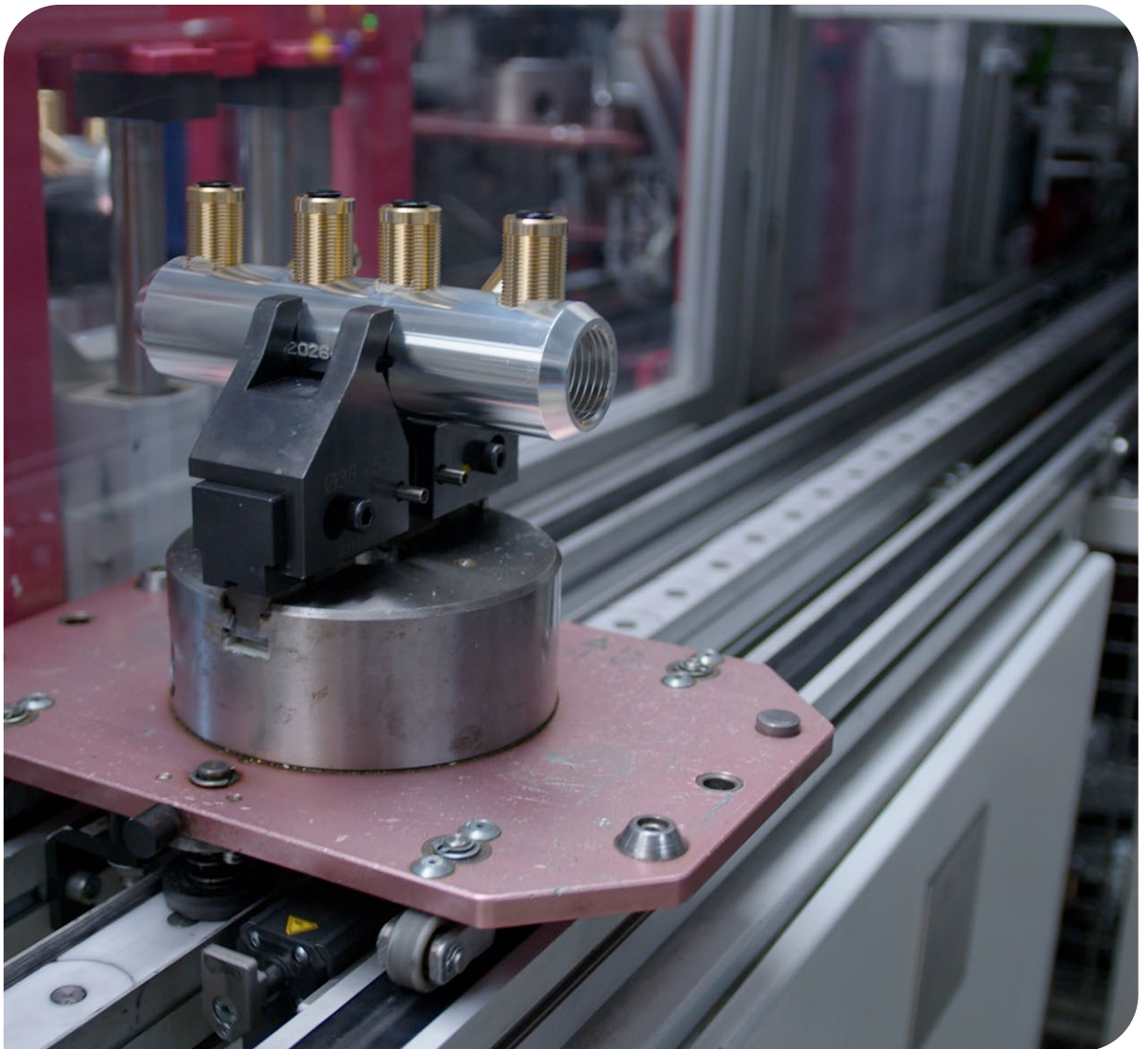




your **POWER**  
**CONNECTION**

# Konzernjahresabschluss **2025**



**PFISTERER**

## PFISTERER Kennzahlen im Überblick

TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024	Veränderung in %
Auftragseingang (im kompletten Geschäftsjahr)	548.603	423.171	29,6%
Auftragsbestand (per 31.12.)	334.401	234.893	42,4%
<b>Ergebniszahlen (IFRS)</b>			
Umsatzerlöse	449.880	383.116	17,4%
Bruttoergebnis	182.555	151.885	20,2%
Bruttoergebnis in %	40,6%	39,6%	
EBITDA	76.235	60.145	26,8%
EBIT	62.137	47.954	29,6%
Periodenergebnis	51.724	33.764	53,2%
F&E-Quote	5,7%	5,6%	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	47.583	42.587	
<b>Ergebniszahlen (bereinigt)</b>			
Adj. EBITDA	80.075	64.602	24,0%
Adj. EBITDA-Marge	17,8%	16,9%	
Adj. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	58.091	42.587	36,4%
<b>Bilanzkennzahlen (IFRS)</b>			
Net Debt	-19.203	63.708	-130,1%
Net Working Capital in % vom Umsatz	22,2%	25,8%	
Mitarbeiter	1.378	1.239	11,2%
<b>Ergebnis je Aktie<sup>1</sup></b>			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,04	2,21	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,04	2,21	

<sup>1</sup> Die Anzahl der Aktien, welche der Berechnung zugrunde liegen, betrug im Jahr 2024 14,595 Mio., wohingegen der gewichtete Durchschnitt der Aktien im Jahr 2025 bei 16,832 Mio. Aktien lag.

TEUR	Q4 2025	Q4 2024	Veränderung in %
Auftragseingang (im 4. Quartal)	117.354	100.347	16,9%
Auftragsbestand (per 31.12.)	334.401	234.893	42,4%
<b>Ergebniszahlen (IFRS)</b>			
Umsatzerlöse	123.253	97.959	25,8%
Bruttoergebnis	47.193	41.113	14,8%
Bruttoergebnis in %	38,3%	42,0%	
EBITDA	18.399	15.747	16,8%
EBIT	14.577	12.341	18,1%
Periodenergebnis	16.509	12.706	29,9%
F+E-Quote	5,6%	6,3%	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	37.156	890	
<b>Ergebniszahlen (bereinigt)</b>			
Adj. EBITDA	19.040	16.808	13,3%
Adj. EBITDA-Marge	15,4%	17,2%	
<b>Bilanzkennzahlen (IFRS)</b>			
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Net Debt	-19.203	63.708	-130,1%
Net Working Capital in % vom Umsatz	22,2%	25,8%	
Mitarbeiter	1.378	1.239	11,2%
<b>Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> für Q4</b>			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,92	0,80	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,92	0,80	

<sup>1</sup> Die Anzahl der Aktien, welche der Berechnung zugrunde liegen, betrug im Q4 2024 14,595 Mio., wohingegen der gewichtete Durchschnitt der Aktien im Q4 2025 bei 18,095 Mio. Aktien lag.

## Inhaltsverzeichnis

PFISTERER Kennzahlen im Überblick.....	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
Konzerngesamtergebnisrechnung .....	7
Konzernbilanz.....	8
Konzernkapitalflussrechnung .....	9
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	10
Konzernanhang.....	12
1 Grundlagen der Abschlussaufstellung.....	12
1.1 Berichtendes Unternehmen.....	12
1.2 Unternehmenszusammenschlüsse.....	12
1.3 Grundlagen der Rechnungslegung.....	14
1.4 Wichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen .....	15
2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden .....	17
2.1 Konsolidierungsgrundsätze .....	17
2.2 Fremdwährungsumrechnung.....	17
2.2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung .....	17
2.2.2 Transaktionen und Salden .....	18
2.2.3 Tochterunternehmen .....	18
2.2.4 Hochinflation.....	19
2.2.5 Wechselkurse.....	19
2.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden .....	19
2.4 Immaterielle Vermögenswerte .....	22
2.4.1 Geschäfts- oder Firmenwert .....	22
2.4.2 Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte.....	22
2.4.3 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte .....	22
2.4.4 Abschreibung .....	22
2.5 Sachanlagen.....	23
2.5.1 Bewertung.....	23
2.5.2 Abschreibung .....	23
2.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand.....	23
2.7 Wertminderung von Vermögenswerten.....	23
2.8 Leasingverhältnisse .....	24
2.8.1 Leasingnehmer .....	24
2.8.2 Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen .....	26
2.9 Vorräte .....	26
2.10 Finanzielle Vermögenswerte .....	26
2.10.1 Klassifizierung .....	26

2.10.2	Bewertung .....	27
2.10.3	Wertminderung.....	29
2.10.4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	29
2.10.5	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	29
2.11	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.. .....	30
2.12	Derivate und Sicherungsgeschäfte .....	30
2.13	Finanzielle Verbindlichkeiten .....	31
2.14	Rückstellungen .....	32
2.15	Tatsächliche und latente Steuern .....	32
2.16	Leistungen an Arbeitnehmer .....	33
2.16.1	Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer .....	33
2.16.2	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses .....	33
2.16.3	Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses .....	34
2.17	Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen.....	34
2.18	Neue Standards und Standardänderungen .....	35
2.18.1	Anwendung neuer Standards und Interpretationen .....	35
2.18.2	Neue noch nicht übernommene Standards und Interpretationen.....	35
3	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	36
3.1	Erlöse aus Verträgen mit Kunden .....	36
3.1.1	Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden .....	36
3.1.2	Vertragssalden .....	36
3.2	Erträge und Aufwendungen .....	37
3.2.1	Kosten der Umsatzerlöse .....	37
3.2.2	Marketing- und Vertriebskosten .....	38
3.2.3	Forschungs- und Entwicklungskosten .....	38
3.2.4	Verwaltungskosten .....	39
3.2.5	Sonstige Erträge.....	39
3.2.6	Sonstige Aufwendungen .....	39
3.2.7	Finanzergebnis .....	40
4	Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten .....	41
4.1	Immaterielle Vermögenswerte .....	41
4.1.1	Anschaffungs- und Herstellungskosten .....	41
4.1.2	Amortisationen .....	41
4.1.3	Buchwerte .....	42
4.1.4	Aktivierung von Fremdkapitalkosten.....	42
4.1.5	Überprüfung noch nicht nutzbarer immaterieller Vermögenswerte auf Wertminderung.....	42
4.1.6	Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts.....	43
4.2	Sachanlagen.....	44

4.2.1	Anschaffungs- und Herstellungskosten .....	44
4.2.2	Abschreibungen und Wertminderungen .....	45
4.2.3	Buchwerte .....	45
4.3	Leasingverhältnisse .....	46
4.3.1	Nutzungsrechte .....	46
4.3.2	In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge.....	47
4.3.3	Leasingaktivitäten des Konzerns und ihre bilanzielle Behandlung .....	47
4.3.4	Verlängerungs- und Kündigungsoptionen .....	47
4.4	Vorräte .....	47
4.5	Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte .....	48
4.6	Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten .....	48
4.7	Rückstellungen .....	49
5	Eigenkapital .....	50
5.1	Gezeichnetes Kapital .....	50
5.2	Kapitalrücklage .....	51
5.3	Gewinnrücklagen .....	51
5.4	Sonstige Rücklagen .....	51
5.5	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital.....	52
6	Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten .....	53
6.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	53
6.1.1	Klassifizierung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	54
6.1.2	Beizulegende Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	54
6.1.3	Wertminderungen und Risiken .....	54
6.2	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte .....	54
6.2.1	Klassifizierung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten.....	54
6.2.2	Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte .....	55
6.2.3	Wertminderungen und Risiken .....	55
6.3	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	55
6.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.. .....	56
6.5	Finanzielle Verbindlichkeiten .....	56
6.6	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten .....	57
6.6.1	Zeitwerthierarchie.....	57
6.6.2	Nettogewinne/-verluste.....	58
6.6.3	Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte .....	59
7	Finanzrisikomanagement .....	60
7.1	Marktrisiko.....	60
7.1.1	Fremdwährungsrisiko.....	60

7.1.2	Zinsänderungsrisiko .....	61
7.2	Ausfallrisiko .....	63
7.2.1	Risikomanagement .....	63
7.2.2	Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten.....	64
7.3	Liquiditätsrisiko .....	65
8	Kapitalmanagement .....	68
8.1	Risikomanagement .....	68
8.2	Kreditauflagen (Financial Covenants) .....	68
8.3	Ergebnis je Aktie .....	69
9	Eventualverbindlichkeiten .....	70
10	Anteile an anderen Unternehmen .....	71
10.1	Tochterunternehmen .....	71
10.2	Anteile an assoziierten Unternehmen .....	72
11	Leistungen an Arbeitnehmer .....	74
11.1	Leistungsorientierte Verpflichtungen.....	74
11.2	Sonstige Personalverpflichtungen .....	77
11.3	Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen.....	77
11.3.1	Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen.....	77
11.3.2	Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte .....	80
11.4	Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer .....	81
12	Angaben zu Cashflows .....	82
12.1	Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten .....	82
12.2	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten .....	82
13	Ertragsteuern .....	83
13.1	In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steuern.....	83
13.2	Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern .....	84
13.3	Überleitung des effektiven Steueraufwands.....	84
13.4	Steuerliche Verlustvorträge .....	85
13.5	Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres .....	86
14	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	88
14.1	Nahestehende Unternehmen und Personen .....	88
14.2	Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen .....	88
14.3	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	88
14.4	Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ....	89
15	Segmentberichterstattung .....	90
15.1	Identifizierung des CODM .....	90
15.2	Grundlagen der Segmentierung.....	90
15.3	Segmentberichterstattung anhand Produktgruppen .....	90
15.4	Segmentberichterstattung anhand geografischer Regionen .....	92

16	Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB .....	94
16.1	Mitarbeiteranzahl .....	94
16.2	Honorare des Abschlussprüfers .....	94
16.3	Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen .....	94
16.4	Mitglieder des Vorstands .....	95
16.5	Mitglieder des Aufsichtsrats .....	95
17	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag .....	96
18	Versicherung der gesetzlichen Verteter .....	97
19	Genehmigung des Konzernabschlusses .....	98
	Konzernlagebericht .....	1
1	Grundlagen des Konzerns .....	1
1.1	Geschäftsmodell .....	1
1.2	Organisationsstruktur .....	1
1.3	Geschäftsprozesse .....	4
2	Wirtschaftsbericht .....	9
2.1	Weltwirtschaft .....	9
2.2	Zielmärkte .....	9
2.3	Wettbewerb und Branchenentwicklung .....	10
2.4	Beschaffungsmärkte .....	10
2.5	Geschäftsverlauf .....	11
3	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht .....	15
3.1	Risikobericht .....	15
3.2	Chancenbericht .....	22
3.3	Prognosebericht .....	24

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.1	449.880	383.116
Kosten der Umsatzerlöse	3.2.1	-267.325	-231.231
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>182.555</b>	<b>151.885</b>
Marketing- und Vertriebskosten	3.2.2	-60.833	-54.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.2.3	-25.692	-21.295
Verwaltungskosten	3.2.4	-38.682	-33.378
Sonstige Erträge	3.2.5	18.957	25.115
Sonstige Aufwendungen	3.2.6	-14.318	-19.843
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	7.2.2	151	-354
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>62.137</b>	<b>47.954</b>
Finanzerträge	3.2.7	1.171	361
Finanzaufwendungen	3.2.7	-3.275	-3.984
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.105</b>	<b>-3.624</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>60.032</b>	<b>44.330</b>
Ertragsteuern	13	-8.308	-10.566
<b>Periodenergebnis</b>		<b>51.724</b>	<b>33.764</b>
<b>Periodenergebnis für die Periode, entfällt auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		51.183	32.183
Nicht beherrschende Anteile	5.5	541	1.581
<b>Periodenergebnis</b>		<b>51.724</b>	<b>33.764</b>
<b>Ergebnis je Aktie:</b>	8.4		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		<b>3,04</b>	<b>2,21</b>
Verwässertes Ergebnis je Aktie		<b>3,04</b>	<b>2,21</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
<b>Periodenergebnis</b>		<b>51.724</b>	<b>33.764</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:</b>			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-2.824	3.222
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	7.1	267	-25
Ertragsteuern auf diese Position	13.2	-78	8
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden dürfen:</b>			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	11.1	427	-1.975
Ertragsteuern auf diese Position	13.2	-143	348
<b>Sonstiges Ergebnis für die Periode, abzüglich Steuern</b>		<b>-2.352</b>	<b>1.578</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		<b>49.372</b>	<b>35.343</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode, entfällt auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		49.421	32.925
Nicht beherrschende Anteile	5.5	-49	2.418
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		<b>49.372</b>	<b>35.343</b>

## Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	19.949	7.978
Sachanlagen	4.2	57.774	39.029
Nutzungsrechte	4.3	22.074	25.233
Finanzielle Vermögenswerte	6.1/6.2	0	154
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.5	2.441	914
Latente Steueransprüche	13	7.229	6.835
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>109.467</b>	<b>80.142</b>
Vorräte	4.4	103.231	82.969
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.1	61.972	53.356
Finanzielle Vermögenswerte	6.1/6.2	8.297	8.682
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.5	5.849	4.028
Ertragsteuerforderungen	13	5.850	1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.3	60.252	12.494
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>245.451</b>	<b>162.528</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>354.918</b>	<b>242.670</b>

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.1	18.095	14.595
Kapitalrücklage	5.2	96.076	15.427
Gewinnrücklagen	5.3	84.031	44.524
Sonstige Rücklagen	5.4	2.400	4.162
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	5.5	4.551	4.987
<b>Eigenkapital</b>		<b>205.154</b>	<b>83.696</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	216	424
Leistungen an Arbeitnehmer	11	18.064	18.656
Leasingverbindlichkeiten	4.3	16.188	19.280
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	805	804
Rückstellungen	4.7	59	59
Latente Steuerschulden	13	668	719
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>36.001</b>	<b>39.942</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4	44.455	28.145
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	119	33.059
Leistungen an Arbeitnehmer	11	10.407	9.820
Leasingverbindlichkeiten	4.3	7.470	7.246
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.2	20.803	9.232
Ertragsteuerschulden	13	3.505	5.370
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.4	8.450	4.942
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	6.264	5.746
Rückstellungen	4.7	12.288	15.473
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>113.762</b>	<b>119.032</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		<b>354.918</b>	<b>242.670</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
<b>Periodenergebnis</b>		<b>51.724</b>	<b>33.764</b>
Abschreibungen	3.2.1-3.2.4	14.098	12.192
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.7	1.054	3.477
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen aus Restrukturierung	4.7	-3.642	3.668
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.2.7	-447	-828
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.4/6.1	-37.014	-20.399
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.4	14.987	6.259
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.1/4.2	104	495
Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.2.7	2.191	3.725
Gezahlte Zinsen	3.2.7	-524	-668
Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	11.2	4.264	4.456
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	11.1	-354	-6.710
Ertragssteueraufwand/-ertrag	13	8.308	10.566
Ertragssteuerzahlungen	13	-7.166	-7.409
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>47.583</b>	<b>42.587</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	4.1	0	45
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	4.1	-4.851	-2.767
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4.2	669	68
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	4.2	-27.596	-14.428
Einzahlungen aus Abgängen von Finanziellen Vermögenswerten	6.2	0	3
Ein-/Auszahlungen aus Ab-/Zugängen aus dem Konsolidierungskreis	1.2	-7.001	-1.172
Erhaltene Zinsen	3.2.7	0	332
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-38.780</b>	<b>-17.919</b>
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	5.1/5.2	94.496	0
Transaktionskosten in Bezug auf die Ausgabe von Anteilen	5.2	-5.778	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.5	244	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	6.5	-31.065	-15.820
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	4.3	-6.584	-7.446
Gezahlte Zinsen	3.2.7	-1.069	-2.057
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	8.3	-11.676	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>38.567</b>	<b>-25.323</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.3	47.370	-655
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	5.4	2.678	4.526
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.3	10.186	6.314
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>60.233</b>	<b>10.186</b>

**Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>TEUR</b>								
<b>Stand 1. Januar 2024</b>		<b>14.595</b>	<b>10.971</b>	<b>12.341</b>	<b>3.420</b>	<b>41.328</b>	<b>2.570</b>	<b>43.897</b>
Periodenergebnis		0	0	32.183	0	32.183	1.581	33.764
Sonstiges Ergebnis	5.4 / 13.2	0	0	0	742	742	836	1.578
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.183</b>	<b>742</b>	<b>32.925</b>	<b>2.418</b>	<b>35.343</b>
Anteilsbasierte Vergütung	5.2 / 11.3	0	4.456	0	0	4.456	0	4.456
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>		<b>14.595</b>	<b>15.427</b>	<b>44.524</b>	<b>4.162</b>	<b>78.709</b>	<b>4.987</b>	<b>83.696</b>

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>TEUR</b>								
<b>Stand 1. Januar 2025</b>		<b>14.595</b>	<b>15.427</b>	<b>44.524</b>	<b>4.162</b>	<b>78.709</b>	<b>4.987</b>	<b>83.696</b>
Periodenergebnis		0	0	51.183	0	51.183	541	51.724
Sonstiges Ergebnis	5.4 / 13.2	0	0	0	-1.762	-1.762	-590	-2.352
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>51.183</b>	<b>-1.762</b>	<b>49.421</b>	<b>-49</b>	<b>49.372</b>
Kapitalerhöhung	5.1 / 5.2	3.500	90.996	0	0	94.496	0	94.496
Direkte Kosten der Eigenkapitaltransaktion	5.2	0	-4.103	0	0	-4.103	0	-4.103
Dividenden	5.3	0	0	-11.676	0	-11.676	-387	-12.063
Anteilsbasierte Vergütung	5.2 / 11.3	0	-6.245	0	0	-6.245	0	-6.245
<b>Stand 31. Dezember 2025</b>		<b>18.095</b>	<b>96.076</b>	<b>84.031</b>	<b>2.400</b>	<b>200.603</b>	<b>4.551</b>	<b>205.154</b>

## Konzernanhang

### 1 Grundlagen der Abschlussaufstellung

#### 1.1 Berichtendes Unternehmen

Die PFISTERER Holding SE, mit Sitz in Winterbach, Deutschland, als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen die PFISTERER-Gruppe (im Folgenden: "PFISTERER" oder "Konzern"). Die PFISTERER Holding SE ist unter der Nummer HRB 790497 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

PFISTERER ist ein weltweit führender und unabhängiger Hersteller von Kabelgarnituren, Isolatoren für Freileitungen sowie zugehöriger Komponenten für die sensiblen Schnittstellen in Energienetzen und der (regenerativen) Energieerzeugung. PFISTERER entwickelt, produziert und vertreibt international Lösungen in AC- und DC-Technologie für Spannungsebenen bis 1.100 kV. Die Geschäftsfelder gliedern sich in Cable Accessories HVA (high-voltage accessories = Kabelgarnituren für Hochspannung), Cable Accessories MVA (medium-voltage accessories = Kabelgarnituren für Mittelspannung), Cable Accessories HVD (high-voltage direct current accessories = Hochspannungstechnik für Gleichstromübertragung), Insulators and Fittings OHL (OHL = overhead line, Silikon Isolatoren) und Components COM (Komponenten- und Verbindungstechnik = COM) auf. Diese Geschäftsfelder stellen gleichzeitig die operativen Segmente im Sinne des IFRS 8 dar (siehe hierzu Anhangangabe 15). Das Segment HVD befindet sich in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 in der abschließenden Phase seines Aufbaus. Im Mittelpunkt stehen der erfolgreiche Abschluss der ersten Produktqualifikationen sowie die Vorbereitung der Serienproduktion einschließlich EOL-Testing (End-of-Line-Testing) im neuen Hochspannungslabor in Winterbach.

Die PFISTERER Holding SE ist seit dem 14. Mai 2025 im Scale-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der PFISTERER Holding SE werden im Freiverkehr (registrierter KMU-Wachstumsmarkt) unter der Wertpapierkennnummer (WKN) PFSE21, der International Securities Identification Number (ISIN) DE000PFSE212 sowie dem Börsenkürzel PFSE gehandelt.

#### 1.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Am 2. April 2025 erwarb PFISTERER 100 Prozent der Anteile am Mutterunternehmen der Power CSL-Gruppe, der PCS Holdings UK Limited und deren operativem Tochterunternehmen Power Cable Services Limited, einem technischen Spezialunternehmen, das Produkte und Dienstleistungen für die Verbindung von Seekabeln für die weltweite Offshore-Industrie anbietet. Das britische Engineering-Unternehmen ist ein langjähriger Geschäftspartner von PFISTERER und beide Unternehmen blicken auf eine mehr als zehnjährige Zusammenarbeit zurück. Diese strategische Akquisition stärkt die Marktposition von PFISTERER in der elektrischen Verbindungstechnik und ermöglicht es dem Unternehmen, sein Portfolio um Lösungen für Unterwasseranwendungen zu erweitern.

#### Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb der PCS Holdings UK Limited beträgt TEUR 9.323. Diese besteht überwiegend aus einer Vergütung in Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 7.399.

TEUR	2.4.2025
Vergütung in Zahlungsmitteln	7.399
Gestundete Gegenleistungen	368
Abgegrenzte Zinsen auf gestundete Gegenleistungen	25
Bedingte Gegenleistungen	1.531
<b>Summe</b>	<b>9.323</b>

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übertragene Schulden

Die aufgrund der Akquisition bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2.4.2025
Immaterielle Vermögenswerte	1.875
Sachanlagen	125
Latente Steuervermögenswerte	38
Vorräte	786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.639
Leistungen an Arbeitnehmer	-29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-168
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-834
Latente Steuerverbindlichkeiten	-550
<b>Identifizierbares erworbenes Nettovermögen</b>	<b>3.406</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeiträge der vertraglichen Forderungen von TEUR 201, wovon TEUR 2 zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden.

### Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokation

Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wurden gemäß IFRS 3 zum Fair Value bewertet. Die Technologie wurde unter Verwendung des Relief from Royalty Method-Ansatzes („RfRM“) bewertet. Die Kundenbeziehungen sowie der Auftragsbestand wurden unter Verwendung des Multi-period Excess Earnings Method-Ansatzes („MEEM“) bewertet. Die latenten Steuern wurden auf Ebene der Power CSL-Gruppe ermittelt. Dies führte zu folgenden Aufwertungseffekten:

TEUR	2.4.2025
Technologie (Repair Joints)	521
Kundenbeziehungen	1.355
Auftragsbestand	325
<b>PPA Anpassungen</b>	<b>2.200</b>
Latente Steuern auf PPA Anpassungen	-550
<b>PPA Anpassungen inkl. latente Steuern</b>	<b>1.650</b>

### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt ermittelt:

TEUR	2.4.2025
Übertragene Gegenleistung	9.323
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	3.406
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>5.917</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und resultiert hauptsächlich aus dem Gewinn von Marktanteilen sowie den erwarteten Synergien aus der Zusammenführung von Produkten und Dienstleistungsangeboten. Er ist dem Segment HVA zuzuordnen.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### Umsatz- und Ergebnisbeitrag

In den neun Monaten bis zum 31. Dezember 2025 trug PCS Holdings UK Limited mit dem operativen Tochterunternehmen Power Cable Services Limited unkonsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.624 und einem unkonsolidierten Periodenergebnis in Höhe von TEUR 1.527 zum Periodenergebnis bei.

Hätte der Erwerb am 1. Januar 2025 stattgefunden, hätten für den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2025 die Konzernumsatzerlöse nach Schätzungen der Geschäftsführung bei EUR 450,6 Mio. und das Periodenergebnis bei EUR 51,8 Mio. gelegen. Bei der Ermittlung der Beträge hat das Management angenommen, dass die vorläufigen Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2025 gültig gewesen wären.

### Erwerbsbezogene Kosten

Erwerbsbezogene Kosten in Höhe von TEUR 300 wurden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

## 1.3 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (im Folgenden: "IFRS"), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden Vorschriften nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (im Folgenden: "HGB") nach § 315e Abs. 1 und 3 HGB aufgestellt.

Die PFISTERER Holding SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro, welcher ebenso die funktionale Währung der PFISTERER Holding SE darstellt. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf Tausend Euro (im Folgenden: "TEUR") gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Darstellung in der Konzernbilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als langfristige Posten dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung („Going Concern“) aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt. Ausnahmen hiervon bilden bestimmte Vermögenswerte und Schulden, bei denen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Anforderungen der IFRS erforderlich ist, hierbei handelt es sich um derivative Finanzinstrumente.

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres. Der Konzernabschlussstichtag 31. Dezember entspricht dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und dem aller Tochterunternehmen. Die Rechnungslegung erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Einzelheiten zu den allgemeinen Rechnungslegungsmethoden befinden sich in Anhangangabe 2.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### 1.4 Wichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Sämtliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können und welche unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

#### **Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungsunsicherheiten**

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Laufzeit des Leasingvertrags: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist – Anhangangabe 2.8.
- Der Umsatz wird auf der Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt – Anhangangabe 3.1.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben – Anhangangaben 4.1.5 und 4.1.6.
- Schätzungen der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten – Anhangangabe 2.4.4.
- Einschätzung, ob die Voraussetzung zur Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind – Anhangangabe 2.4.
- Schätzungen der Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen – Anhangangabe 2.5.2.
- Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen i. Z. m. dem Ansatz von erworbenen immateriellen Vermögenswerten im Rahmen des IFRS 3 – Anhangangabe 2.4.3.
- Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen i. Z. m. der Bilanzierung von Leasingverhältnissen – Anhangangabe 4.3.
- Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Schlüsselannahmen bei der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Verlustrate – Anhangangaben 6.1 und 2.10.3.
- Schätzung der Verpflichtung für leistungsorientierte Pensionspläne: wesentliche versicherungsmathematische Annahmen – Anhangangabe 11.1.
- Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen: Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der gewährten virtuellen Anteile (inkl. Bestimmung des Zeitpunkts eines möglichen Exit-Events) – Anhangangabe 11.3.
- Schätzung der Rückstellung für Gewährleistungsansprüche – Anhangangabe 4.7.

## **Grundlagen der Abschlussaufstellung**

- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernden Ergebnissen, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können – Anhangangabe 13.

## **2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden**

### **2.1 Konsolidierungsgrundsätze**

In den vorliegenden Konzernabschluss werden die PFISTERER Holding SE und ihre in- und ausländischen Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausüben kann, mittels Vollkonsolidierung einbezogen.

Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern aus seiner Beteiligung am Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist, beziehungsweise Anspruch auf diese hat, und diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der (mittelbaren oder unmittelbaren) Stimmrechte zur Beherrschung führt.

Die Abschlüsse von in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Möglichkeit der Ausübung von Beherrschung bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Möglichkeit der Ausübung von Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Auch unrealisierte Verluste werden eliminiert, sofern sich aus dem Geschäftsvorfall keine Hinweise darauf ergeben, dass der übertragene Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Die Rechnungslegungsmethoden aller Tochterunternehmen und des Mutterunternehmens sind aneinander angepasst.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung angesetzt und mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Auf im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden latente Steuern angesetzt, sofern diese Aufdeckung nicht auch steuerlich nachvollzogen wird. Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt.

Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung beziehungsweise gemeinschaftliche Führung ausübt. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Einsatz der Equity-Methode bilanziert, nachdem sie erstmalig zu Anschaffungskosten erfasst werden.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der anteiligen Änderungen des Nettovermögens sowie gegebenenfalls vorgenommener Wertminderungen bewertet, wobei ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz ausgewiesen wird. Bei Verlust der gemeinschaftlichen Führung werden die verbleibenden Anteile ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird in Übereinstimmung mit der in Anhangangabe 2.7 beschriebenen Methode auf Wertminderung getestet.

### **2.2 Fremdwährungsumrechnung**

#### **2.2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung**

Die im Konzernabschluss enthaltenen Posten aller Konzernunternehmen werden unter Verwendung der Währung des primären Wirtschaftsumfelds der Unternehmen bewertet, in dem diese tätig sind („funktionale Währung“). Die Berichtswährung des Konzernabschlusses der PFISTERER Holding SE ist Euro (EUR).

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.2.2 Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden unter Einsatz der Wechselkurse zum Zeitpunkt der Transaktionen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährungen lautenden monetären Vermögenswerten und Schulden zu Jahresendkursen werden im Allgemeinen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie werden im Eigenkapital abgegrenzt, wenn sie aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb resultieren.

Fremdwährungsgewinne und -verluste, die Kreditaufnahmen betreffen, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Alle anderen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung saldiert in den sonstigen Erträgen/Aufwendungen angesetzt.

Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden unter Verwendung der Wechselkurse zu dem Zeitpunkt umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Umrechnungsdifferenzen aus zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerten und Schulden werden als Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. So werden etwa Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten und Schulden, wie z. B. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil des Gewinns oder Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfasst und Umrechnungsdifferenzen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

### 2.2.3 Tochterunternehmen

#### **Tochterunternehmen deren funktionale Währung die jeweilige Landeswährung ist**

Die Aufwendungen, Erträge, Vermögenswerte und Schulden ausländischer Geschäftsbetriebe, deren funktionale Währung sich von der Berichtswährung unterscheidet und deren Währung keine Währung eines Hochinflationlandes ist, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jede dargestellte Bilanz zum jeweiligen Abschlussstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis zu durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet (es sei denn, es handelt sich dabei nicht um einen angemessenen Näherungswert für den kumulierten Effekt einer Umbuchung zu den Transaktionskursen; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet), und
- alle sich ergebenden Umrechnungsergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie von Kreditaufnahmen und sonstigen im Rahmen von Absicherungen solcher Investitionen designierten Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Wird ein ausländischer Geschäftsbetrieb verkauft beziehungsweise werden Kreditaufnahmen, die Teil der Nettoinvestition sind, zurückgezahlt, so werden die damit verbundenen Währungsdifferenzen als Bestandteil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Beträge zur Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zu Schlusskursen umgerechnet.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### Tochterunternehmen deren funktionale Währung nicht der jeweiligen Landeswährung entspricht

Aufgrund mangelnder finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Selbstständigkeit von zwei ausländischen Tochterunternehmen weicht die funktionale Währung von der jeweiligen Landeswährung ab.

Demzufolge wurde die funktionale Währung der beiden Tochterunternehmen in der Schweiz und der Tschechischen Republik von Schweizer Franken (CHF) beziehungsweise Tschechischen Kronen (CZK) auf Euro (EUR) umgestellt.

Für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 wurden die jeweiligen Geschäftsvorfälle mit dem Wechselkurs zum Transaktionsdatum umgerechnet.

#### 2.2.4 Hochinflation

Zur Bestimmung, ob ein Land als Hochinflationland einzustufen ist, bezieht sich der Konzern auf die Verlautbarungen der International Practices Task Force (IPTF) oder andere einschlägige Verlautbarungen. Sofern ein Land als hochinflationär eingestuft wird, ist IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ mit Beginn der relevanten Berichtsperiode, d. h. ab dem 1. Januar des betreffenden Jahres, anzuwenden.

Derzeit wird Argentinien als für den Konzern relevantes Hochinflationland eingestuft. In Argentinien basiert die Hochinflationierung auf dem „IPC Nacional Empalme IPIM“ (2017 = 100) mit einem Index-Wert zum 31. Dezember 2025 von 10.121 (31. Dezember 2024: 7.694) und einer Jahresinflationsrate von 32 % (2024: 117 %).

Die Effekte aus der Berücksichtigung der Geldentwertung der monetären Bilanzpositionen von Tochterunternehmen in Hochinflationländern werden ergebniswirksam abgebildet und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzerträgen beziehungsweise Finanzaufwendungen enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Kapitalflussrechnungen werden für Gesellschaften, die Hochinflationbilanzierung anwenden, mit den Kursen vom Periodenende in Euro umgerechnet.

#### 2.2.5 Wechselkurse

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für den PFISTERER-Konzern wesentlichen ausländischen Währungen entwickelten sich wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2025	2024	31.12.2025	31.12.2024
ARS*	1.704,34	1.066,05	1.704,34	1.066,05
CHF	0,93	0,95	0,93	0,94
CZK	24,26	25,11	24,25	25,23
GBP	0,87	0,85	0,87	0,83
USD	1,17	1,08	1,18	1,04

\*Durch die Hyperinflation in Argentinien und der Indexierung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens, entspricht der Durchschnittskurs dem Stichtagskurs.

## 2.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

### Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Die Kunden schließen Verträge über die Produktion und Installation von Kabelgarnituren, Isolatoren und Verbindungstechnik ab. Technologien von PFISTERER kommen überall dort zum Einsatz, wo Stromnetze angeschlossen, verbunden oder erweitert werden. Von der Energieerzeugung über den Transport bis hin zur Verteilung knüpft PFISTERER gemeinsam mit Partnern die Stromnetze von heute und morgen und leistet

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und nachhaltigen Energieinfrastruktur. PFISTERERs Lösungen tragen zur Optimierung der Stromnetze im Allgemeinen und im Besonderen zur Integration regenerativ erzeugter, sogenannter Erneuerbarer Energien bei. PFISTERER verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im weltweiten Offshore-Bereich aus zahlreichen Windparkprojekten und bietet eine komplette Produktserie bis 550 kV an.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn davon ausgegangen werden kann, dass die entsprechenden Verträge tatsächlich erfüllt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und die Einbringung der Gegenleistung wahrscheinlich ist. PFISTERER berücksichtigt die Kreditwürdigkeit des Kunden und historische Daten, um die Wahrscheinlichkeit der Erbringung der Gegenleistung zu beurteilen.

Der Konzern erfasst Erlöse, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden übertragen wird. Der Erlös wird auf Grundlage der erwarteten Gegenleistung realisiert, welcher der im Vertrag festgelegten Gegenleistung entspricht. PFISTERER ordnet den Transaktionspreis auf der Grundlage von beobachtbaren Einzelveräußerungspreisen den separaten Leistungsverpflichtungen zu. Variable Gegenleistungen existieren in Form von Skonti, Rabatten und ähnlichen Preisnachlässen, die im Transaktionspreis erlösschmälernd berücksichtigt werden.

PFISTERER weist Vertragsverbindlichkeiten als separate Posten in der Bilanz aus.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter und Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden beträgt maximal ein Jahr, weswegen PFISTERER den praktischen Behelf nach IFRS 15.63 anwendet und auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente verzichtet. Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise zwischen 30 und 60 Tagen nach Rechnungsstellung.

Das Management Reporting unterscheidet die folgenden Produktgruppen, die auch die Grundlage für die Segmentberichterstattung bilden:

### **Cable Accessories HVAC**

#### **(Kabelgarnituren für Hochspannung in Wechselstrom, kurz HVA)**

Das Produktsegment HVA umfasst eine breite Palette von Kabelgarnituren, darunter Kabelendverschlüsse, Kabelmuffen sowie Anschlüsse für Transformatoren und Schaltanlagen, wie steckbare Durchführungen, steckbare Überspannungsableiter und das Kabelstecksystem CONNEX. Diese Lösungen decken Spannungsebenen von 72,5 kV bis 550 kV (Hoch- bis Höchstspannung) ab. Alle Komponenten werden gemäß internationalen Normen einer Typ- und Stückprüfung unterzogen.

### **Cable Accessories MVAC**

#### **(Kabelgarnituren für Mittelspannung bei Wechselstrom, kurz MVA)**

Das Segment MVA erstreckt sich neben der Hauptproduktlinie MV-CONNEX, die die Spannungsebene von 12 kV bis 52 kV abdeckt und Lösungen für den Anschluss von Transformatoren oder die Verbindung von Kabeln ermöglicht, auf eine Vielzahl von Systemlösungen und Zubehör, die das Produktsortiment ergänzen.

### **Cable Accessories HVDC**

#### **(Kabelgarnituren für Hochspannung und Gleichstrom, kurz HVD)**

Das Produktsegment HVD umfasst Kabelgarnituren für die Hochspannungs-Gleichstromübertragung, insbesondere einteilige Aufziehmuffen, Freiluft-Kabelendverschlüsse sowie steckbare Anschlüsse für Transformatoren und Schaltanlagen. Die Lösungen decken Spannungsebenen bis 525 kV (Hoch- bis Höchstspannung) ab. Alle Komponenten werden gemäß verschiedenen internationalen Normen typ- und stückgeprüft.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### Overhead Lines Insulators and Fittings

#### (Freileitungstechnik, kurz OHL)

Für das Produktsegment OHL bietet PFISTERER Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, die "alles zwischen Mast und Leiterseil" abdecken. Die angebotenen Lösungen sind dabei ein wesentlicher Baustein, um die Hochspannungsleitungen mechanisch zuverlässig an den geerdeten Masten zu befestigen und sie gleichzeitig elektrisch sicher zu isolieren. Die Produkte und Lösungen gewährleisten dabei auch, dass die wertvollen und empfindlichen Leiterseile der Freileitung gut gesichert und vor schädlichen Vibrationen geschützt sind. PFISTERER verfügt über mehr als ein Jahrhundert Erfahrung in Freileitungsprodukten und -technologien sowie über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Silikon-Verbundisolatoren, über verschiedene Spannungsklassen bis hin zu UHV (Ultra-Hochspannung), sowie für die unterschiedlichen Stromarten Wechselstrom (AC – alternating current) und Gleichstrom (DC – direct current).

#### Components

#### (Komponenten- und Verbindungstechnik, kurz COM)

Der PFISTERER-Konzern bietet im COM Produktsegment Schraubverbindungs-lösungen für Leiter bis 4.000 mm<sup>2</sup> je nach Spannungsebene (von Nieder- bis Höchst-Spannung), sowie Abzweig- und Verbindungssysteme für Niederspannungskabel mithilfe von Isolationsdurchdringungskontaktsystemen an. Das Portfolio ist ergänzt durch Produkte, die für die Sicherheit von Personen und Geräten benötigt werden, sowie Niederspannung-Verteilerschränke.

Im Rahmen dieser Produktgruppen spiegeln sich die im Folgenden dargestellten zwei Leistungsverpflichtungen wider:

Produktgruppe	Identifizierte Leistungsverpflichtungen	Erfassung der Umsatzerlöse
HVA	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
MVA	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
HVD	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
OHL	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
COM	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)

#### Produktfertigung

Im Rahmen der Leistungsverpflichtung erfolgt die Produktion und Lieferung aus den verschiedenen Produktgruppen des Konzerns. Erlöse aus der Produktfertigung werden zeitpunktbezogen erfasst, sobald die einzelnen Güter geliefert wurden, d. h. die Verfügungsgewalt auf den Kunden übertragen wurde. In der Regel wird der Incoterm „ex-works“ vereinbart.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### Serviceleistungen

Im Zusammenhang mit der Produktfertigung erbringt PFISTERER verschiedene Serviceleistungen für seine Kunden. Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen werden zeitraumbezogen über den Zeitraum der Leistungserbringung unter Anwendung des praktischen Behelfs des IFRS 15.B16 erfasst.

## 2.4 Immaterielle Vermögenswerte

### 2.4.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Erwerb von Unternehmen sind in den immateriellen Vermögenswerten enthalten. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft beziehungsweise häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass sie wertgemindert sein könnten. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Wertminderungsaufwendungen, bilanziert.

### 2.4.2 Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den selbst erstellten immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen auf Segmentebene bewertet.

### 2.4.3 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundenverträge werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Diese immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert.

### 2.4.4 Abschreibung

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

- Patente und Lizenzen: 5 – 14 Jahre,
- Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: 5 Jahre,
- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte: 5 - 10 Jahre,

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.5 Sachanlagen

#### 2.5.1 Bewertung

Alle Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen, bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Gegenstände zuzuordnen sind. Alle Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

#### 2.5.2 Abschreibung

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und den Restwerten linear über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt:

- Gebäude: 10 – 60 Jahre,
- Technische Anlagen und Maschinen: 6 – 15 Jahre,
- Einrichtungen an Grundstücken: 10 – 15 Jahre,
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 – 10 Jahre.

Die Restwerte und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Buchwert eines Vermögenswerts wird unmittelbar auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben, wenn der Buchwert des Vermögenswerts größer als sein erzielbarer Betrag ist.

### 2.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Konkret werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, als Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen und vernünftigen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in welcher der entsprechende Anspruch entsteht.

### 2.7 Wertminderung von Vermögenswerten

Geschäfts- oder Firmenwerte beziehungsweise in Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft, beziehungsweise häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten. Zur Werthaltigkeitsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die voraussichtlich einen Nutzen aus dem Unternehmenszusammenschluss ziehen, aus dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

ist. Die Einheiten oder Gruppen von Einheiten werden auf der untersten Ebene identifiziert, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Steuerungszwecke überwacht werden (Segmente).

Sonstige Vermögenswerte werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts, abzüglich Veräußerungskosten, und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird durch Diskontierung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung mit einem risikoangepassten Zinssatz ermittelt. Die zukünftigen Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstest gültigen, vom Management verabschiedeten langfristigen Planung bestimmt.

Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu schätzen, werden die Vermögenswerte zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Unter einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte beziehungsweise Gruppen von Vermögenswerten sind, verstanden. Nicht-finanzielle Vermögenswerte – mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts – die von einer Wertminderung betroffen waren, werden zum Ende jeder Berichtsperiode auf mögliche Wertaufholungen überprüft.

## 2.8 Leasingverhältnisse

Bei Abschluss eines Vertrags stellt der Konzern fest, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts (oder der Vermögenswerte) im Austausch für eine Gegenleistung überträgt.

Bei Abschluss oder Neubeurteilung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, ordnet der Konzern die im Vertrag enthaltene Gegenleistung jeder Leasingkomponente auf der Grundlage ihrer relativen Einzelpreise zu.

Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten enthalten. Der Konzern trennt diese Komponenten gemäß den Vorgaben des IFRS 16.

Bei der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes berücksichtigt der Konzern eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren, wie z. B. das Kreditrating des Leasingnehmers, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung (EUR) sowie die Laufzeit der Leasingverhältnisse.

Der Konzern ist möglichen Risiken von zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Index ergeben können. Diese möglichen Änderungen der Leasingraten sind bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald Änderungen eines Index sich auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

### 2.8.1 Leasingnehmer

Der Konzern erfasst am Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet. Diese ergeben sich aus dem Anfangsbetrag der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um etwaige Leasingzahlungen vor oder zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses, zuzüglich etwaiger anfänglich anfallender direkter Kosten und einer Schätzung der Kosten für Abbau, Beseitigung, oder Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts oder des Standorts, an dem er sich befindet, sowie abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum entweder bis zum Ende seiner Nutzungsdauer – oder sollte dieses früher eintreten – bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die geschätzten Nutzungsdauern von Vermögenswerten mit Nutzungsrecht werden auf der gleichen Grundlage wie das Nutzungsrecht von Sachanlagen bestimmt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht regelmäßig um etwaige Wertminderungen gemindert und bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit entsprechend angepasst.

Am Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, falls dieser Satz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Im Allgemeinen verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers als Abzinsungssatz.

Die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zu berücksichtigenden Leasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- feste Zahlungen,
- variable Leasingraten, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Index oder Zinssatzes vorgenommen wird,
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen,
- dem Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er diese auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen eines optionalen Verlängerungszeitraums, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Verlängerungsoption ausübt.
- gegebenenfalls Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Neubewertung erfolgt, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung des Index oder des Zinssatzes ändern, oder wenn sich die Schätzung des Konzerns hinsichtlich des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, oder wenn der Konzern seine Einschätzung ändert, ob eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgeübt wird. Wenn eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungswerts vorgenommen oder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts auf null reduziert wurde. Der Konzern bewertet die Leasingverbindlichkeit mit einem unveränderten Zinssatz, wenn eine Veränderung des zu zahlenden Betrags aus der Restwertgarantie vorliegt, sich zukünftige Zahlungen in Abhängigkeit von Marktänderungen oder aufgrund der Änderung eines Indizes beziehungsweise einer Rate anpassen, oder die Zahlungen nicht weiter variabel sind. Zu einem angepassten Zinssatz führen Veränderungen der zukünftigen Leasingraten als Resultat einer Anpassung variabler Zinsen, Anpassungen der Leasinglaufzeit, oder wenn sich die Einschätzung einer Kaufoption ändert.

Der Konzern weist in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten als separate Bilanzposten aus.

Kritische Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse:

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen wurden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Im Zusammenhang

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

mit dem Leasing von Immobilien gelten bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse nachfolgende Überlegungen:

- Kommen im Falle der Ausübung einer Kündigungsoption beziehungsweise Nichtausübung einer Verlängerungsoption wesentliche Kosten in Bezug auf die Kündigung des Leasingverhältnisses, wie z. B. Verlegungskosten, auf den Konzern zu, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass der Konzern den Vertrag nicht kündigen beziehungsweise verlängern wird.
- Sofern Mietereinbauten vorgenommen wurden, die einen wesentlichen Restwert haben, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass der Konzern den Vertrag verlängern beziehungsweise nicht kündigen wird.

Die Beurteilung der Verlängerungsoptionen wird zu jedem Bilanzstichtag und wenn ein wesentliches Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, überprüft. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen können – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergaben sich keine diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

### 2.8.2 Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert (< 5 TEUR) zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse (< 12 Monate), einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

## 2.9 Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe, der unfertigen Erzeugnisse sowie der Fertigerzeugnisse erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der variablen und fixen Gemeinkosten, wobei die letztgenannten Kosten auf Basis einer Normalkapazität ermittelt werden. Die Anschaffungskosten erworbener Vorräte werden nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen ermittelt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufserlös im gewöhnlichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten zur Veräußerung notwendigen Kosten.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einzelner Vorratsposten werden unter Verwendung des Standardkostenverfahrens, der First-In-First-Out-Methode (FIFO) sowie der gewogenen Durchschnittsmethode ermittelt. Mengenrabatte und Skonti werden bei der Schätzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten berücksichtigt, sofern ihre Inanspruchnahme wahrscheinlich ist.

## 2.10 Finanzielle Vermögenswerte

### 2.10.1 Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn dem PFISTERER-Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem Dritten zu erhalten. Der erstmalige Ansatz nicht-derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag. Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert in eine der folgenden Kategorien eingestuft und entsprechend bewertet:

### Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost; FAAC);
- Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (Fair Value through Other Comprehensive Income; FVOCI mit Recycling);
- Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (Fair Value through Other Comprehensive Income; FVOCI ohne Recycling); oder
- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Profit or Loss; FVTPL).

Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Wird der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeiten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC). Im PFISTERER-Konzern sind gegenwärtig sämtliche nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC) zugeordnet.

Die finanziellen Vermögenswerte des PFISTERER-Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

#### **2.10.2 Bewertung**

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts – der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### Schuldinstrumente

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente werden Wertminderungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts erfasst. Diese werden zu jedem Abschlussstichtag an das jeweils geänderte Kreditrisiko der jeweiligen Finanzinstrumente seit dem erstmaligen Ansatz angepasst und bemessen sich in der Regel an der Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Zu jedem Abschlussstichtag wird geprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vor, wird dieser einzeln auf Wertminderung geprüft. Derartige Hinweise, die auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos hindeuten, können unter anderem folgende Information oder Erwartungen sein:

- signifikante Änderung des externen oder internen Bonitätsratings des Finanzinstruments;
- nachteilige Änderungen der geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen signifikanten Einfluss auf die Kreditfähigkeit des jeweiligen Kunden haben;
- Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden und / oder
- die Nichteinhaltung von Zahlungszielen.

Für Finanzforderungen und sonstige Forderungen erfolgt die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste in Abhängigkeit von Ausfallrisiken entweder auf Basis der Ausfälle, die in den nächsten zwölf Monaten, oder in der verbleibenden Restlaufzeit erwartet werden. Für die Beurteilung des jeweiligen Kreditrisikos werden quantitative und qualitative Informationen berücksichtigt. Letztere umfassen branchen- und länderspezifische Erwartungen zur Entwicklung des Kreditrisikos. Hiervon abweichend wendet der PFISTERER-Konzern zur Ermittlung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste auf Basis kalkulierter Verlustraten an. Danach werden die Wertminderungen mittels einer Wertberichtigungsmatrix ermittelt, die auf den bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten basieren und um zukunftsbezogene Faktoren angepasst werden, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallrisiken auf Basis des jeweiligen Einzelfalls. Zu den Indikatoren, die eine vollständige Realisation von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausschließen, zählen insbesondere die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners. Die Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos erfasst und saldiert mit den Erträgen aus Wertaufholungen in einem separaten Posten („Wertminderungen und Wertaufholungen aus finanziellen Vermögenswerten“) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Folge zum beizulegenden Zeitwert. Hat das Management des Konzerns entschieden, Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis darzustellen, erfolgt nach der Ausbuchung des Instruments keine spätere Umgliederung dieser Gewinne und Verluste in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Dividenden aus solchen Instrumenten werden weiterhin in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen/Aufwendungen erfasst. Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungserträge der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

## **Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden**

Zu allen dargestellten Stichtagen besitzt der Konzern ausschließlich Schuldinstrumente, deren Folgebewertung auf fortgeführten Anschaffungskosten (AC) beruht. Es bestehen keine Eigenkapitalinstrumente.

### **2.10.3 Wertminderung**

Der Konzern beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 120 Tage überfällig ist. Ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen oder im Insolvenzfall wird ein Totalausfall angenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

### **2.10.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen oder wenn sie im Rahmen der Factoring-Verkaufsprogramme veräußert werden, zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Darüber hinaus nimmt der PFISTERER-Konzern an Forderungsverkaufsprogrammen (Factoring) teil, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft werden. Dabei wird das Delkredererisiko auf den Factor übertragen. Bei dem beschriebenen Factoring werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken der Forderungen auf den Finanzdienstleister übertragen. Folglich werden die Forderungen mit dem Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht. Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern siehe Anhangangabe 6.1 sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns Anhangangabe 2.10.3.

### **2.10.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Barmittel und Bankguthaben umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehenden Bankguthaben und Zahlungsmitteläquivalente. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitraum der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen, jederzeit in einen bekannten Geldbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken ausgesetzt sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Nominalwert erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für Zwecke der Darstellung in der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der ausstehenden Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil des Cash-Managements des Konzerns bilden. Solche Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### **2.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die vom Konzern vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

### **2.12 Derivate und Sicherungsgeschäfte**

Derivate werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts angesetzt und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist, und, wenn dies der Fall ist, von der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung. Der Konzern designiert bestimmte Derivate entweder zur:

- Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden oder festen Verpflichtungen (Fair-Value-Hedges),
- Absicherung eines bestimmten Risikos, das mit den zukünftigen Cashflows von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden und hoch wahrscheinlichen erwarteten Transaktionen verbunden ist (Cashflow-Hedges), oder
- Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges).

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften einschließlich der Frage, ob damit zu rechnen ist, dass Änderungen in den Cashflows der Sicherungsinstrumente Änderungen in den Cashflows der Grundgeschäfte kompensieren. Der Konzern dokumentiert seine den Sicherungsbeziehungen zugrundeliegenden Risikomanagementziele und -strategien.

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden in Anhangangabe 6.6 aufgeführt. Die Entwicklung der Sicherungsrücklage im Eigenkapital ist in Anhangangabe 5.4 dargestellt.

Zum 31.12.2024 besitzt der Konzern ausschließlich Cashflow-Hedges. Zum 31.12.2025 besitzt der Konzern keine Sicherungsgeschäfte.

#### **Cashflow-Hedges, die als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden**

Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert sind, wird in der Sicherungsrücklage als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den unwirksamen Teil betrifft, wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

Wenn Optionsverträge zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt werden, designiert der Konzern nur den inneren Wert der Optionen als Sicherungsinstrument.

Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des inneren Werts der Optionen werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Änderungen des Zeitwerts von Optionen, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft beziehen („aligned time value“) werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für Sicherungskosten als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Werden Termingeschäfte zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt, designiert der Konzern grundsätzlich nur die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts aus der Kassakomponente als Sicherungsinstrument. Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung der

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Kassakomponente des Termingeschäfts werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Änderung der Terminkomponente des Sicherungsinstruments, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft bezieht („aligned forward element“) wird im sonstigen Ergebnis in der Sicherungsrücklage als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Gelegentlich designiert das Unternehmen die gesamte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts (einschließlich der Terminkomponente) als Sicherungsinstrument. In diesen Fällen werden die Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesamten Termingeschäfts in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Im Eigenkapital erfasste kumulierte Beträge werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust hat, und zwar wie folgt:

- Führt das gesicherte Grundgeschäft in der Folge zur Erfassung eines nicht-finanziellen Vermögenswerts (wie etwa Vorräten), werden sowohl die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste als auch der abgegrenzte Zeitwert der Optionsverträge beziehungsweise die abgegrenzte Terminkomponente in die ursprünglichen Anschaffungskosten des Vermögenswerts einbezogen. Die abgegrenzten Beträge werden letztlich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sich das gesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn oder Verlust auswirkt (beispielsweise über die Umsatzkosten).
- Der Gewinn oder Verlust aus dem wirksamen Teil der Zinsswaps, die variabel verzinsliche Kreditaufnahmen absichern, wird im Posten Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der der Zinsaufwand für die gesicherten Kreditaufnahmen anfällt.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Sicherungsgewinne oder -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten so lange im Eigenkapital, bis die erwartete Transaktion eintritt und zur Erfassung eines nicht-finanziellen Vermögenswerts, wie etwa Vorräten, führt. Wenn der Eintritt der Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Sicherungsgewinne und -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, unmittelbar in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

## 2.13 Finanzielle Verbindlichkeiten

Aufgenommene Kredite werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten angesetzt. In der Folge werden die Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen den erhaltenen Beträgen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Tilgungsbetrag werden über die Laufzeit der Darlehen nach der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktivisch abgesetzt und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.

Kredite werden ausgebucht, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Finanzerträge beziehungsweise Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Kredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern der Konzern nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

### 2.14 Rückstellungen

Rückstellungen für Archivierung, drohende Verluste, Gewährleistungen, Rechtsansprüche und sonstige Rückstellungen werden dann erfasst, wenn der Konzern aufgrund vergangener Ereignisse eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen gebildet.

Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für deren Begleichung ermittelt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Eine Rückstellung wird auch dann gebildet, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für einzelne Posten innerhalb derselben Gruppe der Verpflichtungen möglicherweise gering ist, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Gruppe von Verpflichtungen insgesamt jedoch durchaus wahrscheinlich ist.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Barwert auf der Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements hinsichtlich der Aufwendungen, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode erforderlich sind. Der Diskontierungssatz zur Ermittlung des Barwerts ist ein Vorsteuersatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und der mit der Verbindlichkeit verbundenen spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

### 2.15 Tatsächliche und latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand beziehungsweise die -gutschrift für die Periode entspricht der Steuerschuld auf das zu versteuernde Einkommen der aktuellen Periode, basierend auf dem anzuwendenden Ertragsteuersatz einer Steuerjurisdiktion, bereinigt um Änderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, die auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge entfallen.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird aufgrund der zum Bilanzstichtag in den Ländern gültigen beziehungsweise hochwahrscheinlich gültigen Steuergesetze ermittelt, in denen die PFISTERER Holding SE und ihre Tochterunternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften. Das Management überprüft regelmäßig die Positionen in den Steuererklärungen im Hinblick auf Situationen, bei denen das geltende Steuerrecht verschiedene Auslegungen zulässt und beurteilt, ob es wahrscheinlich erscheint, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptieren wird. Der Konzern bewertet die Auswirkung der Unsicherheit aus unsicheren steuerlichen Behandlungen entweder mit dem wahrscheinlichsten Betrag oder dem Erwartungswert – je nachdem, welche Methode sich besser zur Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der steuerlichen Basis der Vermögenswerte und Schulden und deren Buchwerten im Konzernabschluss unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode vollumfänglich ausgewiesen. Passive latente Steuern werden jedoch nicht erfasst, wenn sie aus der erstmaligen Erfassung eines Geschäfts- oder Firmenwerts herrühren. Latente Steuern werden ebenfalls nicht bilanziert, wenn sie aus der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer außerhalb eines Unternehmenszusammenschlusses stehenden Transaktion stammen, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder das bilanzielle noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflussen und nicht zur Entstehung betragsgleicher abzugsfähiger und zu versteuernder temporärer Differenzen führen. Latente

## **Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden**

Ertragsteuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Gesetze ermittelt, die zum Ende der Berichtsperiode gültig beziehungsweise angekündigt sind und voraussichtlich gelten, wenn die zugehörigen aktiven latenten Ertragsteuern realisiert beziehungsweise die passiven latenten Ertragsteuern beglichen werden.

Aktive latente Steuern werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, um diese temporären Differenzen und Verlustvorträge in Anspruch zu nehmen.

Aktive und passive latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und der steuerlichen Basis von Anteilen an ausländischen Geschäftsbetrieben verbucht, wenn das Unternehmen den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden nur dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht vorliegt, die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen die Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuersalden die gleiche Steuerbehörde betreffen. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung hat und beabsichtigt, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Tatsächliche und latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

## **2.16 Leistungen an Arbeitnehmer**

### **2.16.1 Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Verbindlichkeiten für Löhne, Gehälter und Boni einschließlich nicht-monetärer Leistungen, für den Jahresurlaub und für auflaufende Krankheitstage, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeitenden die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeitenden bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Bilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

### **2.16.2 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Der Konzern bietet verschiedene Altersvorsorgeprogramme an, darunter sowohl leistungsorientierte und beitragsorientierte Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

#### **Leistungsorientierte Verpflichtungen**

Der als Verbindlichkeit beziehungsweise Vermögenswert erfasste Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen, welche auf die Währung lauten, in der die Leistungen ausgezahlt werden und deren Laufzeiten in etwa denen der zugehörigen Verpflichtung entsprechen. In den Ländern, in denen kein hinreichend liquider Markt für solche Anleihen besteht, werden die Marktzinssätze für Staatsanleihen verwendet.

Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Diskontierungssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand im Aufwand für Leistungen an Mitarbeitende enthalten.

## **Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden**

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden periodengerecht direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

### **Beitragsorientierte Verpflichtungen**

Im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen leistet der Konzern aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen dem Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwand für Leistungen an Mitarbeitende erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erwartet wird.

### **2.16.3 Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor Eintritt des regulären Pensionsalters durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeitender gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen zum früheren der nachstehenden Zeitpunkte: (a) wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann und (b) wenn das Unternehmen Aufwendungen für eine Restrukturierung ansetzt, die im Anwendungsbereich des IAS 37 liegt und die Zahlung von Abfindungen umfasst. Im Fall eines Angebots zum freiwilligen Ausscheiden des Mitarbeitenden aus dem Unternehmen werden die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf Basis der Anzahl der Mitarbeitenden, die voraussichtlich das Angebot annehmen werden, bewertet. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode fällig werden, werden auf den Barwert abgezinst.

### **2.17 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen**

Zur Vorbereitung des Börsengangs wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 für Führungskräfte ein VSOP (Virtual Stock Option Plan) als Beteiligungsprogramm aufgesetzt. Ergänzend dazu wurde für Mitarbeitende im erweiterten Führungskreis im Geschäftsjahr 2025 ein ESOP (Employee Stock Ownership Plan) umgesetzt. Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Arbeitnehmer wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die entsprechende Vergütung erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Vergütungsbestandteile widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Vergütungsbestandteile basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nicht-Ausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

## 2.18 Neue Standards und Standardänderungen

### 2.18.1 Anwendung neuer Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards, Änderungen und Interpretationen gelten erstmalig im Jahr 2025, hatten jedoch keinen Einfluss oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der PFISTERER Holding SE:

Standards/Interpretationen/Änderungen	
Änderungen zu IAS 21: Mangelnde Austauschbarkeit	Klarstellung, welcher Wechselkurs zu verwenden ist, wenn der Kassakurs nicht beobachtbar ist

### 2.18.2 Neue noch nicht übernommene Standards und Interpretationen

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend, da das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung noch nicht erreicht ist; der PFISTERER-Konzern wendet diese auch nicht vorzeitig an.

Standards/Interpretationen/Änderungen		Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Geforderter Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	Auswirkungen auf den PFISTERER-Konzern
IFRS 7 und IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten - Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9	27. Mai 2025	1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards (Band 11)	9. Juli 2025	1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 7 und IFRS 9	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	30. Juni	1. Januar 2027	Voraussichtlich keine Auswirkungen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	13. Februar 2026	1. Januar 2027	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 19	Tochterunternehmen die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben	Noch offen	1. Januar 2027	Voraussichtlich keine Auswirkungen
IFRS 19	Anpassungen an IFRS 19 Tochterunternehmen die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben	Noch offen	1. Januar 2027	Voraussichtlich keine Auswirkungen
IAS 21	Umrechnung in einer hyperinflationären Darstellungswährung	Noch offen	1. Januar 2027	Keine wesentlichen Auswirkungen

### 3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

##### 3.1.1 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

PFISTERER berichtet und untergliedert Erlöse aus Verträgen mit Kunden auf der Grundlage geografischer Hauptregionen sowie der wichtigsten Produkt- und Dienstleistungsgruppen. Diese werden in den folgenden Tabellen aufgeschlüsselt.

##### Geografische Hauptmärkte

TEUR	2025	2024
Europa und Afrika	248.994	221.557
Nord- und Südamerika	62.159	66.898
Naher & Mittlerer Osten und Indien	101.891	56.091
Asien-Pazifik	36.836	38.570
<b>Summe</b>	<b>449.880</b>	<b>383.116</b>

##### Produktgruppen

TEUR	2025	2024
HVA - Cable Accessories HVAC	179.925	144.809
MVA - Cable Accessories MVAC	58.570	48.711
HVD - Cable Accessories HVDC	0	0
COM - Components	106.844	102.700
OHL - OHL Insulators and Fittings	104.540	86.897
<b>Summe</b>	<b>449.880</b>	<b>383.116</b>

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Erlöse aus Produktfertigungen in Höhe von TEUR 440.934 (2024: TEUR 376.447) als zeitpunktbezogene Umsatzerlöse erfasst. Erlöse aus Wartungsverträgen und sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 9.023 (2024: TEUR 6.669) wurden im Geschäftsjahr 2025 als zeitraumbezogene Umsatzerlöse realisiert.

PFISTERER verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Auftragseingang von EUR 548,6 Mio., so dass sich im Wesentlichen unter der Berücksichtigung des Geschäftsjahresumsatzes ein Auftragsbestand per 31. Dezember 2025 von EUR 334,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 234,9 Mio.) ergibt.

##### 3.1.2 Vertragssalden

PFISTERER weist Vertragsverbindlichkeiten als separate Posten in der Bilanz aus. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.972	53.356
Vertragsverbindlichkeiten	20.803	9.232

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten überwiegend erhaltene Anzahlungen der Kunden, für die PFISTERER noch keine Leistungsverpflichtungen erfüllt hat. Der Konzern hat ausschließlich Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr, sodass die Angabe des auf die verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises entfällt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 7.673

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(2024: TEUR 7.963) als Umsatzerlöse erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Vertragsverbindlichkeiten	
	2025	2024
<b>1. Januar</b>	<b>9.232</b>	<b>10.805</b>
davon als Umsatzerlöse der Periode erfasst	-7.673	-7.963
Zugänge	19.348	6.392
Auflösung	-103	-2
<b>31. Dezember</b>	<b>20.803</b>	<b>9.232</b>
Kurzfristig	20.803	9.232
Langfristig	0	0

## 3.2 Erträge und Aufwendungen

### 3.2.1 Kosten der Umsatzerlöse

Die Kosten der Umsatzerlöse umfassen folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Materialaufwand	196.378	167.853
Personalaufwand	44.250	38.807
Abschreibungen und Wertminderungen	8.264	7.512
Instandhaltungskosten	2.928	2.386
Sonstige Umsatzkosten	15.504	14.673
<b>Summe</b>	<b>267.325</b>	<b>231.231</b>

Der Materialaufwand gliedert sich hauptsächlich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 170.394 (2024: TEUR -153.573) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 26.022 (2024: TEUR 14.299). Die sonstigen Kosten der Umsatzerlöse beinhalten u. a. Kosten für Mieten/Leasing in Höhe von TEUR 4.367 (2024: TEUR 3.405), Leiharbeiter in Höhe von TEUR 3.146 (2024: TEUR 1.905) und Instandhaltung in Höhe von TEUR 2.928 (2024: TEUR 2.386).

### 3.2.2 Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Materialaufwand	3.617	3.343
Personalaufwand	28.586	24.549
Abschreibungen und Wertminderungen	1.870	1.572
Ausgangsfrachten	6.716	5.355
Garantieaufwand	1.531	2.977
Reisekosten	2.307	2.256
Vertriebsprovisionen	2.368	2.001
Beratungskosten	997	1.934
Werbe- und Marketingkosten	2.051	1.813
Nebenkosten des Geldverkehrs	829	823
Instandhaltungskosten	429	429
Mieten/Leasing	1.521	1.292
Bewirtungskosten	252	210
Leiharbeiter	469	396
Sonstige Steuern	456	182
Porto, Büromaterial, Beiträge	100	115
Sonstige	6.734	4.929
<b>Summe</b>	<b>60.833</b>	<b>54.177</b>

Der erfasste Aufwand unter der Position „Mieten/Leasing“ fällt aufgrund der kurzen Laufzeit bzw. des geringen Werts nicht unter die Definition von IFRS 16.

Die sonstigen Marketing -und Vertriebskosten enthalten hauptsächlich Umlagen für zum Beispiel Gebäude und IT in Höhe von TEUR 6.562 (2024: TEUR 5.583)

### 3.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Materialaufwand	1.742	1.351
Personalaufwand	15.261	12.971
Abschreibungen und Wertminderungen	890	913
Garantieaufwand	1.033	1
Beratungskosten	1.019	811
Reisekosten	689	660
Instandhaltungskosten	253	275
Sonstige	4.806	4.313
<b>Summe</b>	<b>25.692</b>	<b>21.295</b>

Die sonstigen Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten unter anderem Umlagen für zum Beispiel Gebäude und IT in Höhe von TEUR 4.107 (2024: TEUR 4.056).

### 3.2.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Energiekosten	2.570	2.743
Personalaufwand	19.480	19.546
Abschreibungen und Wertminderungen	2.992	2.185
Beratungskosten	10.761	9.128
Prüfung- und Steuerberatung	1.706	1.963
Sonstige	1.173	-2.188
<b>Summe</b>	<b>38.682</b>	<b>33.378</b>

Die sonstigen Verwaltungskosten beinhalten unter anderem Reisekosten in Höhe von TEUR 569 (2024: TEUR 704).

### 3.2.5 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2025	2024
Kursgewinne	7.989	9.988
Ertrag aus dem Wegfall von Pensionsverpflichtungen	0	6.850
Versicherungserlöse aus Brandereignis	6.275	2.450
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	142
Sonstige	4.694	5.685
<b>Summe</b>	<b>18.957</b>	<b>25.115</b>

Die Kursgewinne resultieren im Wesentlichen aus den Gesellschaften in der Schweiz und in Tschechien. Im Geschäftsjahr wurden Versicherungserlöse in Höhe von TEUR 6.324 resultierend aus dem Brandereignis in Wunsiedel, Deutschland (2024: TEUR 2.450) erfasst.

### 3.2.6 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2025	2024
Kursverluste	11.738	11.934
Personalaufwand aus PSV-Vereinbarung	0	1.600
Personalaufwand aus Restrukturierung	0	3.844
Instandhaltungskosten	847	768
Nebenkosten des Geldverkehrs	227	0
Sonstige	1.506	1.697
<b>Summe</b>	<b>14.318</b>	<b>19.843</b>

Die Kursverluste resultieren im Wesentlichen aus den Gesellschaften in der Schweiz, Tschechien und Argentinien. In den übrigen sonstigen Aufwendungen sind unter anderem Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von TEUR 227 (2024: TEUR 0) enthalten.

### 3.2.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die folgenden Positionen:

<b>TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Finanzerträge		
Erträge aus Derivaten	81	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsertrag Banken	1.066	193
Sonstige	24	167
<b>Finanzerträge</b>	<b>1.171</b>	<b>361</b>
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwand ggü. Banken	-1.650	-2.329
Zinsaufwand aus Rückstellungen	-15	-190
Zinsaufwand aus Factoring	-364	-652
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-916	-1.161
Sonstige	-330	347
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-3.275</b>	<b>-3.984</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.105</b>	<b>-3.624</b>

## 4 Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

#### 4.1.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	Selbst er- stellte imma- terielle Ver- mögens- werte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>4.716</b>	<b>4.290</b>	<b>437</b>	<b>56</b>	<b>9.498</b>
Zugänge	2.553	32	0	183	2.767
Abgänge	0	-2.860	0	-45	-2.905
Währungsumrechnung	0	-3	0	0	-3
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>7.268</b>	<b>1.459</b>	<b>437</b>	<b>193</b>	<b>9.357</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>7.268</b>	<b>1.459</b>	<b>437</b>	<b>193</b>	<b>9.357</b>
Zugänge	4.148	500	0	203	4.851
Umbuchungen	0	80	0	-41	39
Veränderung des Konso- lidierungskreises	0	1.876	5.917	0	7.793
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>11.417</b>	<b>3.915</b>	<b>6.354</b>	<b>355</b>	<b>22.041</b>

#### 4.1.2 Amortisationen

TEUR	Selbst er- stellte imma- terielle Ver- mögens- werte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>-50</b>	<b>-3.850</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.900</b>
Zugänge	-79	-263	0	0	-342
Abgänge	0	2.860	0	0	2.860
Währungsumrechnung	0	3	0	0	3
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>-129</b>	<b>-1.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.379</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>-129</b>	<b>-1.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.379</b>
Zugänge	-165	-547	0	0	-712
Währungsumrechnung	0	-1	0	0	-1
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>-294</b>	<b>-1.798</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.092</b>

## Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.1.3 Buchwerte

TEUR	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>31. Dezember 2024</b>	7.139	209	437	193	<b>7.978</b>
<b>31. Dezember 2025</b>	11.123	2.117	6.354	355	<b>19.949</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Lizenzen und Software sowie Technologien.

### 4.1.4 Aktivierung von Fremdkapitalkosten

In den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten sind im Laufe des Jahres Fremdkapitalkosten von TEUR 243 (31. Dezember 2024: TEUR 153) als Herstellungskosten aktiviert worden. Der Finanzierungskostensatz beträgt 3,37 % (31. Dezember 2024: 3,15 %).

### 4.1.5 Überprüfung noch nicht nutzbarer immaterieller Vermögenswerte auf Wertminderung

Der Buchwert der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 11.123 (31. Dezember 2024: TEUR 7.139).

Bis zum Abschluss der Entwicklung werden diese Vermögenswerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich beziehungsweise bei Vorliegen eines Indikators auf Wertminderung überprüft. Aktuell befinden sich bereits zwei Projekte in der Abschreibung, zehn weitere Projekte werden noch nicht abgeschrieben. Dazu überwacht die PFISTERER-Gruppe fortwährend die Entwicklung potenzieller Risiken, welche die zukünftige Nutzung oder Verwertung des immateriellen Vermögenswerts beeinflussen könnten. Hierzu gehören insbesondere technologische, wirtschaftliche und regulatorische Risiken.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag (Nutzungswert) eines Vermögenswerts geringer ist als der zugehörige Buchwert. Für die Berichtsperioden 2025 und 2024 basiert die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Nutzungswert-Berechnungen unter Einsatz von erforderlichen Annahmen. Dabei wird die Überprüfung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten HVA und COM (Segmentebene) durchgeführt, denen jeweils immaterielle Vermögenswerte zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurde dem bestehenden Segment MVA erstmals ein immaterieller Vermögenswert zugeordnet. Infolgedessen wurde diese zahlungsmittelgenerierende Einheit gemäß den Anforderungen des IAS 36 erstmals einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Der im Rahmen der Wertminderungstests verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen beträgt in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HVA zum 31. Dezember 2025 12,13 % (31. Dezember 2024: 10,22 %). Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit COM beträgt der verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen zum 31. Dezember 2025 12,14 % (31. Dezember 2024: 10,18 %). Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit MVA beträgt der verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen zum 31. Dezember 2025 11,07 %.

Der Konzern verwendet für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten HVA und COM einen Abzinsungssatz nach Steuern von 9,31 % (31. Dezember 2024: 7,84 %), der auf den historischen branchengewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten basiert, mit einem möglichen Fremdkapitalhebel von 9,38 % (31. Dezember 2024: 26,89 %) und einer Marktrisikoprämie von 5,75 % (31. Dezember 2024: 6,75 %). Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit MVA verwendet der Konzern zum 31. Dezember 2025 einen Abzinsungssatz nach Steuern von 8,49 % der auf den historischen branchengewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten basiert, mit einem möglichen Fremdkapitalhebel von 18,80 % und einer Marktrisikoprämie von 5,75 %. Die

## Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

so ermittelten erzielbaren Beträge liegen über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, so dass die Erfassung einer Wertminderung nicht nötig war.

Zu den weiteren Schlüsselannahmen zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA). Bei beiden Annahmen können Schätzungsunsicherheiten bestehen.

Umsatzerlöse stellen eine Messgröße für das Wachstum des Konzerns dar und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements bezüglich der Marktentwicklung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) stellt die Messgröße für das operative Ergebnis des Konzerns dar.

Die Wertminderungstests zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 haben zu keinem Wertminderungsbedarf geführt.

### 4.1.6 Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 6.354 (31. Dezember 2024: TEUR 437). Der Anstieg resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der PCS Holdings UK Limited und deren operativem Tochterunternehmen Power Cable Services Limited, beide Rochester, Vereinigtes Königreich, im Laufe des Geschäftsjahres 2025. Für weitere Informationen zum Unternehmenszusammenschluss wird auf Anhangangabe 1.2 verwiesen.

Der Konzern überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Für die Berichtsperioden 2025 und 2024 basiert die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Nutzungswert-Berechnungen unter Einsatz von erforderlichen Annahmen. Dabei wird die Überprüfung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HVA (Segmentebene) durchgeführt, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Die Berechnungen verwenden Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von sechs Jahren, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen basieren. Die Cashflows jenseits des Zeitraumes von sechs Jahren werden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

Der im Rahmen der Wertminderungstests verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen beträgt in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HVA zum 31. Dezember 2025 12,13 % (31. Dezember 2024: 10,22 %).

Der Konzern verwendet für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten HVA einen Abzinsungssatz nach Steuern von 9,31 % (31. Dezember 2024: 7,84 %), der auf den historischen branchengewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten basiert, mit einem möglichen Fremdkapitalhebel von 9,38 % (31. Dezember 2024: 26,89 %) und einer Marktrisikoprämie von 5,75 % (31. Dezember 2024: 6,75 %). Der so ermittelte erzielbare Betrag liegt über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, so dass die Erfassung einer Wertminderung nicht nötig war.

Zu den weiteren Schlüsselannahmen zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA). Bei beiden Annahmen können Schätzungsunsicherheiten bestehen.

Umsatzerlöse stellen eine Messgröße für das Wachstum des Konzerns dar und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements bezüglich der Marktentwicklung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) stellt die Messgröße für das operative Ergebnis des Konzerns dar.

Die Wertminderungstests zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 haben zu keinem Wertminderungsbedarf geführt.

## 4.2 Sachanlagen

### 4.2.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>30.433</b>	<b>43.576</b>	<b>34.192</b>	<b>2.473</b>	<b>110.673</b>
Zugänge	425	2.452	3.862	7.690	14.428
Abgänge	-117	-1.496	-3.890	-216	-5.720
Umbuchungen	27	925	969	-1.921	0
Veränderung des Konso- lidierungskreises	0	-106	0	0	-106
Währungsumrechnung	118	174	-158	185	319
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>30.886</b>	<b>45.523</b>	<b>34.974</b>	<b>8.210</b>	<b>119.594</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>30.886</b>	<b>45.523</b>	<b>34.974</b>	<b>8.210</b>	<b>119.594</b>
Zugänge	3.314	4.011	4.355	16.364	28.045
Abgänge	0	-296	-878	-223	-1.397
Umbuchungen	1.638	2.795	980	-5.453	-39
Veränderung des Konso- lidierungskreises	0	110	13	0	122
Währungsumrechnung	-13	471	142	-348	252
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>35.825</b>	<b>52.615</b>	<b>39.586</b>	<b>18.551</b>	<b>146.576</b>

**Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**
**4.2.2 Abschreibungen und Wertminderungen**

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>-17.002</b>	<b>-33.780</b>	<b>-29.161</b>	<b>-3</b>	<b>-79.945</b>
Zugänge	-1.029	-2.802	-2.219	0	-6.050
Abgänge	88	1.275	3.585	0	4.949
Umbuchungen	0	201	-201	0	0
Veränderung des Konso- lidierungskreises	0	106	0	0	106
Währungsumrechnung	-40	14	193	0	167
Wertminderungsauf- wand	0	57	152	0	209
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>-17.982</b>	<b>-34.929</b>	<b>-27.651</b>	<b>-3</b>	<b>-80.565</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>-17.982</b>	<b>-34.929</b>	<b>-27.651</b>	<b>-3</b>	<b>-80.565</b>
Zugänge	-1.175	-3.491	-3.171	0	-7.837
Abgänge	0	65	559	0	624
Umbuchungen	-8	-183	192	0	0
Währungsumrechnung	-59	-696	-270	0	-1.025
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>-19.224</b>	<b>-39.234</b>	<b>-30.341</b>	<b>-3</b>	<b>-88.803</b>

Der Wertminderungsaufwand des Vorjahres betrifft Vermögenswerte, die durch einen Brand beschädigt wurden.

Im Geschäftsjahr 2025 ist für die Erstattung durch die Versicherung ein Betrag in Höhe von TEUR 6.275 (2024: TEUR 2.073) als Schadensersatz für den Brandschaden an mehreren Sachanlagen sowie für die Betriebsunterbrechung berücksichtigt und unter den sonstigen Erträgen erfasst worden.

**4.2.3 Buchwerte**

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>31. Dezember 2024</b>	12.904	10.594	7.323	8.207	<b>39.029</b>
<b>31. Dezember 2025</b>	16.601	13.380	9.245	18.548	<b>57.774</b>

## Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

**4.3 Leasingverhältnisse**
**4.3.1 Nutzungsrechte**
**Anschaffungskosten – Nutzungsrechte**

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>22.892</b>	<b>5.831</b>	<b>2.181</b>	<b>30.904</b>
Zugänge	3.871	273	1.329	5.473
Abgänge	-1.515	-144	-358	-2.018
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	10	0	-6	4
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>25.256</b>	<b>5.960</b>	<b>3.147</b>	<b>34.363</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>25.256</b>	<b>5.960</b>	<b>3.147</b>	<b>34.363</b>
Zugänge	1.317	393	1.300	3.010
Abgänge	-106	-777	-594	-1.476
Umbuchungen	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	237	0	0	237
Währungsumrechnung	-537	0	19	-517
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>26.168</b>	<b>5.576</b>	<b>3.873</b>	<b>35.617</b>

**Abschreibungen – Nutzungsrechte**

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
<b>1. Januar 2024</b>	<b>-2.021</b>	<b>-1.340</b>	<b>-687</b>	<b>-4.048</b>
Zugänge	-3.370	-1.430	-999	-5.800
Abgänge	259	144	321	724
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-7	0	0	-7
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>-5.139</b>	<b>-2.625</b>	<b>-1.365</b>	<b>-9.129</b>
<b>1. Januar 2025</b>	<b>-5.139</b>	<b>-2.625</b>	<b>-1.365</b>	<b>-9.129</b>
Zugänge	-3.452	-1.350	-1.190	-5.991
Abgänge	206	739	559	1.503
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	85	0	-10	75
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>-8.300</b>	<b>-3.236</b>	<b>-2.006</b>	<b>-13.542</b>

**Buchwerte – Nutzungsrechte**

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
<b>31. Dezember 2024</b>	20.117	3.334	1.782	<b>25.233</b>
<b>31. Dezember 2025</b>	17.868	2.340	1.867	<b>22.074</b>

Vermögenswerte mit geringem Wert umfassen im wesentlichen IT- und Büroausstattung.

## Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	16.188	19.280
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.470	7.246
<b>Summe</b>	<b>23.658</b>	<b>26.525</b>

### 4.3.2 In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet neben den oben genannten Abschreibungen folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

TEUR	2025	2024
Zinsaufwendungen	-916	-1.161
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1.635	-1.144
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert	-839	-496
<b>Summe</b>	<b>-2.474</b>	<b>-1.641</b>

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse inklusive praktischer Behelfe betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 9.103 (2024: TEUR 7.785).

Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, welche der Konzern eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, betragen zum Stichtag TEUR 8.902 (2024: TEUR 218). Dieser Betrag resultiert im Wesentlichen aus der längeren Laufzeit eines Mietvertrages, der zum Stichtag noch nicht begonnen hat.

### 4.3.3 Leasingaktivitäten des Konzerns und ihre bilanzielle Behandlung

Der Konzern mietet mehrere Bürogebäude, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen an. Die Laufzeiten der Mietvereinbarungen für Bürogebäuden betragen in der Regel zwischen einem und zehn Jahren. Darüber hinaus bestehen vertragliche Optionen, die Mietverhältnisse nach Ablauf der Grundlaufzeit um weitere ein bis zehn Jahre zu verlängern. Sobald PFISTERER die Ausübung einer Verlängerungsoption als hinreichend sicher einstuft, wird diese Option bereits in der Berechnung der jeweiligen Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

### 4.3.4 Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

## 4.4 Vorräte

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.902	28.988
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	24.237	19.052
Fertigerzeugnisse	41.215	33.802
Geleistete Anzahlungen	877	1.128
<b>Summe</b>	<b>103.231</b>	<b>82.969</b>

## Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2025 waren in den Kosten der Umsatzerlöse als Aufwand erfasste Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten in Höhe von TEUR 170.394 enthalten (2024: TEUR 153.573).

Im Geschäftsjahr 2025 entstanden nachlaufende Kosten für Wertminderungsaufwendungen für Vorräte aufgrund des Brandes in Höhe von TEUR 0 (2024: TEUR 215), die in den sonstigen Aufwendungen erfasst sind.

Die Wertberichtigungen der Vorräte, die im Geschäftsjahr 2025 als Aufwand erfasst wurden, betrug TEUR 4.524 (2024: TEUR 2.208).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 2.415 der Wertminderung aufgeholt (2024: TEUR 2.007). Die Wertaufholung resultiert aus veränderten Umständen im Berichtszeitraum. Aufgrund gestiegener Absatzpreise sowie einer erhöhten Nachfrage konnten die zuvor angesetzten Nettoveräußerungswerte angepasst werden.

### 4.5 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ansprüche aus Umsatzsteuer	5.691	3.732
Aktive Abgrenzungen	2.329	803
Übrige Vermögenswerte	271	407
<b>Summe</b>	<b>8.290</b>	<b>4.942</b>
Kurzfristig	5.849	4.028
Langfristig	2.441	914

Im Rahmen des im Dezember abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags wurden TEUR 772 Transaktionskosten abgegrenzt.

### 4.6 Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	190	366
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	2.224	3.017
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.425	699
Zuwendungen der öffentlichen Hand	786	786
Earn-out	726	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.718	1.668
<b>Summe</b>	<b>7.069</b>	<b>6.538</b>
Kurzfristig	6.264	5.746
Langfristig	805	804

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Zuwendungen der öffentlichen Hand im Rahmen des Forschungszulagengesetzes (FZUIG) und beinhalten keine unerfüllten Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten. Siehe Anhangangabe 2.6 zu den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden. In den übrigen Verbindlichkeiten sind unter anderem bevorschusste LC mit Vorbehalt enthalten.

## 4.7 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für belastende Verträge	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung	Rückstellungen für Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
<b>1. Januar 2025</b>	<b>196</b>	<b>10.009</b>	<b>3.668</b>	<b>1.659</b>	<b>15.532</b>
Zuführung	111	5.069	0	1.626	6.806
Auflösung	0	-3.190	0	-586	-3.776
Verbrauch	-59	-603	-3.642	-1.841	-6.145
Währungsumrechnung	0	9	0	-78	-69
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>249</b>	<b>11.293</b>	<b>26</b>	<b>780</b>	<b>12.347</b>
Langfristig	0	0	0	59	59
Kurzfristig	249	11.293	26	721	12.288

### Rückstellungen für belastende Verträge

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

### Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Für verkaufte Produkte, die am Ende der Berichtsperiode noch Garantieansprüche aufweisen, wird in Höhe der vom Management geschätzten Inanspruchnahme eine Rückstellung gebildet.

### Rückstellungen für Restrukturierungen

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Konzern in Folge eines Brandes in Wunsiedel eine Rückstellung für die Restrukturierung eines Teils eines Tochterunternehmens vorgenommen. Die Restrukturierung wurde im Geschäftsjahr 2025 weitestgehend abgewickelt, sodass die Rückstellung nun noch TEUR 26 beträgt (2024: TEUR 3.668). Der Betrag bezieht sich auf den Härtefonds.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

## Eigenkapital

### 5 Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten mehrere wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals, die insbesondere im Zusammenhang mit dem durchgeführten Börsengang (IPO) sowie einer Satzungsänderung stehen.

Das auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital beinhaltet die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	18.095	14.595
Kapitalrücklage	96.076	15.427
Gewinnrücklagen	84.031	44.524
Sonstige Rücklagen	2.400	4.162
<b>Summe</b>	<b>200.603</b>	<b>78.709</b>

#### 5.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der PFISTERER Holding SE betrug zum 1. Januar 2025 TEUR 14.595. Im Rahmen des am 14. Mai 2025 durchgeführten Börsengangs (IPO) wurde das Grundkapital durch Ausgabe von insgesamt 3,5 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag in Höhe von EUR 1,00 je Aktie mit einem Ausgabewert von EUR 27,00 je Aktie gegen Bareinlage erhöht.

Vorbereitend zum Börsengang wurde die Satzung der PFISTERER Holding SE durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Januar 2025 angepasst. Die Änderungen betrafen insbesondere:

- die Erhöhung des Grundkapitals gemäß der oben dargestellter Kapitalmaßnahme, durch die Einführung eines genehmigten Kapitals (2025/I) in Höhe von EUR 7.297.619,00,
- die Einführung eines bedingten Kapitals in Höhe von EUR 4.378.571 („Bedingtes Kapital 2025/I – zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen) und darüber hinaus in Höhe von EUR 2.000.000,00 („Bedingtes Kapital 2025/II – Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen für Mitarbeiter),
- die Anpassung des Unternehmensgegenstands.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die Durchführung der genehmigten sowie der bedingten Kapitalerhöhung bis zum 30. Januar 2030 festzusetzen.

Die geänderte Satzung wurde am 15. April 2025 in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalerhöhung wurde am 13. Mai 2025 in das Handelsregister eingetragen.

Im Zuge des Börsengang konnten Mitarbeiter zu reduzierten Erwerbsbedingungen, wo länderbezogen rechtlich zulässig, Aktien erwerben. Ein Mitarbeiterpaket konnte nicht zugeteilt werden, daher hält die Gesellschaft per 31. Dezember 2025 eigene Anteile in Höhe von 136 Stück.

Das gezeichnete Kapital der PFISTERER Holding SE beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 18.095 (31. Dezember 2024: TEUR 14.595) und ist eingeteilt in 18.095.238 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien von je EUR 1,00. Das genehmigte Kapital (2025/I) beträgt zum Ende des Geschäftsjahres EUR 3.797.619.

## Eigenkapital

### 5.2 Kapitalrücklage

Der jeweilige Stand der Kapitalrücklage, die Veränderungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen und die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde ein Agio (Aufgeld) in Höhe von EUR 91 Mio. realisiert. Dieser Betrag wurde gemäß § 272 Abs. 1 Nr. 1 HGB zugeführt. Die Transaktionskosten des IPO, soweit sie nicht als Aufwand zu erfassen waren, betragen EUR 5,7 Mio. Die mit der Kapitalrücklage verrechneten direkten Kosten der Eigenkapitaltransaktion betragen EUR 4,1 Mio.

Zum 31. Dezember 2025 beinhaltet die Kapitalrücklage eine Erhöhung aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen auf TEUR 4.128 (31. Dezember 2024: TEUR 4.828). Diese setzen sich zusammen aus dem VSOP-Programm in Höhe von TEUR 3.705 und den ESOP-Programmen in Höhe von TEUR 423. Insgesamt ergibt sich eine Zuführung seit November 2023 in Höhe von TEUR 9.328. Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen der ersten Tranche des VSOP-Programms ein Betrag in Höhe von TEUR 5.544 erfolgsneutral von der Kapitalrücklage abgesetzt, da das VSOP-Programm einmalig „cash-settled“ bedient wurde (siehe Anhangangabe 11.3).

### 5.3 Gewinnrücklagen

Der jeweilige Stand der Gewinnrücklagen zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Gewinnrücklagen in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Im Geschäftsjahr reduzierte die Dividendenausschüttung an die Gesellschafter die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 11.676 (2024: TEUR 0).

### 5.4 Sonstige Rücklagen

#### Fremdwährungsumrechnung

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung eines beherrschten ausländischen Geschäftsbetriebs werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, wie in Anhangangabe 2.2 beschrieben, und in einer gesonderten Rücklage im Eigenkapital kumuliert. Der kumulierte Betrag wird in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, wenn die Nettoinvestition veräußert wird.

Zum 31. Dezember 2025 sind in den sonstigen Rücklagen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von TEUR 5.360 (31. Dezember 2024: TEUR 7.594) enthalten.

#### Versicherungsmathematische Gewinn und Verluste

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von Pensionszusagen aus leistungsorientierten Plänen sowie den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) enthalten sind, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 sind in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR -2.960 (31. Dezember 2024: TEUR -3.243) enthalten.

#### Sicherungsrücklage

Der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten bis zur späteren Erfassung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in einer gesonderten Rücklage im Eigenkapital kumuliert.

**Eigenkapital**

Für weitere Informationen zu den Sicherungsgeschäften wird auf Anhangangabe 7.1.2 verwiesen.

**5.5 Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital**

Die PFISTERER-Gruppe hält zum 31. Dezember 2025 eine Mehrheitsbeteiligung an der Pfisterer S.A., Buenos Aires, Argentinien in Höhe von 55 % (31. Dezember 2024: 55 %). Die restlichen 45 % sind aus Sicht des Konzerns nicht beherrschende Anteile. Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe 10.1 verwiesen.

Mit Beschluss vom 5. November 2025 wurde eine Ausschüttung in Höhe von TARS 1.454.000 (TEUR 859) beschlossen, die gemäß der Beteiligung aufgeteilt wird. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Betrag i. H. v. TARS 654.300 (TEUR 387).

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital TEUR 4.551 (31. Dezember 2024: TEUR 4.987).

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2025 beträgt TEUR 541 (2024: TEUR 1.581).

Für das Geschäftsjahr 2025 beträgt das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gesamtergebnis TEUR -49 (2024: TEUR 2.418).

## 6 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf die Anhangangaben 2.10, 2.11 und 2.13 verwiesen.

Diese Anhangangabe enthält Informationen zu den Finanzinstrumenten des Konzerns, u. a.:

- einen Überblick über alle vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente,
- detaillierte Informationen zu jeder Art von Finanzinstrument,
- Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Instrumente, einschließlich damit verbundener Ermessenentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten.

Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.972	53.356
Forderungen gegen Factor	1.720	1.600
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.568	4.774
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.252	12.494
<b>Summe</b>	<b>129.512</b>	<b>72.223</b>
Langfristig	0	154
Kurzfristig	129.512	72.070

### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.455	28.145
Finanzverbindlichkeiten	336	33.483
Leasingverbindlichkeiten	23.658	26.525
Vertragsverbindlichkeiten	20.803	9.232
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.450	4.942
<b>Summe</b>	<b>97.703</b>	<b>102.328</b>
Langfristig	16.404	19.704
Kurzfristig	81.298	82.624

Die Position des Konzerns im Hinblick auf verschiedene mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken wird in Anhangangabe 7 erläutert. Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert jeder vorstehend aufgeführten Kategorie an finanzielle Vermögenswerte.

### 6.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	74.217	62.417
Wertberichtigung	-514	-1.071
Factoring	-11.732	-7.990
<b>Summe</b>	<b>61.972</b>	<b>53.356</b>

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

### 6.1.1 Klassifizierung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkaufte Güter beziehungsweise erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 30 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge im Falle von langfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind in Anhangangabe 2.10.3 enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 hat PFISTERER Factoring-Vereinbarungen zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die aus dem Verkauf resultierenden Forderungen gegenüber dem Factor sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Einzelheiten zum Factoring des Konzerns sind in Anhangangabe 7.2 enthalten.

### 6.1.2 Beizulegende Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### 6.1.3 Wertminderungen und Risiken

Informationen zu Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Ausfall- und Fremdwährungsrisiko, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind den Anhangangaben 7.1.1 und 7.2 zu entnehmen.

## 6.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte

### 6.2.1 Klassifizierung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern bewertet finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:

- der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen führen zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	0	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Factor	1.720	1.600
Verfügungsbeschränktes Bankguthaben	301	1.339
Geldanlagen bei Kreditinstituten	708	1.123
Versicherungserstattung	0	1.950
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	0	131
Kautionen	496	1
Debitorische Kreditoren	226	174
Bevorschusste Akkreditive	2.738	0
Sonstige Forderungen	2.108	2.496
<b>Summe</b>	<b>8.297</b>	<b>8.836</b>
Kurzfristig	8.297	8.682
Langfristig	0	154

### 6.2.2 Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte

Aufgrund der kurzfristigen Art der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### 6.2.3 Wertminderungen und Risiken

## 6.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	60.203	12.470
Kasse	49	24
<b>Summe</b>	<b>60.252</b>	<b>12.494</b>
Kurzfristig	60.252	12.494
Langfristig	0	0

Zu den aufgezeigten Bilanzstichtagen entspricht der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dem Buchwert. Für weitere Informationen zu den Ausfallrisiken siehe Anhangangabe 7.2.

Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente werden wie folgt auf den in der Kapitalflussrechnung am Geschäftsjahresende dargestellten Finanzmittelfonds übergeleitet:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	60.252	12.494
Betriebsmittellinie	-19	-2.308
<b>In der Kapitalflussrechnung dargestellter Finanzmittelfonds</b>	<b>60.233</b>	<b>10.186</b>

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

**6.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

<b>TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>44.455</b>	<b>28.145</b>
Kurzfristig	44.455	28.145
Langfristig	0	0

<b>TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Ausstehende Rechnungen	3.748	1.594
Bevorsichusste Akkreditive	2.309	0
Verbindlichkeiten für Prüfungskosten	678	908
Verbindlichkeiten für Rechts- und Beratungskosten	897	932
Kreditorische Debitoren	511	1.098
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	307	411
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>8.450</b>	<b>4.942</b>
Kurzfristig	8.450	4.942
Langfristig	0	0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden überwiegend innerhalb von 30 bis 60 Tagen nach Zugang beglichen.

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten für Verkaufsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 307 (31. Dezember 2024: TEUR 411) enthalten.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

**6.5 Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Darlehen von Kreditinstituten	317	30.908
Geldmarktkredite	0	0
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	0	267
Betriebsmittellinie	19	2.308
<b>Summe</b>	<b>336</b>	<b>33.484</b>
Kurzfristig	119	33.059
Langfristig	216	424

Die PFISTERER Holding SE hat am 15. Dezember 2025 einen neuen Konsortialkreditvertrag über EUR 150 Mio. abgeschlossen. Der Konsortialkredit aus dem Jahr 2022 wurde vertragsgemäß beendet und die damals vereinbarte, endfällige Fazilität über EUR 30 Mio. vollständig zurückgeführt.

Der Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis Dezember 2030. Es bestehen zwei Verlängerungsoptionen, die, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber, eine Verlängerung der Laufzeit um jeweils ein weiteres Jahr ermöglichen. Kreditgeber sind die Landesbank Baden-Württemberg,

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Commerzbank AG, UniCredit Bank GmbH, HSBC Continental Europe S. A., Germany, DZ Bank AG und die Kreissparkasse Heidenheim.

Der Konsortialkredit besteht aus zwei fest zugesagten Tranchen. Fazilität A ist eine revolvingierende Darlehensfazilität (Revolving Credit Facility) über EUR 70 Mio., unter welcher auch die Vereinbarung bilateraler Linien teilweise möglich ist. Fazilität B über EUR 80 Mio. ist eine revolvingierende Avallinie, welche ausschließlich als bilaterale Fazilität in Form von Aval- oder Akkreditivkrediten in Anspruch genommen werden kann.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 ist der Konsortialkredit durch Avale in Höhe von EUR 30,9 Mio. in Anspruch genommen. Im Rahmen des Konsortialkredits haften die Garanten PFISTERER Holding SE, Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Pfisterer Switzerland AG, Pfisterer Czech s.r.o. gesamtschuldnerisch. Weitergehende Sicherheiten sind nicht vereinbart.

Der Vertrag enthält die Anforderung, bestimmte Finanzkennzahlen (Covenants) einzuhalten. Bei Nichteinhaltung erhöht sich die Zinsvergütung für den Darlehensgeber. Zu den Covenants wird auf Anhangangabe 8.2 verwiesen.

## 6.6 Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

### 6.6.1 Zeitwerthierarchie

Dieser Abschnitt erläutert die Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die im Abschluss zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen und bemessen werden. Der Konzern ordnet seine Finanzinstrumente in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsstandards vorgeschriebenen Hierarchiestufen ein, um Anhaltspunkte für die Verlässlichkeit der Inputfaktoren zur Verfügung zu stellen, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden. Eine Erläuterung dieser Stufen ist im Anschluss an die nachstehende Tabelle enthalten.

Zum 31. Dezember 2024							
TEUR	Kategorie	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	12.494	12.494			n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	53.356	53.356			n/a	
Forderungen gegen Factor	FAAC	1.600	1.600			n/a	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	7.236	7.236			n/a	
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	28.145	28.145			n/a	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	33.217	33.217			33.873	2
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	FLFVtOCI	267	n/a	267		267	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	4.942	4.942			n/a	

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2025							
TEUR	Kategorie	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	60.252	60.252			n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	61.972	61.972			n/a	
Forderungen gegen Factor	FAAC	1.720	1.720			n/a	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	6.577	6.577			n/a	
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	44.455	44.455			n/a	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	336	336			336	2
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	FLFVtOCI	0	n/a	0		0	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	8.450	8.450			n/a	

Während des Jahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen Stufe 1 und Stufe 2 beziehungsweise Stufe 2 und Stufe 3.

Nach den Rechnungslegungsrichtlinien des Konzerns werden Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

**Stufe 1:** Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs und berücksichtigt die Annahme des Marktes in Bezug auf Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, wie steigende Zinssätze und Inflation, sowie Veränderungen aufgrund von ESG-Risiken (E = Environmental (Umwelt), S = Social (Soziales), G = Governance (Unternehmensführung)). Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

**Stufe 2:** Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

**Stufe 3:** Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente und bei Instrumenten, bei denen das ESG-Risiko zu einer erheblichen nicht beobachtbaren Anpassung führt.

### 6.6.2 Nettogewinne/-verluste

Folgende Zuordnung der Nettogewinne und -verluste zu den Kategorien nach IFRS 9 wurden in den Geschäftsjahren vorgenommen:

**Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten**

<b>TEUR</b>	<b>Bewertungskategorie gemäß IFRS 9</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	860	-649
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	-3.124	-3.247
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst</b>		<b>-2.264</b>	<b>-3.896</b>

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie FAAC beinhaltet im Wesentlichen die Wertberichtigungsaufwendungen für Forderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Das Nettoergebnis der Kategorie FLAC umfasst im Wesentlichen die Bewertungsergebnisse für die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

**6.6.3 Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte**

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

- Verwendung notierter Marktpreise beziehungsweise Händlernoteurungen für ähnliche Instrumente,
- für Zero-Cost-Zinscollar: der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf beobachtbaren Renditekurven und
- für andere Finanzinstrumente: eine Analyse der abgezinsten Cashflows (DCF-Analyse).

Alle daraus resultierenden Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts werden in Stufe 2 eingruppiert, mit Ausnahme der nicht notierten Eigenkapitalinstrumente und bestimmter derivativer Kontrakte, bei denen die beizulegenden Zeitwerte auf den Barwerten beruhen und die verwendeten Abzinsungssätze unter Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos und des eigenen Ausfallrisikos ermittelt wurden.

## 7 Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position des Konzerns im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden – soweit relevant – einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung
Marktrisiko – Fremdwährung	Bilanziellen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht auf EUR lauten	Sensitivitätsanalyse
Marktrisiko – Zinssatz	Langfristigen Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse
Ausfallrisiko	Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivative Finanzinstrumenten und Schuldtiteln	Altersstrukturanalyse, Bonitätsbewertung
Hedge Effektivität	Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designiert sind	Effektivitätsbeurteilung
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstigen Verbindlichkeiten	Rollierende Cashflow-Prognosen

Das Risikomanagement des Konzerns wird durch eine zentrale Finanzabteilung im Rahmen von Leitlinien gesteuert, die vom Vorstand genehmigt wurden. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, beurteilt und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerngesellschaften ab. Die finanziellen Risiken umfassen das Marktrisiko (Fremdwährungsrisiko als auch Zinsänderungsrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Wenn alle relevanten Kriterien erfüllt sind, wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) angewandt, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen. Dies führt im Ergebnis zur Erfassung von Zinsaufwand zu einem Festzinssatz für die gesicherten variabel verzinslichen Kredite und zum Ansatz der Vorräte zu den gesicherten Währungskursen für die entsprechenden Einkäufe.

### 7.1 Marktrisiko

#### 7.1.1 Fremdwährungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf den Argentinischen Peso (ARS), den Schweizer Franken (CHF), die Tschechische Krone (CZK), das Britische Pfund (GBP) und den US-Dollar (USD). Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen und bilanzierten Finanzinstrumenten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten.

Zu den dargestellten Stichtagen entwickelte sich die Währungssituation des Konzerns wie folgt:

## Finanzrisikomanagement

**31.12.2024**

TEUR	EUR	ARS	CHF	CZK	GBP	USD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.642	611	1.434	261	1.168	2.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.598	2.019	2.241	2	932	12.159
Finanzielle Verbindlichkeiten	-33.483	0	0	-7.550	-900	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.657	-969	-7.550	-900	-250	-2.317
<b>Summe der Währungen in der Bilanz</b>	<b>-6.900</b>	<b>1.661</b>	<b>-3.876</b>	<b>-8.187</b>	<b>950</b>	<b>12.461</b>

**31.12.2025**

TEUR	EUR	ARS	CHF	CZK	GBP	USD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.355	176	2.660	14	2.217	23.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.471	2.415	870	5	2.276	20.096
Finanzielle Verbindlichkeiten	-625	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27.748	-413	-8.220	-1.932	-707	-3.971
<b>Summe der Währungen in der Bilanz</b>	<b>43.453</b>	<b>2.179</b>	<b>-4.690</b>	<b>-1.912</b>	<b>3.785</b>	<b>39.165</b>

Die folgenden wesentlichen Wechselkurse wurden angewendet:

EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2025	2024	31.12.2025	31.12.2024
ARS*	1.704,34	1.066,05	1.704,34	1.066,05
CHF	0,93	0,95	0,93	0,94
CZK	24,26	25,11	24,25	25,23
GBP	0,87	0,85	0,87	0,83
USD	1,17	1,08	1,18	1,04

\*Durch die Hyperinflation in Argentinien und der Indexierung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens, entspricht der Durchschnittskurs dem Stichtagskurs.

Für die Analyse der Währungsrisiken wird für bestimmte Fremdwährungen eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Hierbei werden die Währungen ARS, CHF, CZK, GBP und USD gesondert betrachtet. Es ergibt sich aus den Währungssensitivitäten die folgende hypothetische Ergebnisauswirkung:

TEUR	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	2025	2024	2025	2024
EUR zu ARS	-198	-151	242	185
EUR zu CHF	426	352	-521	-431
EUR zu CZK	174	58	-212	-71
EUR zu GBP	-344	-168	421	206
EUR zu USD	-3.560	-1.133	4.352	1.385
	<b>-3.502</b>	<b>-1.042</b>	<b>4.281</b>	<b>1.274</b>

### 7.1.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund der Änderungen von Marktzinssätzen schwanken. Das Zinsänderungsrisiko

## Finanzrisikomanagement

des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des erfolgten IPO's und der Rückführung des Konsortialkredits gering.

Die Kreditaufnahmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden regelmäßig vertraglich den Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind in diesem Ausmaß ebenfalls zukünftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß des Zinsänderungsrisikos des Konzerns aus Kreditaufnahmen und die vertraglichen Zinsanpassungstermine am Ende der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Variabel verzinsten Kredite	25	29.766
% der Gesamtkredite	7,37%	88,90%

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 7.3 weiter unten aufgeführt. Der Prozentsatz der Gesamtkredite zeigt den Anteil der Kredite zu variablen Sätzen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Kredite.

## Sensitivität

Der Gewinn oder Verlust reagiert auf höhere/geringere Zinserträge variabel verzinsten Krediten infolge von Zinssatzänderungen.

TEUR	2025	2024
Zinssätze - Erhöhung um 100 Basispunkte	0	-665
Zinssätze - Erhöhung um 50 Basispunkte	0	-516
Zinssätze - Verminderung um 100 Basispunkte	0	-74
Zinssätze - Verminderung um 50 Basispunkte	0	-221

## Derivative Finanzinstrumente

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate		
Zinnsicherungsvereinbarung – zur Absicherung von Zinszahlungen gehalten	0	267
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>267</b>

Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente im Konzern.

## Klassifizierung von Derivaten

Derivate wurden ausschließlich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllten, wurden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert von Sicherungsderivaten wurde vollständig als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts mehr als 12 Monate betrug. Er wurde als kurzfristiger Vermögenswert beziehungsweise kurzfristige Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts weniger als 12 Monate betrug. Handelsderivate wurden als kurzfristige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten eingestuft.

## Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten verwendeten Methoden und Annahmen wird auf Anhangangabe 6.6.3 verwiesen.

## Finanzrisikomanagement

### Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente wurden im PFISTERER-Konzern zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags eingesetzt. Zur Absicherung der Zinszahlungsströme wurden Zero-Cost-Zinsscollars eingesetzt. Diese Zinssicherungsvereinbarungen dienen dazu, die variablen Zinszahlungen zu begrenzen und gleichzeitig das Risiko eines unerwünschten Zinsanstiegs zu minimieren. Die Laufzeit der Zinssicherungsvereinbarungen erstreckt sich von Januar 2023 bis Dezember 2025 und deckt somit den gesamten Zeitraum der Zinszahlungen auf Basis des Konsortialkredits ab. Diese derivativen Finanzinstrumente werden als Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings designiert.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. In Abhängigkeit von den Buchwerten zum Stichtag werden derivative Finanzinstrumente in der Bilanz unter den langfristigen beziehungsweise kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beziehungsweise Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Eckdaten der designierten Zinssicherungsgeschäfte wie Volumen, Währung, Referenzzins und Laufzeiten stimmen mit denen des abgesicherten Grundgeschäfts überein, sodass von einer hochgradigen Effektivität auszugehen ist. Die Effektivität wird prospektiv über die Critical Terms Match-Methode nachgewiesen. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt unter Anwendung der Methode der hypothetischen Derivate.

Mit Beendigung des bisherigen Konsortialkreditvertrags zum 22. Dezember 2025 endet auch das Sicherungsgeschäft.

Die Auswirkungen der Zinssicherungsgeschäfte stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert der Sicherungsinstrumente	0	267
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente	-267	25
Änderung des beizulegenden Zeitwerts des abgesicherten Grundgeschäfts	267	-25
Nominalbetrag	30.000	30.000
Fälligkeitsdatum	22.12.2025	22.12.2025
Absicherungsgrad	100%	100%
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage Stand 1. Januar</b>	<b>267</b>	<b>242</b>
Wertänderung der Berichtsperiode erfasst im sonstigen Ergebnis	-267	25
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage Stand 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>267</b>

## 7.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen beziehungsweise ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Ausfallrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

### 7.2.1 Risikomanagement

Das Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte wird auf Konzernebene gesteuert.

Der Konzern begrenzt das Ausfallrisiko durch Festlegung von Risikolimits für einzelne Geschäftspartner oder Gruppen von Geschäftspartnern. Ausfallrisiken werden laufend überwacht und quartalsweise – bei

## Finanzrisikomanagement

Bedarf auch häufiger – überprüft. Die Risikosteuerung beurteilt die Bonität des Kunden, unter Berücksichtigung seiner Vermögens- und Finanzlage, Erfahrungen in der Vergangenheit und sonstiger Faktoren.

Das im Hinblick auf zweifelhafte Forderungen, bei denen rechtliche Maßnahmen unumgänglich sind, oder im Hinblick auf überfällige Forderungen bestehende Ausfallrisiko wird fortlaufend zentral in enger Abstimmung mit den operativen Geschäftsbereichen überwacht.

Der PFISTERER-Konzern nimmt an einem Forderungsverkaufsprogramm (Factoring) mit seinen Konzernunternehmen Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Winterbach, Deutschland, Pfisterer Insulators GmbH, Wunsiedel, Deutschland und Pfisterer SAS, Rixheim, Frankreich, teil, bei dem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Finanzdienstleister verkauft werden.

Dabei wird das Delkredererisiko auf den Factor übertragen. Ein wesentliches Zahlungsverzugsrisiko besteht nicht.

Bei dem beschriebenen Factoring werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken der Forderungen auf den Finanzdienstleister übertragen. Folglich werden die Forderungen mit dem Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht.

Zum 31. Dezember 2025 bilanziert PFISTERER Forderungen gegen Factor in Höhe von TEUR 1.720 (31. Dezember 2024: TEUR 1.600. Diese bestehen im Wesentlichen aus noch nicht erhaltenen Zahlungen für bereits wirtschaftlich veräußerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden.

## 7.2.2 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern hat die folgenden finanziellen Vermögenswerte, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, der identifizierte Wertminderungsaufwand ist jedoch unwesentlich.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 12 Monaten vor den relevanten Stichtagen und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt und die Arbeitslosenquote der Länder, in denen er Produkte und Dienstleistungen verkauft, als relevanteste Faktoren identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesen Faktoren an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2025 wie folgt ermittelt:

TEUR	Überfällig (in Tagen)						Summe
	Aktuell	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
<b>31. Dezember 2024</b>							
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,2%	0,3%	0,6%	0,7%	71,4%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	43.566	4.636	2.958	394	1.436	1.437	54.426
<b>Wertberichtigung</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>1.026</b>	<b>1.071</b>

TEUR	Überfällig (in Tagen)						Summe
	Aktuell	1-30	31-60	31-90	91-120	>120	
<b>31. Dezember 2025</b>							
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	1,0%	37,9%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	53.964	4.359	2.012	606	278	1.267	62.486
<b>Wertberichtigung</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>480</b>	<b>514</b>

Der Bilanzwert der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember wird wie folgt übergeleitet:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2025	2024
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>1.071</b>	<b>1.363</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigung für Kreditverluste	-254	-162
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	103	-130
FX-Effekt	-407	0
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember</b>	<b>514</b>	<b>1.071</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis, für eine Periode von mehr als 120 Tagen Zahlungsverzug, vertragliche Zahlungen zu leisten sowie die individuelle Beurteilung der Rechtsabteilung, dass der Schuldner ausfallgefährdet ist.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Betriebsergebnis als Wertminderungsaufwendungen, netto, dargestellt. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

### Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Der Konzern übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen des Konzerns aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode. Die wichtigsten verwendeten Annahmen und Inputfaktoren werden in den vorstehenden Tabellen im Einzelnen dargestellt.

## 7.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen.

## Finanzrisikomanagement

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel vorzuhalten sowie Finanzmittel durch einen angemessenen Betrag zugesagter Kreditlinien zur Verfügung zu haben, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen und Marktpositionen schließen zu können. Infolge der Dynamik der zugrundeliegenden Geschäftstätigkeiten stellt die Konzernfinanzabteilung durch die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicher.

Der Vorstand überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven des Konzerns auf Basis der erwarteten Cashflows. Hierzu überwacht der Konzern die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie nicht-finanzielle Verbindlichkeiten. Dies erfolgt im Allgemeinen auf lokaler Ebene in den operativen Konzernunternehmen in Übereinstimmung mit den vom Konzern festgelegten Methoden und Limits. Darüber hinaus wird zum konzerninternen Liquiditätsausgleich ein Cash-Pooling durchgeführt.

Außerdem umfassen die Liquiditätssteuerungsgrundsätze des Konzerns die Prognose der Cashflows in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen liquiden Mittel in diesen Währungen und die Überwachung von bilanziellen Liquiditätskennzahlen unter Berücksichtigung von internen und externen regulatorischen Anforderungen.

Am Ende der Berichtsperiode hielt der Konzern Bank- und Kassenguthaben in Höhe von TEUR 60.252 (31. Dezember 2024: TEUR 12.494) sowie Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von TEUR 125 (31. Dezember 2024: TEUR 33.438).

## Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen analysieren die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in die jeweiligen Laufzeitbänder, basierend auf ihren vertraglichen Laufzeiten für:

- alle nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und
- derivativen Finanzinstrumente, die auf Netto- und Bruttobasis abgerechnet werden und deren vertragliche Fälligkeiten wesentlich für ein Verständnis des zeitlichen Anfalls der Cashflows sind.

31.12.2024 TEUR	Vertragliche Cashflows				Buchwert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten	33.438	332	0	33.769	33.217
Zero-Cost-Zinscollar	267	0	0	267	267
Leasingverbindlichkeiten	6.449	15.753	8.722	30.924	26.525
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	28.145	0	0	28.145	28.145
Vertragsverbindlichkeiten	9.232	0	0	9.232	9.232
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.942	0	0	4.942	4.942
<b>Summe</b>	<b>82.473</b>	<b>16.084</b>	<b>8.722</b>	<b>107.279</b>	<b>102.328</b>

## Finanzrisikomanagement

31.12.2025 TEUR	Vertragliche Cashflows				Buchwert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten	125	211	0	336	336
Leasingverbindlichkeiten	6.222	14.302	5.861	26.385	23.658
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	44.455	0	0	44.455	44.455
Vertragsverbindlichkeiten	20.803	0	0	20.803	20.803
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.450	0	0	8.450	8.450
<b>Summe</b>	<b>80.056</b>	<b>14.512</b>	<b>5.861</b>	<b>100.430</b>	<b>97.703</b>

Die Abflüsse, die in der Tabelle oben angegeben werden, stellen die nicht diskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dar, die zu Risikomanagement-Zwecken gehalten und nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit ausgeglichen werden. Die Darstellung zeigt im Vorjahr die Nettoszahlungsströme von Derivaten mit einem Nettobarausgleich und die Bruttomittelzuflüsse und -abflüsse von Derivaten, bei denen ein gleichzeitiger Bruttoszahlungsausgleich vorliegt.

Wie in der Anhangangabe 8.2 angegeben, verfügt der Konzern zum 31. Dezember 2025 über einen Konsortialkreditvertrag, der Kreditauflagen enthält. Ein künftiger Verstoß gegen die Kreditauflagen kann dazu führen, dass ein zukünftig in Anspruch genommener Betrag früher als ursprünglich festgelegt zurückzuzahlen ist. Entsprechend der Vereinbarung werden die Auflagen systematisch durch den Konzern beobachtet und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer möglichen Verletzung der Auflagen eingeleitet, um die Übereinstimmung mit dem Kreditvertrag zu gewährleisten.

Die Zinszahlungen für variabel verzinsliche Darlehen und Anleihen in der vorstehenden Tabelle spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende eines jedes Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass die in die Fälligkeitsanalyse einbezogenen Zahlungsströme erheblich früher oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfallen könnten.

## 8 Kapitalmanagement

### 8.1 Risikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Rahmen des Kapitalmanagements umfassen die Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit des Konzerns, so dass der Konzern weiterhin Renditen für Anteilseigner erwirtschaften und den Nutzen für andere Stakeholder erbringen kann. Darüber hinaus strebt der Konzern die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten an. Der Vorstand beabsichtigt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, die mit einer höheren Fremdkapitalquote erzielt werden könnte, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Die Kapitalstruktur des Konzerns umfasst das Eigenkapital und die Nettofinanzverschuldung. Das Eigenkapital umfasst ausgegebene Aktien abzüglich eigener Aktien, die Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, sonstigen Rücklagen sowie Anteilen nicht beherrschender Anteile (siehe hierzu Anhangangabe 5). Die Nettofinanzverschuldung umfasst die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der Konzern überwacht das Kapital mithilfe eines Verhältnisses von Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Hierbei strebt der Konzern eine Kennzahl von weniger als 2,0 an. Hierbei wird die Nettoverschuldung bzw. Netto-Cash-Position definiert als die Nettofinanzverschuldung zuzüglich langfristiger Leistungen an Arbeitnehmer.

Zusätzlich überwacht der Konzern das Kapital anhand der Eigenkapitalquote. Hierbei wird das langfristige Ziel einer Quote von mehr als 30 % verfolgt.

Das Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital und der Eigenkapitalquote zu den Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	216	424
+ Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	119	33.059
+ Leasingverbindlichkeiten	23.658	26.525
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-60.252	-12.494
<b>Netto-Cash-Position (-) / -verschuldung (+)</b>	<b>-36.258</b>	<b>47.515</b>
+ Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	18.064	18.656
<b>Netto-Cash-Position (-) / -verschuldung (+)</b>	<b>-18.194</b>	<b>66.170</b>
Eigenkapital	205.154	83.696
<b>Netto-Cash-Ratio / -verschuldungsgrad</b>	<b>-0,09</b>	<b>0,79</b>

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	205.154	83.696
Bilanzsumme	354.918	242.670
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>58%</b>	<b>34%</b>

### 8.2 Kreditauflagen (Financial Covenants)

Im Rahmen des neuen Konsortialkreditvertrags vom 15. Dezember 2025 über EUR 150 Mio. ist der Konzern verpflichtet Finanzkennzahlen einzuhalten. Die Finanzkennzahlen werden auf Basis der IFRS berechnet und werden am Ende eines jeden Quartalszeitraums den Kreditgebern mitgeteilt:

## Kapitalmanagement

- Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung im Verhältnis zum adjustierten EBITDA<sup>1</sup>) ist geringer als 3,00:1 zu halten.
- Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) muss größer als 30,00 % sein.

Es gibt keine Anzeichen dafür, dass das Unternehmen Schwierigkeiten haben könnte, die Financial Covenants gemäß dem neuen Konsortialkreditvertrag für das kommende Geschäftsjahr einzuhalten.

Der Konzern hat während der Berichtsperiode die Auflagen des bisherigen Konsortialkreditvertrages aus dem Jahr 2022 ebenso wie die Auflagen aus dem am 15. Dezember 2025 eingegangenen Konsortialkreditvertrages eingehalten.

## 8.3 Ergebnis je Aktie

Die EUR 16.832.153 EUR 51.183.184 EUR 51.183.184 PFISTERER Holding SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft, die ihren Aktionären Aktien des Unternehmens zuteilt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden auf Grundlage des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodenergebnis ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den Aktionären der PFISTERER Holding SE zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete Anzahl während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird.

Zum Ende des Geschäftsjahres kommt es zu keiner Verwässerung, da beide anteilsbasierten Programme (siehe Anhangangabe 11.3) noch nicht „gevestet“ (unwiderruflich) sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 war durchschnittlich eine Anzahl von 16.832.153 qualifizierender Stammaktien (2024: 14.595.238) ausstehend. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktien ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	2025	2024
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis (TEUR)	51.183	32.183
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien (unverwässert) (TStck)	16.832	14.595
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (EUR)</b>	<b>3,04</b>	<b>2,21</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien (verwässert) (TStck)	16.832	14.595
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (EUR)</b>	<b>3,04</b>	<b>2,21</b>

<sup>1</sup> Um Aufwendungen aus dem VSOP-Programm adjustiert.

## Eventualverbindlichkeiten

### **9**      **Eventualverbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2025, und 31. Dezember 2024 bestehen in der PFISTERER-Gruppe keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

**Anteile an anderen Unternehmen**
**10 Anteile an anderen Unternehmen**
**10.1 Tochterunternehmen**

Nachstehend sind die Tochterunternehmen des Mutterunternehmens aufgeführt, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in diesem Konzernabschluss einbezogen werden:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil	
		31.12.2025	31.12.2024
Pfisterer Kontaktsysteme GmbH <sup>1</sup>	Winterbach, Deutschland	100%	100%
Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH <sup>1</sup>	Wunsiedel, Deutschland	100%	100%
Pfisterer Switzerland AG	Küssnacht am Rigi, Schweiz	100%	100%
Pfisterer Sp. z o.o.	Plochocin, Polen	100%	100%
Pfisterer S.r.l.	Novate Milanese, Italien	100%	100%
Pfisterer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	55%	55%
Pfisterer Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	100%	100%
Pfisterer SAS	Rixheim, Frankreich	100%	100%
Pfisterer Power Connection Systems (Beijing) Co., Ltd.	Peking, China	100%	100%
Pfisterer North America Inc.	Rochester (NY), USA	100%	100%
Pfisterer Czech s.r.o.	Kadan, Tschechien	100%	100%
Quattro Gi S.r.l. <sup>2</sup>	Novate Milanese, Italien	100%	100%
Ceramic International B.V.	Amsterdam, Niederlande	100%	100%
Pfisterer Middle East FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	100%
Pfisterer España S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	100%
Pfisterer CSU UK Ltd.	Sheffield, Vereinigtes Königreich	100%	100%
PCS Holdings (UK) Ltd.	Rochester, Vereinigtes Königreich	100%	0%
Power Cable Services Ltd. <sup>3</sup>	Rochester, Vereinigtes Königreich	100%	0%
Pfisterer Saudi Arabia Ltd.	Riyadh, Saudi-Arabien	100%	100%

<sup>1</sup>Die Aufstellung zeigt auch die Tochterunternehmen, welche die Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen.

<sup>2</sup>Die Anteile werden von der Pfisterer S.r.l., Novate Milanese, Italien gehalten.

<sup>3</sup>Die Anteile werden von der PCS Holdings (UK) Ltd., Rochester, Vereinigtes Königreich gehalten.

Darüber hinaus ist der Konzern an dem Tochterunternehmen OOO Pfisterer RUS, Moskau, Russland zu 100 % beteiligt. Das weitere russische Tochterunternehmen OOO Pfisterer Vostok, Moskau, Russland konnte im Geschäftsjahr liquidiert werden. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2019 bereits entkonsolidiert. Aufgrund der Zugriffsbeschränkungen im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts war eine vollständige Liquidation auch der zweiten Gesellschaft bislang nicht möglich.

## Anteile an anderen Unternehmen

### Zusammengefasste Finanzinformationen über Tochterunternehmen

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen über das Tochterunternehmen Pfisterer S. A., Buenos Aires, Argentinien aufgeführt, bei dem nicht beherrschende Anteile bestehen, die für den Konzern wesentlich sind. Die dargestellten Finanzinformationen beinhalten die Werte vor konzerninternen Eliminierungen.

### Zusammengefasste Bilanz

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vermögenswerte	14.567	15.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.132	4.945
<b>Kurzfristiges Reinvermögen</b>	<b>8.434</b>	<b>10.277</b>
Langfristige Vermögenswerte	1.325	1.263
Langfristige Verbindlichkeiten	12	53
<b>Langfristiges Reinvermögen</b>	<b>1.313</b>	<b>1.209</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>9.747</b>	<b>11.487</b>

### Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	16.683	25.883
Periodenergebnis	1.202	3.520
Sonstiges Ergebnis	-1.312	1.859
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-110</b>	<b>5.379</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>-49</b>	<b>2.418</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden</b>	<b>387</b>	<b>0</b>

### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

TEUR	2025	2024
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-327	-3.849
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-185	112
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-903	-85
Veränderung der Liquidität aus Wechselkursänderungen	1.475	4.348
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>60</b>	<b>526</b>

## 10.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Nachstehend ist das assoziierte Unternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2025 angegeben. Das unten aufgeführte Unternehmen verfügt über ein Stammkapital, das ausschließlich aus direkt vom Konzern gehaltenen Stammaktien besteht.

**Anteile an anderen Unternehmen**

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil		Bewertungs- methode
		31.12.2025	31.12.2024	
Pfisterer Algérie Spa	Birtouata, Algerien	45%*	45%*	Equity-Me- thode

\*Die Anteile werden von der Pfisterer SAS, Illzach, Frankreich gehalten.

Das Unternehmen konnte mit Datum vom 17. März 2026 liquidiert werden.

**Zusammengefasste Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen**

Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit für den vorliegenden Konzernabschluss, verzichtet die PFISTERER Holding SE auf die Angabe von zusammengefassten Finanzinformationen über das assoziierte Unternehmen. Die Summe der Vermögenswerte des assoziierten Unternehmens, abzüglich Schulden, beträgt weniger als TEUR 1.

## **11 Leistungen an Arbeitnehmer**

Leistungen an Arbeitnehmer umfassen sämtliche Verpflichtungen des Konzerns aus Gegenleistungen, die den Mitarbeitenden für erbrachte Arbeitsleistungen zustehen. Hierzu zählen insbesondere kurzfristige Vergütungsbestandteile wie ausstehende Löhne und Gehälter, variable Vergütungen einschließlich Boni sowie Rückstellungen für nicht genommene Urlaubsansprüche. Darüber hinaus werden langfristige Leistungen an Arbeitnehmer – wie Verpflichtungen aus Jubiläumsszuwendungen oder Altersteilzeitmodellen – erfasst.

### **11.1 Leistungsorientierte Verpflichtungen**

Bei den Gesellschaften des Konzerns in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz existieren leistungsorientierte Pensionspläne. In Frankreich und Italien handelt es sich um Einmalzahlungen bei Renteneintritt. In Deutschland und der Schweiz erfolgen die Pensionszahlungen auf einer monatlichen Basis. Die Höhe der Leistungen ist abhängig vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer. Um den wirtschaftlichen Gehalt der Ruhestandsentschädigungen bewerten zu lassen, hat PFISTERER für die leistungsorientierten Pensionspläne ein aktuarisches Gutachten beauftragt. Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Die Leistungen werden mehrheitlich aus treuhänderisch verwalteten Fonds ausgezahlt. Es gibt jedoch auch nicht fondsfinanzierte Pläne, bei denen der Konzern die Renten unmittelbar an die Begünstigten auszahlt, wenn diese fällig sind. Das von den Fonds gehaltene Planvermögen sowie die Vereinbarungen zwischen den Konzerngesellschaften und den Treuhändern unterliegen den jeweiligen landesrechtlichen regulatorischen Bestimmungen und Verfahren. Die Verwaltung der Pläne – einschließlich der Investitionsentscheidungen und der Festlegung von Beitragszahlungen in die Pläne – liegt gemeinsam bei den Konzerngesellschaften und einem Treuhändergremium. Das Treuhändergremium setzt sich, gemäß den Vorgaben des Plans, aus Vertretern der Konzerngesellschaften und Planteilnehmern zusammen.

Darüber hinaus zahlen die Konzerngesellschaften in einige beitragsorientierte Pläne ein. Die rechtliche Verpflichtung der Konzerngesellschaften für diese Pläne ist auf diese Beiträge begrenzt. Der in der aktuellen Berichtsperiode für diese Beiträge erfasste Aufwand beträgt TEUR 4.820 (31. Dezember 2024: TEUR 4.912).

**Leistungen an Arbeitnehmer**

**Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen**

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands und des Endbestands für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteilen:

TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögen)	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögen)
<b>Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>						
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>43.948</b>	<b>-26.274</b>	<b>17.675</b>	<b>48.649</b>	<b>-24.332</b>	<b>24.316</b>
<b>Erfasst im (Gewinn) oder Verlust</b>						
Laufender Dienstzeitaufwand	1.279	0	1.279	844	0	844
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	31	0	31
Zinsaufwand/Zinsertrag	758	-282	476	830	-384	446
Verwaltungsaufwand	662	0	662	605	0	605
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>						
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn aus:						
demographische Annahmen	0	0	0	0	0	0
finanzielle Annahmen	-636	0	-636	2.487	0	2.487
erfahrungsbedingter Berichtigung	1.712	0	1.712	659	0	659
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	-1.503	-1.503	0	-1.190	-1.190
Nettoumrechnungsdifferenzen	57	0	57	-26	0	-26
<b>Sonstige</b>						
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	0	1.182	1.182	0	1.005	1.005
Vom Arbeitgeber geleistete Beiträge	-2.332	-826	-3.158	-2.346	-769	-3.115
Vom Arbeitnehmer gezahlte Beiträge	0	-662	-662	-59	-605	-664
Übertragung von einem Tochterunternehmen an Dritte	0	0	0	-6.850	0	-6.850
Entkonsolidierung	0	0	0	-875	0	-875
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>45.449</b>	<b>-28.364</b>	<b>17.085</b>	<b>43.948</b>	<b>-26.274</b>	<b>17.675</b>

## Leistungen an Arbeitnehmer

### Erwartete Auszahlungen

Die folgenden Auszahlungen im Rahmen von leistungsorientierten Verpflichtungen sind zu erwarten:

in TEUR	2025	2024
Innerhalb der nächsten 12 Monate	3.627	4.508
Zwischen 2 und 5 Jahren	12.388	12.108
Zwischen 5 und 10 Jahren	13.200	12.725
<b>Summe</b>	<b>29.214</b>	<b>29.341</b>

### Versicherungsmathematische Annahmen

Die folgenden finanziellen Annahmen werden bei der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde gelegt.

in %	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Abzinsungssatz	3,32%	2,86%
Inflationsrate	0,37%	0,33%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1,49%	1,44%
Sozialabgaben	0,00%	0,00%

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pläne beträgt 11 Jahre (31. Dezember 2024: 11 Jahre).

### Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der gewichteten wesentlichen Annahmen (gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

In %	Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung		
	Erhöhung der Annahme	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Abzinsungssatz	0,25%	-393	-352
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	0,25%	28	6
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25%	350	331
Zukünftige Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	647	809

In %	Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung		
	Verminderung der Annahme	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Abzinsungssatz	0,25%	420	497
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	0,25%	-13	-27
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25%	-325	-355
Zukünftige Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	-750	-540

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse beruht auf der Veränderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant bleiben. In der Praxis ist dies unwahrscheinlich und einige der Annahmen korrelieren möglicherweise miteinander. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewandt

## Leistungen an Arbeitnehmer

wie bei den in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode ermittelt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren).

### 11.2 Sonstige Personalverpflichtungen

TEUR	Jubiläum	Sonstige langfristige Leistungen	sonstige kurzfristige Leistungen	Gesamt
1. Januar 2024	492	492	9.504	10.488
Zuführung	27	108	9.820	9.955
Aufzinsung	13	15	0	28
Verbrauch	-32	-538	-9.504	-10.075
Sonstige Effekte	19	386	0	404
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>518</b>	<b>463</b>	<b>9.820</b>	<b>10.801</b>
Langfristig	518	463	0	981
Kurzfristig	0	0	9.820	9.820

TEUR	Jubiläum	Sonstige langfristige Leistungen	sonstige kurzfristige Leistungen	Gesamt
<b>1. Januar 2025</b>	<b>518</b>	<b>463</b>	<b>9.820</b>	<b>10.801</b>
Zuführung	219	280	10.407	10.906
Aufzinsung	12	7	0	20
Verbrauch	-163	-397	-9.820	-10.380
Sonstige Effekte	-86	125	0	39
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>501</b>	<b>478</b>	<b>10.407</b>	<b>11.386</b>
Langfristig	501	478	0	979
Kurzfristig	0	0	10.407	10.407

### 11.3 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

#### 11.3.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen

##### Virtuelles Optionsprogramm (VSOP)

Im Rahmen eines Optionsprogramms gewährte die PFISTERER Holding SE ausgewählten begünstigten Arbeitnehmern Optionen, die ihnen bei Ausübung ein Anrecht auf den Erhalt von Aktien des Mutterunternehmens oder entsprechenden Barausgleich einräumen, die dem Unternehmen bei Ausübung ein Wahlrecht zur Erfüllung in Aktien des Mutterunternehmens oder entsprechendem Barausgleich einräumen.

Die im Rahmen des Programms gewährten Optionen unterliegen einer Dienstzeitbedingung, damit sie unverfallbar werden. Die Teilnahme am Optionsprogramm unterliegt dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrats. Keiner der begünstigten Mitarbeitenden ist vertraglich zur Teilnahme am Programm verpflichtet oder zum garantierten Erhalt von Leistungen aus dem Optionsprogramm berechtigt.

Die virtuellen Optionen stehen den Begünstigten nicht direkt ab dem Zuteilungstag zu, sondern werden in Abhängigkeit vom Zeitraum der Dienstzugehörigkeit und dem Ausübungsereignis unverfallbar. Das Ausübungsereignis eines Börsenganges bis spätestens zum 31.12.2026 ist am 14.05.2025 eingetreten. Damit wurden 50 % der ausgegebenen virtuellen Optionen ausübbar, während die restlichen 50 % zu jeweils 25 % nach Ablauf je eines weiteren Jahres, also in den Jahren 2026 und 2027, ausübbar werden.

## Leistungen an Arbeitnehmer

Die Optionen wurden unentgeltlich gewährt und umfassen keine Dividenden- und Stimmrechte. Jede Option kann innerhalb eines Monats nach Zugang der Ausübungsmitteilung seitens der Gesellschaft durch die Begünstigten ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Optionen wurde dabei auf EUR 3 festgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die im Rahmen des Plans gewährten Optionen:

	2025		2024	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption (in EUR)	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption (in EUR)	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar	3,00	875.714	3,00	798.595
Im Geschäftsjahr gewährt	3,00	40.034	3,00	136.189
Im Geschäftsjahr ausgeübt	3,00	437.857	0,00	0
im Geschäftsjahr verwirkt	3,00	40.035	3,00	59.070
Zum 31. Dezember	3,00	437.857	3,00	875.714
Zum 31. Dezember unverfallbar	0,00	0	0,00	0
Zum 31. Dezember ausübbar	0,00	0	0,00	0

Im Geschäftsjahr 2025 verfielen 40.035 (2024: 59.070) Optionen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von begünstigten Mitarbeitenden.

Zum Jahresende ausstehende Aktienoptionen weisen die folgenden Verfallsdaten und Ausübungspreise auf:

Gewährungszeitpunkt	Verfallsdatum	Beizulegender Zeitwert (in EUR)	Aktienoptionen	Aktienoptionen
			31.12.2025	31.12.2024
30.11.2023	14.05.2025	11,36	0,00	369.763,00
30.11.2023	14.05.2026	11,43	174.872,50	184.881,00
30.11.2023	14.05.2027	11,48	174.872,50	184.881,00
01.07.2024	14.05.2025	11,28	0,00	68.094,50
01.07.2024	14.05.2026	11,35	34.047,25	34.047,25
01.07.2024	14.05.2027	11,49	34.047,25	34.047,25
15.04.2025	14.05.2025	27,55	0,00	0,00
15.04.2025	14.05.2026	27,55	10.008,50	0,00
15.04.2025	14.05.2027	27,55	10.008,50	0,00
<b>Summe</b>			<b>437.856,50</b>	<b>875.714,00</b>
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)			0,87	1,25

Der auf dieses anteilsbasierte Vergütungsprogramm entfallende Teil der Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 3.705 (31. Dezember 2024: TEUR 4.828).

## PFISTERER Aktienoptionsplan 2025 (ESOP)

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 hat die PFISTERER Holding SE mit dem PFISTERER Aktienoptionsplan 2025 ein weiteres Aktienoptionsprogramm verbunden mit dem Ziel eines „long-term“ Incentives aufgesetzt. Im Rahmen des Programms gewährt die Gesellschaft ausgewählten begünstigten

## Leistungen an Arbeitnehmer

Arbeitnehmenden Optionen, die ihnen bei Ausübung nach Ablauf einer mindestens vierjährigen Wartefrist ein Anrecht auf Erhalt von Aktien des Mutterunternehmens einräumen.

Um unverfallbar zu werden, unterliegen die im Rahmen des Programms gewährten Optionen einer Dienstzeitbedingung. Darüber hinaus müssen für die Ausübbarkeit der Option zwei weitere Erfolgsziele erfüllt sein. Erforderlich ist einerseits eine Steigerung des Aktienkurses der PFISTERER Holding SE um 30 % ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Optionen, sowie andererseits mindestens eine äquivalente bis bessere Kursentwicklung als der SDAX als Vergleichsindex über den Betrachtungszeitraum. Die Teilnahme am Optionsprogramm unterliegt dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrats. Keiner der Begünstigten ist vertraglich zur Teilnahme am Programm verpflichtet oder zum garantierten Erhalt von Leistungen aus dem Optionsprogramm berechtigt.

Die Aktienoptionen stehen den Begünstigten nicht direkt ab dem Zuteilungstag zu, sondern werden in Abhängigkeit vom Zeitraum der Dienstzugehörigkeit unverfallbar.

Die Optionen wurden unentgeltlich gewährt und umfassen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Jede Option kann bis zu drei Jahre nach Ablauf des entsprechenden Zeitraums, an dem sie unverfallbar wird, ausgeübt werden, sofern die Erfolgsziele erfüllt sind. Der Ausübungspreis der Optionen wurde dabei zum jeweiligen Ausgabedatum des 30.09.2025 auf EUR 60,08 für Mitarbeitende und am 19.02.2025 für Vorstände auf EUR 27,00 festgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die im Rahmen des Aktienoptionsplan gewährten Optionen:

	2025	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption (in EUR)	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar	0,00	0
Im Geschäftsjahr gewährt	53,12	123.304
Im Geschäftsjahr ausgeübt	0,00	0
im Geschäftsjahr verwirkt	0,00	0
Zum 31. Dezember	53,12	123.304
Zum 31. Dezember unverfallbar	0,00	0
Zum 31. Dezember ausübbar	0,00	0

Zum Jahresende ausstehende Aktienoptionen weisen die folgenden Verfallsdaten und Ausübungspreise auf:

Gewährungszeitpunkt	Verfallsdatum	Beizulegender Zeitwert (in EUR)	Aktienoptionen 31.12.2025
19.02.2025	19.02.2029	7,25	25.925,00
30.09.2025	30.09.2029	26,38	97.379,00
<b>Summe</b>			<b>123.304,00</b>
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)			3,62

Der auf dieses anteilsbasierte Vergütungsprogramm entfallende Teil der Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 423.

## Leistungen an Arbeitnehmer

### 11.3.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

#### Virtuelles Optionsprogramm

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2024 gewährten Optionen belief sich zum Gewährungszeitpunkt für die erste Tranche EUR 11,28, für die zweite Tranche EUR 11,35 und für die dritte Tranche EUR 11,49 je Option.

Für das Geschäftsjahr 2025 belaufen sich die beizulegenden Zeitwerte der gewährten Optionen zum Gewährungszeitpunkt für die erste Tranche auf EUR 27,55, für die zweite Tranche auf EUR 27,55 und für die dritte Tranche auf EUR 27,55 je Option.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt werden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Das Monte-Carlo-Modell basiert auf dem Ausübungspreis, dem Firmenwert zum Gewährungszeitpunkt, der Laufzeit der Optionen, den erwarteten Dividenden, dem risikolosen Zinssatz und der erwarteten Volatilität. Die erwartete Volatilität wurde auf Grundlage der Restlaufzeiten der einzelnen Tranchen über eine Peer-Gruppe bestimmt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und an den Bewertungsstichtagen der Wertsteigerungsrechte verwendet.

	2025	2024
Ausübungspreis (in EUR):	3,00	3,00
Gewährungszeitpunkt:	15.04.2025	01.07.2024
Verfallsdatum:		
Tranche 1	14.05.2025	31.07.2025
Tranche 2	14.05.2026	31.07.2026
Tranche 3	14.05.2027	31.07.2027
Erwartete Volatilität:		
Tranche 1	51%	29%
Tranche 2	34%	36%
Tranche 3	33%	50%
Risikoloser Zinssatz:		
Tranche 1	2,14%	3,26%
Tranche 2	2,14%	2,92%
Tranche 3	2,07%	2,71%
Erwartete Dividenden:	0,00%	0,00%

#### PFISTERER Aktienoptionsplan 2025

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2025 gewährten Optionen belief sich zum Gewährungszeitpunkt für die Optionen des Vorstands auf EUR 7,25 und für Optionen der Mitarbeiter auf EUR 26,38.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt werden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Das Monte-Carlo-Modell basiert auf dem Ausübungspreis, dem Firmenwert zum Gewährungszeitpunkt, der Laufzeit der Optionen, den erwarteten Dividenden, dem risikolosen Zinssatz, der erwarteten Volatilität und der SDAX-Performance. Die erwartete Volatilität wurde auf Grundlage historischer Kursdaten bestimmt.

### Leistungen an Arbeitnehmer

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und an den Bewertungsstichtagen der Wertsteigerungsrechte verwendet:

	2025	2024
Ausübungspreis (in EUR):		
Vorstandsoptionen	27,00	-
Mitarbeiteroptionen	60,08	-
Gewährungszeitpunkt:		
Vorstandsoptionen	19.02.2025	-
Mitarbeiteroptionen	30.09.2025	-
Verfallsdatum:		
Vorstandsoptionen	19.02.2032	-
Mitarbeiteroptionen	30.09.2032	-
Erwartete Volatilität:		
Vorstandsoptionen	36%	-
Mitarbeiteroptionen	40%	-
Risikoloser Zinssatz:		
Vorstandsoptionen	2,08%	-
Mitarbeiteroptionen	2,11%	-
Erwartete Dividenden:	0	-

### 11.4 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer umfassen folgende Positionen:

TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	85.150	76.492
Sozialversicherungsbeiträge	10.570	9.352
Aufwendungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	2.111	1.926
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	4.820	4.912
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	405	3.970
Anteilsbasierte Vergütungen	4.264	4.456
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	257	209
<b>Summe</b>	<b>107.576</b>	<b>101.317</b>

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Urlaubs- und Überstundenguthaben sowie sonstigen Personalaufwendungen.

## 12 Angaben zu Cashflows

### 12.1 Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten, die in anderen Anhangangaben ausgewiesen werden:

- Erwerb von Nutzungsrechten – Anhangangabe 4.3.

### 12.2 Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

TEUR	Leasing- verbind- lichkeiten	Darlehen von Kredit- instituten	Gesamt
<b>Bilanz zum 01.01.2024</b>	<b>27.344</b>	<b>50.292</b>	<b>77.636</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	-7.446	-19.373	-26.819
Aufnahme	0	16	16
Tilgung	-6.290	-17.007	-23.297
Gezahlte Zinsen	-1.157	-2.381	-3.538
Zahlungsunwirksame Veränderungen	6.628	2.298	8.925
Neue Leasingverhältnisse	5.438	0	5.438
Zinsaufwand	1.157	2.298	3.455
Umgliederung	0	0	0
Währungsdifferenzen	33	0	33
<b>Bilanz zum 31.12.2024</b>	<b>26.525</b>	<b>33.217</b>	<b>59.743</b>

TEUR	Leasing- verbind- lichkeiten	Darlehen von Kredit- instituten	Gesamt
<b>Bilanz zum 01.01.2025</b>	<b>26.525</b>	<b>33.217</b>	<b>59.743</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	-6.584	-34.581	-41.165
Aufnahme	0	59	59
Tilgung	-5.669	-33.043	-38.713
Gezahlte Zinsen	-915	-1.597	-2.511
Zahlungsunwirksame Veränderungen	3.716	1.699	5.416
Neue Leasingverhältnisse	3.009	0	3.009
Zinsaufwand	915	1.592	2.506
Umgliederung	237	108	345
Währungsdifferenzen	-445	0	-445
<b>Bilanz zum 31.12.2025</b>	<b>23.658</b>	<b>336</b>	<b>23.993</b>

## 13 Ertragsteuern

### 13.1 In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steuern

TEUR	2025	2024
Tatsächliche Steuern	-8.179	-13.698
Steuern für das laufende Jahr	-8.927	-15.081
Steuern für Vorjahre	748	1.382
Latente Steuern	-130	3.133
Latente Steuererträge	3.875	5.262
Latenter Steueraufwand	-4.004	-2.129
<b>Ertragsteueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>-8.308</b>	<b>-10.566</b>

In Deutschland ergibt sich eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 13,30 % (31. Dezember 2024: 13,17 %). Einschließlich Körperschaftsteuer (15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 %) beträgt die gesamte Steuerbelastung in Deutschland somit 29,13 % (31. Dezember 2024: 29,00 %). Der Durchschnittssteuersatz für die temporären Differenzen in Deutschland beträgt ebenfalls 29,13 % (31. Dezember 2024: 29,00%).

Die von den ausländischen Tochterunternehmen erzielten Gewinne, Verluste und temporären Unterschiede werden mit den im jeweiligen Sitzland gültigen Steuersätzen versteuert. Diese liegen zwischen 9,00 % und 27,90 %.

Die OECD hat im Rahmen des BEPS Projekts (Base Erosion and Profit Shifting) ein globales Mindestbesteuerungsregime („Pillar II“) eingeführt, das eine effektive Mindestbesteuerung von 15 % für multinational tätige Unternehmensgruppen vorsieht. Die Regelungen gelten für Gruppen mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens EUR 750 Mio. in mindestens zwei der vier vorangegangenen Geschäftsjahre.

Die PFISTERER-Gruppe überschreitet diese Umsatzschwelle nicht und fällt daher nicht in den Anwendungsbereich der Pillar II Regelungen.

Zum Abschlussstichtag ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss und keine zusätzlichen Angabe- oder Berechnungspflichten nach IAS 12.

Ertragsteuern

**13.2 Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern**

TEUR	2025			2024		
	Vor Steuern	Steuerertrag (-aufwand)	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuerertrag (-aufwand)	Nach Steuern
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	267	-78	189	-25	8	-17
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>-78</b>	<b>189</b>	<b>-25</b>	<b>8</b>	<b>-17</b>
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	427	-143	284	-1.975	348	-1.627
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>-143</b>	<b>284</b>	<b>-1.975</b>	<b>348</b>	<b>-1.627</b>

**13.3 Überleitung des effektiven Steueraufwands**

TEUR	2025	2024
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>60.032</b>	<b>44.330</b>
Steuersatz des Mutterunternehmens: 29% (2024: 28,08%) Erwarteter Steueraufwand der Periode	-17.409	-12.856
<b>Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen</b>	<b>-5.400</b>	<b>-2.180</b>
<b>Steuereffekte der Beträge, die bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens nicht abzugsfähig sind</b>	<b>-1.231</b>	<b>1.421</b>
<b>Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern</b>	<b>-1.134</b>	<b>1.403</b>
<b>Aperiodische Effekte</b>	<b>-1.439</b>	<b>-2.728</b>
<b>Sonstige Effekte</b>	<b>103</b>	<b>-206</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>-8.308</b>	<b>-10.566</b>

### 13.4 Steuerliche Verlustvorträge

Die steuerlichen Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden, verfallen wie folgt:

TEUR	2025		2024	
	Betrag	Verfallsdatum	Betrag	Verfallsdatum
Deutschland				
davon Körperschafts- steuer	0	Unverfallbar	4.770	Unverfallbar
davon Gewerbesteuer	0	Unverfallbar	4.523	Unverfallbar
USA	6.282	Unverfallbar	2.342	Unverfallbar
VAE	0		389	31.12.2029
Saudi-Arabien	0		131	31.12.2029

Zum Bilanzstichtag verfügt PFISTERER über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.282. Dieser Verlustvortrag kann gemäß den geltenden steuerlichen Vorschriften mit zukünftigen steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden. Die Nutzung des Verlustvortrags ist dabei auf 80 % des zu versteuernden Einkommens pro Jahr begrenzt. Auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung und unter Berücksichtigung der bestehenden steuerlichen Rahmenbedingungen geht das Management davon aus, dass ausreichende steuerpflichtige Gewinne erzielt werden, um den Verlustvortrag innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren zu verwerten. Entsprechend wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe des Betrags angesetzt, dessen Realisierung als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Die Beteiligungen der PFISTERER-Gruppe an Tochterunternehmen führen zu sogenannten Outside-Basis-Differenzen. Für diese temporären Differenzen wurden keine latenten Steuerschulden erfasst, da die Gruppe den Zeitpunkt der Umkehrung kontrolliert und nicht erwartet, dass es in absehbarer Zukunft zu einer Umkehrung kommt. Auf temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 712 (2024: TEUR 700) wurden entsprechend IAS 12.39 keine latenten Steuerschulden bilanziert.

**13.5 Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres**

	Stand zum 1. Januar	Erfasst in der GuV	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Erworben durch Un- terneh- menszu- sammen- schluss	Kurseffekte	Stand zum 31. Dezember 2024		
						Latente Steu- eransprüche	Latente Steu- erverbindlich- keiten	Netto
<b>TEUR</b>								
Immaterielle Vermögenswerte	-1.225	298	0	0	0	37	-964	-927
Sachanlagen	830	-125	0	0	18	1.824	-1.102	723
Nutzungsrechte	-5.449	329	0	0	-10	0	-5.130	-5.130
Vorräte	1.538	448	0	0	-58	3.951	-2.022	1.929
Finanzielle Vermögenswerte	36	-95	8	0	-8	42	-101	-59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-124	33	0	0	-1	214	-306	-92
Sonstige Vermögenswerte	73	-75	0	0	-1	110	-113	-3
Finanzielle Verbindlichkeiten	73	-2	0	0	8	80	0	80
Leistungen an Arbeitnehmer	923	515	348	0	-85	2.857	-1.156	1.701
Leasingverbindlichkeiten	4.954	-177	0	0	-1	4.777	0	4.777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35	6	0	0	4	6	-31	-24
Sonstige Verbindlichkeiten	-22	-224	0	0	100	174	-319	-146
Rückstellungen	456	1.453	0	0	3	2.163	-250	1.913
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	-77	80	0	0	0	103	-100	3
Verlustvortrag	705	667	0	0	-0	1.372	0	1.372
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b>	<b>2.656</b>	<b>3.133</b>	<b>356</b>	<b>0</b>	<b>-29</b>	<b>17.710</b>	<b>-11.595</b>	<b>6.115</b>
Verrechnung der Steuern	0	0	0	0	0	-10.875	10.875	0
<b>Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung</b>	<b>2.656</b>	<b>3.133</b>	<b>356</b>	<b>0</b>	<b>-29</b>	<b>6.835</b>	<b>-719</b>	<b>6.115</b>

## Ertragsteuern

	Stand zum 31. Dezember 2025							
	Stand zum 1. Januar	Erfasst in der GuV	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Erworben durch Un- terneh- menszu- sammen- schluss	Kurseffekte	Latente Steu- eransprüche	Latente Steu- erverbindlich- keiten	Netto
<b>TEUR</b>								
Immaterielle Vermögenswerte	-927	-468	0	-469	680	71	-1.254	-1.183
Sachanlagen	723	-531	0	0	64	1.409	-1.154	255
Nutzungsrechte	-5.130	545	0	0	157	0	-4.428	-4.428
Vorräte	1.929	220	0	0	197	3.545	-1.200	2.346
Finanzielle Vermögenswerte	-59	-27	-78	0	200	36	0	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-92	-63	0	0	-50	186	-391	-205
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte und Ertrag- steuerforderungen	-3	188	0	-81	-29	90	-16	75
Finanzielle Verbindlichkeiten	80	-78	0	0	-24	0	-22	-22
Leistungen an Arbeitnehmer	1.701	-7	-143	0	171	2.717	-995	1.722
Leasingverbindlichkeiten	4.777	44	0	0	-94	4.727	0	4.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24	-7	0	0	-4	0	-36	-36
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-142	61	0	38	20	218	-241	-23
Rückstellungen	1.913	-1.395	0	0	18	1.281	-745	536
Verlustvortrag	1.372	1.388	0	0	0	2.760	0	2.760
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b>	<b>6.115</b>	<b>-129</b>	<b>-221</b>	<b>-512</b>	<b>1.306</b>	<b>17.041</b>	<b>-10.480</b>	<b>6.560</b>
Verrechnung der Steuern	0	0	0	0	0	-9.812	9.812	0
<b>Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung</b>	<b>6.115</b>	<b>-129</b>	<b>-221</b>	<b>-512</b>	<b>1.306</b>	<b>7.229</b>	<b>-668</b>	<b>6.560</b>

**PFISTERER**

**14 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

**14.1 Nahestehende Unternehmen und Personen**

Die nahestehenden Unternehmen der PFISTERER Holding SE sind die vollkonsolidierten Tochterunternehmen laut Aufstellung in Anhangangabe 10.1.

Zu den nahestehenden Personen des Konzerns gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder sowie ihre nahen Angehörigen.

**14.2 Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen**

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen den Vorstand und den Aufsichtsrat der PFISTERER Holding SE (zur Zusammensetzung wird auf Anhangangabe 16.4 und Anhangangabe 16.5 verwiesen). Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats umfasst die folgenden Positionen:

Vergütung gemäß Zuflussprinzip (gewährt & geschuldet)	Johannes Linden		Dr. Konstantin Kurfiss		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
<b>TEUR</b>						
Laufende Vergütung inkl. Nebenleistungen	415	415	438	438	346	334
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	234	450	213	383	-	-
Langfristige variable Vergütung (LTI) anteilsbasiert	0	0	0	45	-	-
Anteilsbasierte Vergütung IPO (VSOP)	1.080	-	1.080	-	-	-
<b>Summe (Zuflussprinzip)</b>	<b>1.729</b>	<b>865</b>	<b>1.731</b>	<b>866</b>	<b>346</b>	<b>334</b>

Vergütung gemäß IFRS	Johannes Linden		Dr. Konstantin Kurfiss		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
<b>TEUR</b>						
Laufende Vergütung inkl. Nebenleistungen	415	415	438	438	346	334
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	234	450	213	383	-	-
Langfristige variable Vergütung (LTI) anteilsbasiert	45	0	41	45	-	-
Anteilsbasierte Vergütung IPO (VSOP)	349	495	349	495	-	-
<b>Summe (IFRS)</b>	<b>1.043</b>	<b>1.360</b>	<b>1.041</b>	<b>1.361</b>	<b>346</b>	<b>334</b>

Nebenleistungen der laufenden Vergütung beinhalten unentgeltliche Leistungen wie Leasinggebühren für Kraftfahrzeuge inkl. Tankkarte.

Die kurzfristig variable Vergütung (STI) der beiden Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 basiert auf den positiven Entwicklungen und einem Zielerreichungsgrad von 113 % (2024: 150 %).

Die langfristige variable Zielvergütung (LTI) der Vorstände beläuft sich auf 110 bzw. 100 TEUR und unterliegt einer vierjährigen Vestingperiode sowie Kurs- und Ausübungsbedingungen.

Anteilsbasierte Vergütung beinhaltet den auf die beiden Mitglieder des Vorstands entfallenden Anteil des unter Anhangangabe 11.3 beschriebenen anteilsbasierten Vergütungsprogramms.

**14.3 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden statt:

**Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

<b>TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Leasing an Eigentümer des Mutterunternehmens	22	22
Leistungen aus leistungsorientierten Plänen an Eigentümer des Mutterunternehmens	71	71
<b>Summe</b>	<b>93</b>	<b>93</b>

**14.4 Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen waren zu den relevanten Stichtagen ausstehend:

<b>TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	637	712
<b>Summe</b>	<b>637</b>	<b>712</b>

Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen gegenüber Anteilseignern des Mutterunternehmens, die aus einem früheren Anstellungsverhältnis innerhalb des PFISTERER-Konzerns resultieren.

## 15 Segmentberichterstattung

### 15.1 Identifizierung des CODM

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker (CODM)) des Konzerns übereinstimmt.

Als CODM des PFISTERER-Konzerns wurde der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat identifiziert, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beurteilt und strategische Entscheidungen trifft.

### 15.2 Grundlagen der Segmentierung

Der CODM des Konzerns überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch geografischer Sicht.

Aus produktbezogener Sicht wurden die folgenden fünf berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifiziert: HVA, MVA, HVD, COM und OHL. Zur Beschreibung der einzelnen Segmente wird auf Anhangangabe **2.3** verwiesen.

Aus geografischer Sicht lassen sich die folgenden Regionen über das Land des Leistungsempfängers ableiten und werden in die folgenden vier Segmente aufgeteilt: Nord- und Südamerika, Europa und Afrika, Naher und Mittlerer Osten und Indien sowie Asien-Pazifik.

### 15.3 Segmentberichterstattung anhand Produktgruppen

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments auf Produktgruppenebene sind nachstehend aufgeführt. Der Gewinn (Verlust) eines Segments vor Steuern wird zur Bewertung der Ertragskraft verwendet, da der CODM der Auffassung ist, dass dieser die relevanteste Information bei der Beurteilung der Ergebnisse bestimmter Segmente im Verhältnis zu anderen Unternehmen darstellt, die in diesen Branchen tätig sind. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

**Segmentberichterstattung**

**Geschäftsjahr 2024**

<b>TEUR</b>	<b>HVA</b>	<b>MVA</b>	<b>HVD</b>	<b>COM</b>	<b>OHL</b>	<b>Summe</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	144.809	48.711	0	102.700	86.897	383.116
Umsatzerlöse Intercompany	84.657	19.479	0	10.755	17.388	132.279
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>229.465</b>	<b>68.190</b>	<b>0</b>	<b>113.454</b>	<b>104.285</b>	<b>515.395</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	144.809	48.711	0	102.700	86.897	383.116
Kosten der Umsatzerlöse	-78.878	-31.968	0	-59.067	-61.317	-231.231
Marketing- und Vertriebskosten	-22.637	-5.725	0	-10.126	-15.688	-54.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.449	-2.931	-1.089	-3.347	-4.479	-21.295
Verwaltungskosten	-12.492	-3.436	0	-9.435	-8.015	-33.378
Sonstige Erträge	6.062	722	144	2.499	15.690	25.115
Sonstige Aufwendungen	-5.982	-242	0	-3.446	-10.173	-19.843
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	41	37	0	10	-442	-354
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.472</b>	<b>5.167</b>	<b>-945</b>	<b>19.788</b>	<b>2.471</b>	<b>47.954</b>

Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-5.590	-1.661	-20	-1.846	-3.074	-12.192
--	--------	--------	-----	--------	--------	---------

<b>EBITDA</b>	<b>27.062</b>	<b>6.828</b>	<b>-925</b>	<b>21.634</b>	<b>5.545</b>	<b>60.145</b>
---------------	---------------	--------------	-------------	---------------	--------------	---------------

<b>Auftragseingang</b>	<b>176.473</b>	<b>48.427</b>	<b>0</b>	<b>95.155</b>	<b>103.117</b>	<b>423.171</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>116.848</b>	<b>18.852</b>	<b>0</b>	<b>24.642</b>	<b>74.550</b>	<b>234.893</b>

**Geschäftsjahr 2025**

<b>TEUR</b>	<b>HVA</b>	<b>MVA</b>	<b>HVD</b>	<b>COM</b>	<b>OHL</b>	<b>Summe</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	179.925	58.570	0	106.844	104.540	449.880
Umsatzerlöse Intercompany	97.825	23.950	0	11.596	21.004	154.376
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>277.750</b>	<b>82.521</b>	<b>0</b>	<b>118.441</b>	<b>125.544</b>	<b>604.256</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	179.925	58.570	0	106.844	104.540	449.880
Kosten der Umsatzerlöse	-102.170	-37.370	0	-64.958	-62.827	-267.325
Marketing- und Vertriebskosten	-26.602	-6.687	0	-10.771	-16.773	-60.833
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.716	-3.590	-1.219	-4.125	-7.043	-25.692
Verwaltungskosten	-16.917	-4.255	0	-10.446	-7.065	-38.682
Sonstige Erträge	6.151	928	3	989	10.887	18.957
Sonstige Aufwendungen	-6.214	-1.123	-2	-2.145	-4.833	-14.318
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	132	31	0	17	-29	151
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24.589</b>	<b>6.505</b>	<b>-1.219</b>	<b>15.406</b>	<b>16.856</b>	<b>62.137</b>

Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-7.130	-1.971	-25	-2.317	-2.655	-14.098
--	--------	--------	-----	--------	--------	---------

<b>EBITDA</b>	<b>31.719</b>	<b>8.476</b>	<b>-1.193</b>	<b>17.723</b>	<b>19.511</b>	<b>76.235</b>
---------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------

<b>Auftragseingang</b>	<b>225.293</b>	<b>61.230</b>	<b>0</b>	<b>109.942</b>	<b>152.138</b>	<b>548.603</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>165.914</b>	<b>23.400</b>	<b>0</b>	<b>28.765</b>	<b>116.322</b>	<b>334.401</b>

## 15.4 Segmentberichterstattung anhand geografischer Regionen

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments anhand geografischer Regionen sind nachstehend aufgeführt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

### Geschäftsjahr 2024

TEUR	Nord- und Südamerika	Europa und Afrika	Naher & Mittlerer Osten und Indien	Asien-Pazifik	Summe
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	66.898	221.557	56.091	38.570	383.116
Umsatzerlöse Intercompany	9.584	104.178	6.498	12.019	132.279
Umsatzerlöse Gesamt	76.483	325.734	62.589	50.589	515.395
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	66.898	221.557	56.091	38.570	383.116
Kosten der Umsatzerlöse	-38.424	-132.322	-37.218	-23.266	-231.231
Marketing- und Vertriebskosten	-7.361	-32.143	-9.451	-5.222	-54.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.280	-13.212	-4.200	-2.603	-21.295
Verwaltungskosten	-6.788	-18.432	-4.892	-3.266	-33.378
Sonstige Erträge	1.508	16.703	4.615	2.289	25.115
Sonstige Aufwendungen	-5.570	-7.323	-3.670	-3.280	-19.843
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-56	-411	67	45	-354
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.927</b>	<b>34.416</b>	<b>1.343</b>	<b>3.268</b>	<b>47.954</b>
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-1.550	-7.713	-1.557	-1.372	-12.192
<b>EBITDA</b>	<b>10.476</b>	<b>42.130</b>	<b>2.899</b>	<b>4.640</b>	<b>60.145</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>50.969</b>	<b>244.849</b>	<b>86.931</b>	<b>40.423</b>	<b>423.171</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>20.394</b>	<b>128.661</b>	<b>66.223</b>	<b>19.615</b>	<b>234.893</b>

## Geschäftsjahr 2025

TEUR	Nord- und Südamerika	Europa und Afrika	Naher & Mittlerer Osten und Indien	Asien-Pazifik	Summe
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	62.159	248.994	101.891	36.836	449.880
Umsatzerlöse Intercompany	10.733	124.668	8.588	10.386	154.376
Umsatzerlöse Gesamt	72.892	373.662	110.479	47.222	604.256
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	62.159	248.994	101.891	36.836	449.880
Kosten der Umsatzerlöse	-38.872	-148.123	-57.604	-22.726	-267.325
Marketing- und Vertriebskosten	-7.948	-35.972	-10.658	-6.256	-60.833
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.807	-16.007	-4.669	-3.209	-25.692
Verwaltungskosten	-7.077	-22.070	-5.375	-4.160	-38.682
Sonstige Erträge	1.537	10.953	4.225	2.243	18.957
Sonstige Aufwendungen	-2.658	-7.476	-2.855	-1.329	-14.318
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-41	134	32	26	151
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.293</b>	<b>30.433</b>	<b>24.986</b>	<b>1.424</b>	<b>62.137</b>
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-1.912	-9.042	-1.823	-1.321	-14.098
<b>EBITDA</b>	<b>7.205</b>	<b>39.475</b>	<b>26.810</b>	<b>2.746</b>	<b>76.235</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>63.283</b>	<b>296.862</b>	<b>145.469</b>	<b>42.988</b>	<b>548.603</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>23.647</b>	<b>182.594</b>	<b>112.934</b>	<b>15.226</b>	<b>334.401</b>

## 16 Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

### 16.1 Mitarbeiteranzahl

Während des Geschäftsjahrs vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 1.327 Mitarbeiter (2024: 1.200). Die Aufteilung in Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

<b>Durchschnittlich</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Angestellte	574	581
Gewerbliche Arbeitnehmer	753	619
<b>Summe</b>	<b>1.327</b>	<b>1.200</b>

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 1.378 Mitarbeiter (31. Dezember 2024: 1.239). Die Aufteilung in Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

<b>Absolut</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Angestellte	593	604
Gewerbliche Arbeitnehmer	785	635
<b>Summe</b>	<b>1.378</b>	<b>1.239</b>

### 16.2 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der konzernprüfenden Gesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

<b>TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Abschlussprüfungsleistungen	538	689
Andere Bestätigungsleistungen	562	14
<b>Summe</b>	<b>1.100</b>	<b>703</b>

In den anderen Bestätigungsleistungen sind die Kosten für die Prüfung des Comfort Letters sowie Bescheinigungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag enthalten.

### 16.3 Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Mit Einbeziehung in den Konzernabschluss der PFISTERER Holding SE wurde von folgenden vollkonsolidierten verbundenen deutschen Unternehmen von der Regelung des § 264 Abs. 3 HGB, keinen Anhang und Lagebericht zu erstellen sowie auf die gestzliche Prüfung und Offenlegung zu verzichten, Gebrauch gemacht:

- Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Winterbach
- Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH, Wunsiedel

## 16.4 Mitglieder des Vorstands

Der Geschäftsleitung gehören die folgenden Mitglieder an:

<b>Name</b>	<b>Beruf</b>
Johannes Linden	Vorstand für Finanzen, Produktion und Verwaltung / Sprecher des Vorstands bestellt bis 2028 weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats ASTA Energy Solutions AG (seit 08.01.2026)
Dr. Konstantin Kurfiss	Vorstand für Technologie und Vertrieb bestellt bis 2028

Der Beruf der Mitglieder des Vorstands ist mit ihrer Organstellung identisch.

## 16.5 Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehören die folgenden Mitglieder an:

<b>Name</b>	<b>Beruf</b>
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Vorsitzender des Aufsichtsrats / Geschäftsführender Gesellschafter der Blättchen Financial Advisory GmbH weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG   Vorsitzender Stiftungsrat KAP Stiftung bestellt bis 2030
Erich Schefold	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats / Dipl. Betriebswirt weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats IWL AG bestellt bis 2028
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied des Aufsichtsrats / Geschäftsführende Gesellschafterin des Instituts für Systematische Energieberatung GmbH weitere Mandate: Mitglied des Verwaltungsrats BKW AG   Mitglied des Verwaltungsrats VAT Vakuumventile AG bestellt bis 2028
Matthias Benz	Mitglied des Aufsichtsrats / Vorsitzender der Geschäftsführung Zeppelin GmbH weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender Bertrandt AG bestellt bis 2028
Dr. Stefan Seipl	Mitglied des Aufsichtsrats / Geschäftsführender Gesellschafter seipl consult GmbH weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats MVV Energie AG (bis 30.04.2025)   Aufsichtsratsvorsitzender Ferngas Netzgesellschaft mbH   Mitglied im Kontrollgremium Nordion Energi AB bestellt bis 2028

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

### **17 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung oder zusätzliche Angaben im Abschluss erforderlich machen würden. Es liegen somit weder wertbegründende noch wertaufhellende Ereignisse vor, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens hätten.

Gleichwohl kam es nach dem Bilanzstichtag des 31.12.2025 zu einer massiven Verschärfung der militärischen Auseinandersetzung im und in Nachbarschaft des Irans. Wir beobachten die Auswirkungen auf unsere Logistikwege inklusive der in diesem Zusammenhang stehenden Verumsatzung der Exporte in die Region (Suez-Kanal bzw. Rotes Meer und Straße von Hormus) kontinuierlich.

## Versicherung der gesetzlichen Verteter

### **18 Versicherung der gesetzlichen Verteter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

## Genehmigung des Konzernabschlusses

### **19**    **Genehmigung des Konzernabschlusses**

Der vorliegende IFRS-Konzernabschluss wurde durch die Vorstände am 25. März 2026 aufgestellt und genehmigt.

Winterbach, den 25. März 2026

---

Johannes Linden

---

Dr. Konstantin Kurfiss

## Konzernlagebericht

### 1 Grundlagen des Konzerns

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die PFISTERER Holding SE (im Folgenden PFISTERER) ist ein international tätiges Unternehmen, das Verbindungs- und Isolationstechnologien für elektrische Leiter auf allen Spannungsebenen bis zu 1.100 kV entwickelt, produziert und vertreibt. Die Lösungen des Unternehmens decken die entscheidenden Schnittstellen in Stromnetzen von der Erzeugung über die Übertragung bis zur Verteilung ab und sind herstellerunabhängig mit allen Kabeln und Leitern kompatibel. Die besondere Kompetenz liegt in der Metall- und Silikonverarbeitung sowie in der elektrischen, produktionsbegleitenden End-of-Line-Prüfung (EOL-Testing) in eigenen Laboren.

Mit seiner über 100-jährigen Unternehmensgeschichte ist PFISTERER in einem risikoaversen Markt tätig, dessen Kunden maximale Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit stellen. Das Produktportfolio umfasst maßgeblich Wechselstromtechnologien im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich für Anwendungen an Land, in der Luft und unter Wasser. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf verlustarmen Übertragungstechnologien wie der Gleichstrom-Technik.

Das Marktumfeld ist geprägt von globalen Trends wie der Dekarbonisierung, dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Modernisierung bestehender Netzinfrastrukturen. Insbesondere im Bereich der Hochspannungs-Gleichstrom-Technologie besteht aufgrund des steigenden Energiebedarfs und der zunehmenden Transportlängen ein hohes Wachstumspotenzial.

Vor dem Hintergrund der hohen Marktdynamik entwickelt PFISTERER sein Produktportfolio kontinuierlich weiter und baut bestehende Produktionskapazitäten aus. Die Gruppe ist weltweit unternehmerisch tätig.

#### 1.2 Organisationsstruktur

##### 1.2.1 Standorte und Unternehmensstruktur

Die PFISTERER Holding SE ist die Muttergesellschaft der PFISTERER-Gruppe (im Folgenden auch Gruppe, PFISTERER-Konzern oder Konzern) mit Sitz in Winterbach bei Stuttgart. Sie hat 19 (2024: 17) aktiv tätige Tochterunternehmen, von denen in 5 (2024: 5) Produktionsstätten in den USA sowie in Europa Produktlösungen hergestellt und geprüft werden. PFISTERER ist durch seine Tochterunternehmen und mittels seinem flächendeckenden Vertriebsnetz über technische Distributoren in mehr als 90 Ländern vertreten. Damit agiert der Konzern nah am Kunden und kann schnell und flexibel auf dessen Bedürfnisse und sich ändernde Marktanforderungen reagieren.

Gesellschaft	Standort	Operative Funktionsbereiche
<b>Pfisterer Kontaktsysteme GmbH</b>	Winterbach, Deutschland	Sales, Technology, Produktion inkl. EOL-Testing, Supply Chain Management, R&D-Testing (im Aufbau)
	Gussenstadt, Deutschland	Technology, Produktion, Supply Chain Management
<b>Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH</b>	Wunsiedel, Deutschland	Sales, Technology
	Selb, Deutschland	Produktion inkl. EOL-Testing
<b>Pfisterer Switzerland AG</b>	Küssnacht am Rigi/Altdorf, Schweiz	Sales, Technology, Supply Chain Management, R&D-Testing
	Seoul, Südkorea	Sales
<b>Pfisterer Czech s.r.o.</b>	Kadaň, Tschechien	Produktion inkl. EOL-Testing, Supply Chain Management

## Grundlagen des Konzerns

<b>Pfisterer SAS</b>	Rixheim, Frankreich	Sales
<b>Pfisterer ESPAÑA S.L.U.</b>	Barcelona/Madrid, Spanien	Sales
<b>Pfisterer S.r.l.</b>	Novate Milanese, Italien	Sales
<b>Quattro Gi S.r.l</b>	Novate Milanese, Italien	Real Estate Management
<b>Pfisterer CSU UK Ltd</b>	Rotherham, Vereinigtes Königreich	Sales
<b>PCS HOLDINGS (UK) LIMITED Ltd</b>	Rochester, Vereinigtes Königreich	Holding Power Cable Service
<b>POWER CABLE SERVICE LIMITED</b>	Rochester/Hailsham, Vereinigtes Königreich	Sales, Technology
<b>Pfisterer sp. z o.o.</b>	Plochocin, Polen	Sales
<b>Ceramic International B.V.</b>	Amsterdam, Niederlande	Vorratsgesellschaft
<b>Pfisterer North America Inc.</b>	Rochester (NY), USA	Sales, Technology, Produktion inkl. EOL-Testing, Supply Chain Management
<b>Pfisterer S.A.</b>	Buenos Aires, Argentinien	Sales
<b>Pfisterer Comércio, Importação e Exportação de Componentes Eletrotécnicos Ltda</b>	São Paulo, Brasilien	Sales
<b>Pfisterer Power Connection Systems (Beijing) Co., Ltd.</b>	Peking, China	Sales
	Changshu, China	Sales
<b>Pfisterer Middle East FZCO</b>	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	Sales
<b>Pfisterer LLC</b>	Riad, Saudi-Arabien	Sales

Zur fortgesetzten Entwicklung der Marktbearbeitung im Nahen & Mittleren Osten und hier speziell in Saudi-Arabien baute PFISTERER im Laufe des Jahres 2025 in Riad, Saudi-Arabien, seinen dortigen Standort aus. Dieser umfasst als Schwerpunkt Aktivitäten im Bereich Vertrieb (nachfolgend Sales) inklusive Kundendienst und Trainingszentrum.

Als Folge des Brandes am deutschen Standort Wunsiedel im September 2024 war die angemietete Liegenschaft nicht mehr nutzbar. Daraufhin startete PFISTERER die Verlagerung der Produktion von Silikonisolatoren Ende des Jahres 2024 an den bestehenden Produktionsstandort Kadaň, Tschechien, und setzte dies auch im Jahr 2025 fort. Die dort bereits etablierte Fertigung sichert die Einhaltung der hohen Qualitätsstandards und sorgt somit für die schnellstmögliche Fortführung der zwischenzeitlich unterbrochenen Produktion. Die Unternehmensbereiche Vertrieb und Entwicklung (nachfolgend Sales und Technology) verblieben in einer neu angemieteten Liegenschaft am Standort Wunsiedel, Deutschland.

Im April 2025 übernahm PFISTERER seinen langjährigen britischen Partner Power CSL, einen Spezialisten für Seekabel-Verbindungstechnik. Die Integration ermöglicht technische sowie vertriebsstrategische Synergien, erweitert das Portfolio im Produktsegment HVA um Unterwasser-Muffen für Hochspannungseekabel und erschließt neue Anwendungsfelder im wachsenden Offshore-Sektor.

Im Spätsommer 2025 hat PFISTERER am Hauptsitz in Winterbach den Spatenstich für ein neues Qualifizierungs- und Testzentrum für Hochspannungsgleichstromtechnologie (HVDC) gesetzt und investiert in ein Hochspannungsprüffeld mitsamt Materialentwicklungslabor, das im Laufe des Jahres 2027 seine operativen Betriebstätigkeiten aufnehmen soll. Das Zentrum ermöglicht Entwicklungs-, Typ- und Routineprüfungen für Kabelgarnituren sowie -systeme und stärkt die Position von PFISTERER als unabhängigen Partner internationaler Kabelhersteller im HVDC-Markt.

Die PFISTERER Holding SE hat am 14. Mai 2025 ihr Börsendebüt (IPO) im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich vollzogen. Im Rahmen des IPO wurden 6.967.378 Aktien platziert – darunter 3.500.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital. Der Gesellschaft flossen hierdurch rund EUR 95 Mio. Bruttoerlös zu, die in den kommenden Jahren vor allem in Kapazitätserweiterungen und Investitionen in HVDC-Technologien fließen sollen.

## Grundlagen des Konzerns

### 1.2.2 Konzernführung

Die PFISTERER Holding SE besitzt als Europäische Aktiengesellschaft ein aus Vorstand und Aufsichtsrat bestehendes dualistisches System. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt die laufenden Geschäfte in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand führt die Managementorganisation mittels regionaler Vertriebs- und zentraler Organisationsstruktur.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 nicht verändert. Auf der Hauptversammlung am 31. Januar 2025 wurde Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen erneut bis zum Jahr 2030 in den Aufsichtsrat bestellt. Zugleich wurde er für die Dauer seiner Amtszeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der PFISTERER Holding SE gewählt.

### 1.2.3 Produktportfolio und Technologien

Die Produkte PFISTERERs gliedern sich in die Segmente Overhead Lines (Freileitungstechnik, nachfolgend OHL), High Voltage Cable Accessories (Kabelgarnituren für Hochspannung und Wechselstrom, nachfolgend HVA), Components (Komponenten- und Verbindungstechnik, nachfolgend COM), Medium Voltage Cable Accessories (Kabelgarnituren für Mittelspannung und Wechselstrom, nachfolgend MVA) und High Voltage Direct Current Cable Accessories (Kabelgarnituren für Hochspannung und Gleichstrom, nachfolgend HVD).

Im Produktsegment OHL bietet PFISTERER Isolations- und Verbindungslösungen für Freileitungssysteme an. Die Isolatoren aus Silikon und die Fittings aus Metall sind ein wesentlicher Baustein, um die Hochspannungsleitungen mechanisch zuverlässig an den geerdeten Masten zu befestigen und sie gleichzeitig elektrisch sicher zu isolieren. Die Produkte und Lösungen von PFISTERER gewährleisten dabei auch, dass die empfindlichen Leiterseile der Freileitung gut gesichert und vor schädlichen Vibrationen geschützt sind. PFISTERER verfügt über mehr als vierzig Jahre Erfahrung im Bereich der Silikon-Verbundisolatoren, der verschiedene Spannungsklassen von der Niederspannung bis hin zur Ultra-Hochspannung (EHV) umfasst und sowohl im Kontext von Wechselstrom (AC) sowie Gleichstrom (DC) zur Anwendung kommt.

Das Produktsegment HVA umfasst eine Vielzahl von Kabelgarnituren einschließlich Kabelendverschlüssen, Kabelmuffen, Buchsen sowie Anschlüssen für Transformatoren und Schaltanlagen. Die steckbaren Durchführungen und Überspannungsableiter sowie das Kabelstecksystem CONNEX decken Spannungsebenen von 53 kV für Hochspannung („HV“) bis 550 kV für Höchstspannungen (EHV) ab. Alle Komponenten werden vor der Auslieferung an den Kunden gemäß verschiedenen internationalen Normen in unternehmenseigenen End-of-Line-Testungen (EOL-Testing) typ- und stückgeprüft.

Das Segment MVA erstreckt sich neben der Hauptproduktlinie MV-CONNEX, die die Spannungsebene von 12 kV bis 52 kV abdeckt und Lösungen für den Anschluss von Transformatoren oder die Verbindung von Kabeln ermöglicht, auf eine Vielzahl von Systemlösungen und Zubehör, die das Produktsortiment ergänzen. Alle Produkte werden gemäß den jeweils geltenden regionalen Normen entwickelt, hergestellt und gemäß Kundenwunsch in eigenen EOL-Testlaboren vor Auslieferung typgeprüft.

PFISTERER bietet im Produktsegment COM Schraubverbindungslösungen, wie zum Beispiel den SICON, für Leiter bis 3.500 mm<sup>2</sup> sowie Abzweig- und Verbindungssysteme für Niederspannungskabel mit Hilfe von Isolationsdurchdringungskontaktsystemen, wie zum Beispiel den ISICOMPACT, an. Zahlreiche Patente spiegeln hierbei die Vorreiterrolle in diesem Segment wider.

Das Produktsegment HVD befindet sich weiterhin im Aufbau.

Mit der vollständigen Übernahme des langjährigen Geschäftspartners Power CSL, einem führenden Spezialunternehmen für Produkte und Dienstleistungen für die Verbindung von Seekabeln, hat PFISTERER außerdem seine Kompetenz und sein Portfolio für Unterwasseranwendungen im Produktsegment HVA erweitert.

## Grundlagen des Konzerns

Produktlösungen von PFISTERER leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Optimierung der Energieinfrastruktur. Der steigende Energiebedarf, die Überalterung der Netze sowie die Nutzung regenerativ erzeugter Energien machen den Ausbau und die Modernisierung der weltweiten Netzinfrastruktur erforderlich.

### 1.3 Geschäftsprozesse

#### 1.3.1 Kundenbasis

PFISTERER zeichnet sich durch ein weltweit diversifiziertes, durch langjährige Beziehungen gekennzeichnetes Kundenportfolio in allen Marktsegmenten aus. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Projektentwicklern und denjenigen, die für die Realisierung der Aufträge verantwortlich sind, also den Energieversorgungsunternehmen (Übertragungs- und Verteil-Netzbetreibern), OEMs (Original Equipment Manufacturers aus der Energiebranche, wie zum Beispiel Hersteller von Transformatoren und Schaltanlagen), Kabelherstellern, EPCs (Engineering Procurement Contractors), und Technischen Distributoren. Die resultierende Breite schlägt sich in der Umsatzverteilung nieder: Die Top 10 Kunden trugen im Berichtsjahr 2025 zu geringfügig mehr als einem Viertel zum Gesamtumsatz bei, der größte Einzelkunde weist einen Umsatzanteil von kleiner 4 % auf und die größte Kundengruppe der Energieversorgungsunternehmen weist einen Umsatzanteil von 32 % auf.

PFISTERER liefert seinen Kunden nicht nur maßgeschneiderte High-End-Produkte und -Systeme wie mechanische Verbindungen und Silikonisolierungen, sondern bietet darüber hinaus ebenfalls umfassende Dienstleistungen an. Dazu gehören Projektmanagement, Montagetraining und -überwachung sowie Labor- und Zustandsprüfungen.

#### 1.3.2 Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die PFISTERER-Gruppe 1.378 Mitarbeitende (2024: 1.239). Im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl der Mitarbeitenden 1.327 (in 2024 durchschnittlich: 1.200).

Der Fokus von PFISTERER liegt darauf, Talente zielgerichtet zu gewinnen und Fachkräfte langfristig zu binden. Darüber hinaus wird durch die Ausbildung und gezielte Nachwuchsförderung die Basis für zukünftige wirtschaftliche Erfolge ausgebaut.

#### Mitarbeitendenbeteiligung

Mit dem Börsengang der PFISTERER-Gruppe im Mai 2025 wurde ein internationales Mitarbeitendenbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeitenden unterhalb der Führungskräfte erfolgreich implementiert. Ziel war es, Mitarbeitende in der Breite nicht nur symbolisch, sondern bei Börseneinführung substantiell am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Über 60 % der teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden zeichneten im IPO bei einer Zuteilungsquote von 100% Aktien, was die Identifikation der Mitarbeitenden mit der Firma verstärkt.

Zur Vorbereitung des Börsengangs wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 für Führungskräfte ein VSOP (Virtual Stock Option Plan) als Beteiligungsprogramm aufgesetzt. Ergänzend dazu wurde für Mitarbeitende im erweiterten Führungskreis im Geschäftsjahr 2025 ein ESOP (Employee Stock Ownership Plan) als Long Term Incentive (LTI) umgesetzt. Beide Programme dienen dazu, die Führungsmannschaft am langfristigen Wertaufbau des Unternehmens partizipieren zu lassen und an das Unternehmen zu binden.

#### Prozesse und Systeme zur Stärkung des Mitarbeitendenerlebnisses

PFISTERER hat begonnen, HR-Prozesse zu überarbeiten und konsequent zu digitalisieren, um die Wahrnehmung der Mitarbeitenden von PFISTERER als Arbeitgeber aktiver zu gestalten (engl. Employee Experience).

Darauf aufbauend werden schrittweise Self-Services für Mitarbeitende und Führungskräfte implementiert, um Prozesse effizienter, transparenter und nutzerorientierter zu gestalten.

## Grundlagen des Konzerns

Ein besonderer Fokus liegt auf der aktiven Einbindung der direkten<sup>2</sup> Mitarbeitenden in der Produktion. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden vollständig an die digitalen Systeme anzubinden. Damit entsteht eine einheitliche, durchgängige HR-Architektur für alle Beschäftigtengruppen.

## Durchbrechen von sprachlichen Barrieren

Bereits zu Beginn des Jahres 2025 ist PFISTERER eine Partnerschaft mit einem internationalen Anbieter für digitales Sprachtraining eingegangen, um sprachliche Barrieren abzubauen und den internationalen Austausch innerhalb des Unternehmens nachhaltig zu stärken.

Das Sprachtraining steht allen Mitarbeitenden weltweit zur Verfügung und schafft so einen niedrighen Zugang zu individueller Weiterentwicklung und globaler Vernetzung.

## Fokus auf Weiterbildung

Nachhaltige Personalentwicklung setzt PFISTERER im Rahmen einer Lernkultur um, die Wissen teilt, Perspektiven verbindet und Entwicklung aktiv ermöglicht. Mit „Snack & Learn“ ist ein Format verfügbar, das kompakte Impulse mit Dialog verbindet. Interne wie externe Referentinnen und Referenten bringen neue Perspektiven ein, während gleichzeitig Raum für Austausch und Vernetzung entsteht.

Darüber hinaus wurden In-house-Schulungen strukturiert aufgebaut, um gezielt Kompetenzen zu entwickeln, die das zukünftige Wachstum tragen. So entsteht Schritt für Schritt eine die Entwicklung der Gruppe unterstützende Lernarchitektur.

## Einarbeitung neu gedacht

Die Einführung eines zentralen, funktionsübergreifenden Willkommenstages schafft einen neuen Unternehmensstandard, der das hohe Wachstum und die rasche Identifikation hilft zu unterstützen.

Ziel dieser Initiative ist es, neue Mitarbeitende nicht lediglich operativ einzugliedern, sondern sie frühzeitig in die strategische Ausrichtung einzubinden. Vision, Mission und Unternehmensstrategie werden transparent vermittelt und in den Kontext des langfristigen Wertschöpfungsmodells gestellt. Ergänzend werden die Unternehmenswerte klar herausgestellt, um Orientierung und Identifikation von Beginn an sicherzustellen.

Das Format stärkt die bereichsübergreifende Vernetzung und fördert ein unternehmensweites Verständnis für Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten.

## Recruiting-Aktivitäten

Im vergangenen Jahr hat PFISTERER seine Recruiting-Strategie konsequent professionalisiert, um nicht nur Vakanzen schneller zu besetzen, sondern auch die Position von PFISTERER als attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber nachhaltig zu stärken.

Mit der systematischen Einführung einer aktiven Personalgewinnung wurde die Talentgewinnung von einem reaktiven in ein proaktives Modell überführt. Insbesondere in Engpass- und Spezialistenbereichen werden qualifizierte Fachkräfte gezielter aktiv angesprochen und erreichen so auch latent wechselbereite Talente. Unterstützend durch den performancebasierten Einsatz von festen Platzierungen für Stellenanzeigen auf der weltweit größten Online-Plattform im beruflichen Kontext wurde die digitale Sichtbarkeit signifikant erhöht. Stellenanzeigen werden datengetrieben an relevante Zielgruppen ausgespielt und kontinuierlich optimiert. Das steigert Reichweite, Interaktionsrate und Bewerbungsqualität. Recruiting wird damit strategischer, messbarer und marktorientierter.

Letztlich verkürzt PFISTERER hierdurch Besetzungszeiten, sichert kritische Kompetenzen frühzeitig und baut einen strategischen Talentpool zur langfristigen Fachkräftesicherung auf. Allein an den großen

---

<sup>2</sup> Als direkte Mitarbeitende werden jene mit direkt wertschöpfenden Tätigkeiten bezeichnet, z.B. in der Produktion.

## Grundlagen des Konzerns

Standorten in Deutschland, der Schweiz und Tschechien konnte die durchschnittliche Zeit zur Besetzung offener Stellen im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 nahezu halbiert werden.

### 1.3.3 Forschung und Entwicklung

Die PFISTERER-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2025 in die konstruktive und technologische Weiterentwicklung des Produktportfolios EUR 25,7 Mio. an Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Zusätzlich wurde ein Betrag von EUR 4,1 Mio. (16,00 % der Forschungs- und Entwicklungskosten) unter den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten aktiviert. PFISTERER treibt heute seine Innovationen im eigenen R&D-Testlabor in Altdorf in der Schweiz sowie künftig ebenfalls in dem derzeit im Bau befindlichen R&D-Testlabor in Winterbach voran. Zusätzlich werden internationale Labore zur Entwicklungstätigkeit angemietet. Das PFISTERER-Portfolio an Intellectual Property (geistigem Eigentum, nachfolgend IP) ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Innovationsstrategie des Unternehmens und sichert seine Wettbewerbsposition im Bereich der Energieinfrastruktur. PFISTERER hält 105 aktive Patente, die den PFISTERER Produktsegmenten zugeordnet und strategisch über alle Schlüsselmärkte verteilt sind.

Als kabelherstellerunabhängiger Produzent von HV-Kabelgarnituren arbeitet PFISTERER daran, eine neue Generation von Kabelgarnituren für die Hochspannungsgleichstromübertragung (HVDC) zu entwickeln. Im Jahr 2025 wurde am Standort Winterbach mit dem Bau einer neuen Prüfanlage für die Entwicklung von HVDC-Kabelgarnituren begonnen. Mit dem Bau des Hochspannungslabors, das eine Investition von EUR 30 Mio. darstellt, erreicht das Unternehmen einen strategischen Meilenstein beim Einstieg in den zukunftssträchtigen HVDC-Markt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das erste Halbjahr 2027 geplant. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 mehrere Typprüfsequenzen für HVDC-Produkte auf den Spannungsebenen 150 kV und 320 kV erfolgreich abgeschlossen. Außerdem wurden im Jahr 2025 weitere Typprüfungen für HVDC-Produkte mit noch höheren Spannungsniveaus initiiert. Externe Forschungsprojekte mit Universitäten zur Analyse und Prognose der Materialeignung sowie zur Bewertung der Langzeitstabilität von entwickelten Materialien wurden fortgeführt.

Innerhalb der Kabelgarnituren für Wechsellspannung sind eine Reihe von Projekten auf die Anwendung der Offshore-Windenergieerzeugung ausgerichtet. Darunter fällt unter anderem die erfolgreiche Qualifizierung eines Außenkonussteckers, wodurch das Anschluss- und Verbindungsportfolio in diesem Anwendungsbereich komplettiert wird. Für den zunehmenden Einsatz von steckbaren Kabelanschlüssen in Schaltanlagen mit SF6-freien Isoliergasen konnten weitere erfolgreiche Qualifizierungen auf verschiedensten Spannungsebenen durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden durch Produktweiterentwicklungen zusätzliche anwendungs- oder marktspezifische Anforderungen erfüllt, die einen zusätzlichen Einsatz bei gleichbleibender Robustheit ermöglichen. Als Beispiel ist der trockene Freiluftendverschluss DOC mit den erfolgreichen Typprüfungen nach IEEE und NEN HD Standard aufzuführen.

Im Niederspannungsbereich lag ein Fokus auf produktspezifischen Anpassungen und Qualifizierungen für den US-Markt. Wichtige Meilensteine konnten in den Entwicklungsprojekten einer neuen Generation von Trafoanschlussklemmen und der Entwicklung von Verbindern für größere Querschnitte erreicht werden.

Im Bereich der Freileitungen wurde die Erweiterung des Isolator-Produktportfolios im Jahr 2025 weiter umgesetzt. Zum Beispiel wurde die Anpassung des Isolatoren-Portfolios an regional-spezifische Anforderungen vorangetrieben (z. B. in den USA). Darüber hinaus konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2025 entsprechend zentralen Markttrends auf die Entwicklung und Qualifizierung von Isolatoren mit größeren Kerndurchmessern, um höheren mechanischen Leistungsanforderungen gerecht zu werden, sowie der Entwicklung und Qualifizierung neuer Freileitungsarmaturen für HVDC- und High-Temperature-Low-Sag-Anwendungen (Hohe Temperatur geringe Durchbiegung, nachfolgend HTLS).

### 1.3.4 Produktion und Supply Chain Management

PFISTERER entwickelt und fertigt seine Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen. Von den zum Ende des Geschäftsjahres 2025 weltweit fünf Produktionsstandorten konzentrieren sich die Standorte

## Grundlagen des Konzerns

Gussenstadt, Deutschland, sowie Rochester, USA, auf die Herstellung verschiedener Metallkomponenten. Die Standorte Winterbach und Selb, Deutschland sowie Kadaň, Tschechien produzieren mit dem Schwerpunkt der Silikon- und Kunststoffverarbeitung. An den Standorten in Winterbach und Selb, Deutschland, sowie in Kadaň, Tschechien und Rochester, USA werden auch Routineprüfungen der gefertigten Produkte, die so genannten End-of-Line-Prüfungen (EOL-Testing), vor der Auslieferung an die Kunden durchgeführt. Die Produktion von Silikonisolatoren findet in Kadaň, Tschechien, sowie in Rochester, USA, statt.

Das PFISTERER Global Supply Chain Management erschließt die Potenziale der globalen Beschaffungsmärkte und macht diese über die gesamte End-to-End Supply Chain verfügbar. Schwerpunkte in der Lieferkette von PFISTERER sind dabei die Betrachtung der systemischen Gesamtkosten, die schnelle und zuverlässige Verfügbarkeit sowie die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen zzgl. lokaler und internationaler regulatorischer Vorgaben. Zur Erhöhung der Resilienz werden ebenso die geopolitischen Einflüsse in der kompletten Lieferkette betrachtet. Ausgewählte Lieferanten aus Europa, Asien und Amerika produzieren hierbei gemäß PFISTERER-Konstruktionen und – um den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden – nutzen dabei häufig Werkzeuge, die im Eigentum von PFISTERER sind. Dabei steuert und streut PFISTERER das Beschaffungsprogramm nicht zuletzt auch unter Risikogesichtspunkten. So lag der Anteil der zehn größten Lieferanten im Jahr 2025 bei ungefähr 32 % (2024: 35 %) des gesamten Einkaufsvolumens.

### 1.3.5 Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualitätsmanagement

Im Jahr 2025 hat PFISTERER das Zertifizierungsaudit für ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagementsystem) mit null Haupt- und null Nebenabweichungen durch die Zertifizierungsstelle DEKRA erfolgreich abgeschlossen. Damit ist bestätigt, dass das integrierte Managementsystem von PFISTERER wirksam umgesetzt ist. Diese Zertifizierung zeigt sowohl Kunden als auch weiteren Stakeholdern, dass PFISTERER die international anerkannten Anforderungen an Qualität, Umweltmanagement sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz konsequent erfüllt und zugleich kontrolliert, risikobasiert sowie gemäß dem Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung arbeitet.

Im Geschäftsjahr 2025 hat PFISTERER sein Nachhaltigkeitsengagement fortgesetzt. Sämtliche Aktivitäten in diesem Kontext werden zentral auf Konzernebene gesteuert, einschließlich Zieldefinition, Maßnahmenmanagement, Reporting und kontinuierlicher Weiterentwicklung. In diesem Zusammenhang wurde die größte Tochtergesellschaft des Konzerns im Berichtsjahr 2025 mit dem EcoVadis-Gold-Rating ausgezeichnet und gehört damit zu den Top 3 % der bewerteten Unternehmen ihrer Größenkategorie. Das Rating bestätigt die deutlich verbesserte Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

### 1.3.6 Steuerungssystem

Der Vorstand der PFISTERER Holding SE steuert den PFISTERER-Konzern auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren. Da zahlreiche Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe auf operativer Ebene weitgehend integriert sind, erfolgt die Steuerung des Unternehmens auf Ebene des Gesamtkonzerns und der Vertriebsregionen sowie Produktsegmente.

#### Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen

Als wesentliche Kenngrößen definiert der Vorstand den Auftragseingang und den Umsatz. Diese wurden aufgrund des aktuellen Marktumfelds und der dynamischen Nachfragesituation gewählt. Sie werden im Berichtswesen von PFISTERER monatlich ermittelt und dem erweiterten Management zur Verfügung gestellt sowie besprochen.

#### Weitere Steuerungsgrößen

Zu den weiteren Steuerungsgrößen zählt der Vorstand das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) sowie das um das VSOP-Beteiligungsprogramm für Mitarbeitende

## **Grundlagen des Konzerns**

bereinigte EBITDA (Adjusted EBITDA), die Nettoverschuldung, die Net Working Capital-Quote und den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Im Rahmen des Wachstumskurses betrachtet der Vorstand außerdem die Investitionen.

Zur Verfolgung der Entwicklung von Environmental, Social und Governance-Dimensionen (ESG) nutzt PFISTERER ein Kennzahlensystem, in dessen Rahmen Ziele festgelegt werden, welche halbjährlich mit den tatsächlichen Kennzahlwerten abgeglichen werden.

Auf der Stufe der Segmente (d. h. Vertriebsregionensegmente sowie Produktsegmente) verfolgt das Management im Rahmen des internen Berichtswesens neben den Auftragseingängen und Umsätzen mitsamt den Standard- und Bruttomargen (d. h. den Plan- und Ist-Margen) weiterhin den Auftragsbestand als wichtige und zukunftsgerichtete Kenngröße.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Weltwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft stagniert, nachdem sie sich in den Jahren 2023 und 2024 in einer Rezession befand. Im Jahr 2025 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach aktuellen Prognosen real um 0,2 % gewachsen. Die Stagnation der deutschen Wirtschaft wird dabei neben konjunkturellen Faktoren auch durch einen tiefgreifenden Strukturwandel sowie durch geopolitische Herausforderungen verursacht. Durch niedrige Kapazitätsauslastung und aktuell schwache Umsätze sind die erwarteten Investitionstätigkeiten der Unternehmen gedämpft. Von der Verausgabung der Mittel, des im März 2025 verabschiedeten Finanzpakets für Infrastruktur und Klimaneutralität dürften ab dem kommenden Jahr allerdings expansive Impulse für die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen ausgehen<sup>3</sup>.

Die Geopolitische Lage blieb im Jahr 2025 instabil und das Risiko weiterer Störungen ist ständig präsent. Die anhaltenden Kämpfe in der Ukraine werden von dem Risiko eines langwierigen Konflikts im Nahen Osten und im fernöstlichen Raum begleitet.

Die Weltwirtschaft befindet sich auf einem moderaten Expansionskurs mit einem erwarteten realen Wachstum des globalen BIP um 2,6 % im Jahr 2025. Dieses Wachstum wird hauptsächlich durch Schwellen- und Entwicklungsländer getragen, während Industrieländer mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sind. Die Weltkonjunktur wird derzeit außerdem stark von der protektionistischen und sprunghaften Handelspolitik der USA beeinflusst, was im Jahr 2025 zu spürbaren Vorzieh- und Rückpralleffekten im internationalen Warenhandel führte<sup>4</sup>. Die resultierende Unsicherheit hinsichtlich der Bedingungen des internationalen Handels mit den USA verunsichert die Marktteilnehmer und verlangsamt Investitionsentscheidungen in- und außerhalb der USA.

In der volatilen geopolitischen Weltlage machen akute Bedrohungen und längerfristige Risiken, Energie zum Bestandteil von wirtschafts- und sicherheitspolitischen Grundsatzentscheidungen. Energiesicherheit und Bezahlbarkeit haben dadurch Priorität. Die Investitionen in saubere Energietechnologien steigen weiter an, getrieben durch den wachsenden Strombedarf, wirtschaftliche Anreize, Abwägungen der Energiesicherheit und politische Maßnahmen zur Emissionsreduktion<sup>5</sup>.

### 2.2 Zielmärkte

Elektroautos, Wärmepumpen wie auch KI-Datenzentren treiben den Stromverbrauch in die Höhe. Der DNV Energy Transition Outlook prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Ausrüstungsinvestitionen in die Infrastruktur für elektrische Energienetze von ca. USD 525 Mrd. p. a. in den 2020er Jahren auf über USD 675 Mrd. p. a. in den 2030er Jahren. In den 2050er Jahren werden jährliche Investitionen von rund USD 1.000 Mrd. erwartet<sup>6</sup>.

Die Produktlösungen von PFISTERER kommen immer dann zum Einsatz, wenn Teile des Stromnetzes angeschlossen, verbunden, isoliert oder erweitert werden müssen. Von der Energieerzeugung über die Übertragung bis hin zur Verteilung knüpft PFISTERER gemeinsam mit seinen Partnern die Stromnetze von heute und morgen und leistet einen relevanten Beitrag zu einer sicheren und nachhaltigen Energieinfrastruktur.

Erneuerbare Energien und neue Technologien verändern hierbei die Strukturen der Stromerzeugung und Stromverteilung grundlegend: An Land ersetzen kleine bis mittlere Erzeuger konventionelle Kraftwerke, während leistungsstarke Großanlagen auf See entstehen. Zur erforderlichen Modularität des

---

<sup>3</sup> Sachverständigenrat - Kurzfassung des Jahresgutachtens 2025/2026, S. 1-4

<sup>4</sup> Sachverständigenrat - Kurzfassung des Jahresgutachtens 2025/2026, S. 3

<sup>5</sup> IEA - World Energy Outlook 2025 Executive Summary

<sup>6</sup> DNV Energy Transition Outlook 2025, S.63

## Wirtschaftsbericht

Anlagendesigns der Erzeugungsanlagen trägt PFISTERER mit bewährten und neuen entsprechenden Komponenten bei.

Künftige Verteilnetze müssen für Abnehmerleistungen in bidirektionaler Stromfließrichtung ausgelegt beziehungsweise erneuert werden. Für Kabel-Verteilnetze, die über Generationen gewachsen sind, braucht es damit flexible Anschluss- und Verbindungselemente, die mit einer Vielzahl von Kabeltypen harmonieren und praktisch keinen Montagefehler zulassen. Dabei müssen alle Verbindungselemente über Jahrzehnte verlustarm und wartungsfrei arbeiten.

PFISTERER ist einer der führenden Anbieter für Produkte und Systeme für die sichere und leistungsfähige Energieübertragung und liefert Komponenten und Systeme für Hochspannungskabel und Hochspannungsfreileitungen in die ganze Welt – in der Luft, unter der Erde oder unter Wasser.

### 2.3 Wettbewerb und Branchenentwicklung

PFISTERER versteht sich als bedeutender kabelherstellerunabhängiger Anbieter von erfolgskritischen Energienetzwerkarnituren für Stromnetze verschiedener Spannungslevel. Die globale Reichweite in Verbindung mit dem umfangreichen Portfolio, inklusive Extra-High-Voltage-Kabelgarnituren (Höchstspannung von über 230 kV, nachfolgend EHV), begründet PFISTERERs Marktpositionierung.

Die Peers von PFISTERER lassen sich anhand ihres Spezialisierungsgrades in drei Hauptgruppen unterteilen: Integrierte Kabelhersteller, Generalistische Equipment Anbieter und Spezialisten. Für die Betrachtung seiner Peers beobachtet PFISTERER je Peer-Gruppe jeweils drei Unternehmen:

- Integrierte Kabelhersteller: Nexans S.A., NKT A/S, Prysmian S.p.A.
- Equipment Anbieter: Siemens Energy AG, GE Vernova Inc., R&S Group Holding AG
- Spezialisten: Hubbell Inc., TE Connectivity plc, NGK Insulators, Ltd.

Wie PFISTERER profitieren auch die genannten Peers im Jahr 2025 von den weiter dynamischen und positiven Marktbedingungen. Getrieben durch die steigende Nachfrage an Elektrizität (Global +3% im Jahr 2025<sup>7</sup>), die Integration sauberer Energietechnologien und die alternde Netzinfrastruktur, wachsen die Investitionen in Energienetze und damit auch die Nachfrage in der betreffenden Branche<sup>8</sup>.

Der beschriebene positive Branchentrend spiegelt sich auch in der Entwicklung der Finanziellen Kennzahlen der oben genannten Peers wider, die im Jahr 2025 allesamt profitables organisches Wachstum erzielten<sup>9</sup>.

### 2.4 Beschaffungsmärkte

Ein wesentlicher Anteil der Materialkosten von PFISTERER entfällt auf die Beschaffung von Metallen und Metalllegierungen sowie Produkte aus der chemischen Industrie. Der strategische Einkauf beobachtet die Marktpreisentwicklung dieser Einsatzstoffe daher sehr genau und berücksichtigt diese in der Einkaufsstrategie.

2025 bewegte sich der Preis für Silikon auf dem Niveau des Vorjahres. Die Preise wichtiger Rohstoffe für unsere Vorlieferanten, wie zum Beispiel mit Edelmetall beschichtete Katalysatoren, sind im Laufe des Jahres 2025 tendenziell gestiegen. Größere Preisänderungen bei den von PFISTERER hauptsächlich verarbeiteten Rohstoffen waren und sind bei Gießharz und Kunststoffen erkennbar. Schwankungen bei den Preisen

---

<sup>7</sup> IEA – Electricity 2026 Analysis and Forecast to 2030 Executive Summary

<sup>8</sup> IEA – World Energy Investment 2025, S. 40

<sup>9</sup> 2025 Jahresberichte Und Pressemitteilungen der Peers: Nexans S.A., NKT A/S, Prysmian S.P.A., Siemens Energy AG, GE Vernova Inc., R&S Group Holding AG, Hubbell Inc., TE Connectivity plc, NGK Insulators, Ltd. (Consolidated Financial Results for Nine Months ended December 31, 2025)

## Wirtschaftsbericht

unserer Einsatzstoffe können in der Regel durch langfristige Lieferverträge und projektbezogene Bestellungen abgesichert bzw. an den Markt weitergegeben werden.

## 2.5 Geschäftsverlauf

### 2.5.1 Auftragslage

PFISTERER verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Auftragseingang von EUR 548,6 Mio., was einer Steigerung von 29,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. (2024: EUR 423,2 Mio.). In allen Produktsegmenten und Regionen konnten die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Vor allem die Region Naher & Mittlerer Osten und Indien mit dem Produktsegment OHL (Overhead Lines) sowie die Region Europa und Afrika mit dem Produktsegment HVA (High Voltage Cable Accessories) trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die Prognose des Vorjahres konnte mit Ausnahme der Region Asien-Pazifik in allen Regionen übertroffen werden.

Der Auftragsbestand erhöhte sich per 31. Dezember 2025 um 42,4 % auf EUR 334,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 234,9 Mio.). Die Prognose des Vorjahres konnte damit deutlich übertroffen werden.

### 2.5.2 Ertragslage

Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	2025	2024	2025 vs. 2024	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	449,9	383,1	66,8	17,4%
Kosten der Umsatzerlöse	-267,3	-231,2	-36,1	15,6%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>182,6</b>	<b>151,9</b>	<b>30,7</b>	<b>20,2%</b>
Betriebsaufwendungen	-120,4	-103,9	-16,5	15,9%
<b>EBIT</b>	<b>62,1</b>	<b>48,0</b>	<b>14,2</b>	<b>29,6%</b>
Finanzergebnis	-2,1	-3,6	1,5	-41,9%
<b>EBT</b>	<b>60,0</b>	<b>44,3</b>	<b>15,7</b>	<b>35,4%</b>
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	51,2	32,2	19,0	59,0%
<b>EBITDA</b>	<b>76,2</b>	<b>60,1</b>	<b>16,1</b>	<b>26,8%</b>
Personalaufwand für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (VSOP)	3,8	4,5	-0,6	-13,8%
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>80,1</b>	<b>64,6</b>	<b>15,5</b>	<b>24,0%</b>

PFISTERER erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 449,9 Mio. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 17,4 % gegenüber dem Vorjahr (2024: EUR 383,1 Mio.), was im Wesentlichen auf ein höheres Volumen zurückzuführen ist.

Die Umsatzkosten betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 267,3 Mio. (2024: EUR 231,2 Mio.). Daraus resultiert im Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis von EUR 182,6 Mio., was einer Bruttomarge von 40,6 % entspricht (2024: EUR 151,9 Mio. beziehungsweise 39,5 %). Zur Steigerung des Bruttoergebnisses trugen im Wesentlichen die Produktsegmente HVA (High Voltage Cable Accessories) und OHL (Overhead Lines) bzw. die Regionen Naher & Mittlerer Osten und Indien sowie Europa und Afrika bei. Die Bruttomarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozentpunkt.

### Betriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebskosten betragen im Geschäftsjahr 2025 EUR 60,8 Mio. und stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr um 12,3 % an (2024: EUR 54,2 Mio.). Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Personalkosten und Ausgangsfrachten zur Generierung des Umsatzwachstums. Gleichwohl konnte

## Wirtschaftsbericht

gegenüber der Vorjahresperiode eine Verbesserung um 0,6 Prozentpunkte auf 13,5 % (2024: 14,1 %) in Relation zu den Umsatzerlösen erzielt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (2024: EUR 21,3 Mio.) um EUR 4,4 Mio. auf EUR 25,7 Mio. Prozentual ergibt sich hierdurch ein Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um 20,7 % im Vergleich zum Vorjahr, zur Sicherstellung neuer Produkte und Technologien. Die Relation zu den Umsatzerlösen blieb nahezu konstant bei 5,7 %.

Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2025 EUR 38,7 Mio. (2024: EUR 33,4 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Beratungs- (u. a. IPO) und IT-Kosten zurückzuführen.

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen saldierten sich im Geschäftsjahr 2025 zu einem Ertrag in Höhe von EUR 4,7 Mio. (2024: Ertrag von EUR 5,3 Mio.). Darin enthalten sind EUR 6,3 Mio. Versicherungsszahlungen für im Zusammenhang mit dem Brandschaden der PFISTERER Insulators Wunsiedel GmbH entstandene Aufwendungen. Aus Transaktionen in Fremdwährung und Umrechnung von Bilanzpositionen entsteht ein Währungsverlust in Höhe von EUR -3,7 Mio. (2024: EUR -1,9 Mio.).

Das EBITDA erhöhte sich aufgrund der guten Geschäftslage auf EUR 76,2 Mio. (2024: EUR 60,1 Mio.). Das um Personalaufwand im Zusammenhang mit dem IPO-bezogenen virtuellen Aktienoptionsprogramm bereinigte EBITDA stieg auf EUR 80,1 Mio. (2024: EUR 64,6 Mio.).

Weitere im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandene Beratungsaufwände in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie Aufwände für das diesbezügliche Mitarbeitendenbeteiligungsprogramm über EUR 0,9 Mio. wurden nicht adjustiert und wirken ergebnismindernd.

Das auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis verbesserte sich um 59,0 % auf EUR 51,2 Mio. (2024: EUR 32,2 Mio.).

Die geografische Zuordnung der Umsätze erfolgt wie bereits im Vorjahr nach dem Land des Warenempfängers.

Umsatzerlöse nach Regionen	2025		2024		2025 vs. 2024	
	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%
Nord- und Südamerika	62,2	13,8%	66,9	17,5%	-4,7	-7,1%
Europa und Afrika	249,0	55,3%	221,6	57,8%	27,4	41,1%
Naher & Mittlerer Osten und Indien	101,9	22,6%	56,1	14,6%	45,8	68,6%
Asien-Pazifik	36,8	8,2%	38,6	10,1%	-1,7	-2,6%
<b>Gesamt</b>	<b>449,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>383,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>66,8</b>	<b>100,0%</b>

Im Geschäftsjahr 2025 verschoben sich die Umsatzanteile nach geografischer Zuordnung zugunsten der Region Naher & Mittlerer Osten und Indien. Absolut ist der Umsatz deutlich um EUR 66,8 Mio. gestiegen, was vor allem auf die Regionen Europa und Afrika sowie Naher & Mittlerer Osten und Indien zurückzuführen ist.

Umsatzerlöse nach Produktsegmenten	2025		2024		2025 vs. 2024	
	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%
HVA	179,9	40,0%	144,8	37,8%	35,1	52,6%
MVA	58,6	13,0%	48,7	12,7%	9,9	14,8%
HVD	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
COM	106,8	23,7%	102,7	26,8%	4,1	6,2%
OHL	104,5	23,2%	86,9	22,7%	17,6	26,4%
<b>Gesamt</b>	<b>449,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>383,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>66,8</b>	<b>100,0%</b>

## Wirtschaftsbericht

In allen Produktsegmenten konnte ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Das Produktsegment HVA hatte mit 40,0 % den größten Anteil am Gesamtumsatz des PFISTERER-Konzerns gefolgt von den Produktsegmenten Components und OHL.

	2025	2024	2025 vs. 2024	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
<b>Finanzergebnis und Steuern</b>				
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>1,5</b>	<b>-41,9%</b>
davon Zinsertrag	1,1	0,4	0,7	202,1%
davon Zinsaufwand	-3,3	-4,0	0,7	-17,8%
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>60,0</b>	<b>44,3</b>	<b>15,7</b>	<b>35,4%</b>
Steueraufwand	-8,3	-10,6	2,3	-21,4%

Das Finanzergebnis verbesserte sich um EUR 1,5 Mio. gegenüber 2024. Dies resultiert vor allem aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Beständen an liquiden Mitteln.

Im Geschäftsjahr 2025 weist der Konzern ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 60,0 Mio. aus (2024: EUR 44,3 Mio.). Die Umsatzrendite (EBT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) im Konzern zeigt sich mit 13,3 % um 1,7 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (2024: 11,6 %).

### 2.5.3 Finanzlage

PFISTERER kann zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit generell auf diversifizierte und ausgewogene Quellen zurückgreifen. Hierzu zählen insbesondere Kredit- und Avallinien, Darlehen, Factoring sowie Leasingverträge.

Mit Wirkung zum 15. Dezember 2025 schloss PFISTERER einen Konsortialkreditvertrag in Höhe von EUR 150 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 15. Dezember 2030 ab. Es bestehen zwei Verlängerungsoptionen, die - vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber – eine Verlängerung der Laufzeit um jeweils ein weiteres Jahr ermöglichen.

Zur Finanzierung des HVDC-Testlabors wurden mit Wirkung vom 9. September 2025 langfristige Förderdarlehen über EUR 25 Mio. vereinbart, welche zum Bilanzstichtag noch nicht valutieren. Die Darlehenslaufzeit endet am 30.06.2035.

Die Umsatzsteigerung des Jahres 2025 ging einher mit einem Anstieg der Bestände und des übrigen Working Capitals (Forderungen aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie Vertragsverbindlichkeiten). Die gute Geschäftsentwicklung und die Erlöse aus dem IPO führten von einer Nettoverschuldung des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 66,2 Mio. hin zu einer Netto-Cash-Position im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von EUR 18,2 Mio.

Weiter bestehen mit der SüdFactoring GmbH, Stuttgart (Deutschland) und BNP Paribas Factor (Frankreich) Verträge über den Ankauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung.

Das Treasury Management unterstützt die operative Tätigkeit des PFISTERER-Konzerns und steuert die langfristige und kurzfristige Liquidität, um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Tochterunternehmen zu gewährleisten und finanzielle und vertragliche Risiken abzusichern.

	2025	2024	2025 vs. 2024	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
<b>Finanzmittelfonds</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60,3	12,5	47,8	382,2%
Betriebsmittellinie	-0,0	-2,3	2,3	-99,2%
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>60,2</b>	<b>10,2</b>	<b>50,0</b>	<b>&gt;100%</b>

## Wirtschaftsbericht

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug EUR 47,6 Mio. (2024: EUR 42,6 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Periodenergebnis, vermindert um den Effekt aus dem Aufbau der Vorräte sowie den umsatzbedingten Anstieg der Forderungen und dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bereinigt um die aus dem erfolgreichen Börsengang resultierenden Zahlungen des VSOP in Höhe von EUR 10,5 Mio. beträgt der adjustierte (bereinigte) Cashflow der betrieblichen Tätigkeit EUR 58,1 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei EUR -38,8 Mio. (2024: EUR -17,9 Mio.) und ist vor allem auf deutlich gestiegene Investitionen in Sachanlagen, vor allem zur Kapazitätssteigerung und für den Bau des HVDC-Labors sowie der vollständigen Übernahme von Power CSL zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR 38,6 Mio. (2024: EUR -25,3 Mio.). Hier spiegeln sich die Erlöse aus dem IPO, die Dividendenzahlung an die Gesellschafter sowie die Rückzahlung im Rahmen des Konsortialkreditvertrags wider.

Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. (2024: EUR 4,5 Mio.) lag der Finanzmittelbestand am Jahresende bei EUR 60,2 Mio. (2024: EUR 10,2 Mio.).

### 2.5.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich aufgrund der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit um EUR 112,2 Mio. beziehungsweise 46,3 % auf EUR 354,9 Mio. erhöht. Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um EUR 29,3 Mio. ist im Wesentlichen auf die Investitionen in Sachanlagen (v. a. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen) und den im Rahmen des Erwerbs der Power CSL entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert zurückzuführen und wird durch die Aktivierung der Entwicklungskosten ergänzt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr um EUR 112,2 Mio. auf EUR 354,9 Mio. erhöht. Das Vorratsvermögen ist um EUR 20,3 Mio. gestiegen. Die Forderungen und sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte nahmen aufgrund der Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,4 Mio. zu.

Das Eigenkapital des Konzerns (2024: EUR 83,7 Mio.) erhöhte sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses und der Erlöse aus dem IPO deutlich gegenüber dem Vorjahr. Gegenläufig wirkten sich die anteilsbasierte Vergütung, die Transaktionskosten für den IPO und die Dividendenzahlung an die Gesellschafter aus. Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital um EUR 121,5 Mio. auf nunmehr EUR 205,2 Mio. Die Eigenkapitalquote im Konzern stieg von 34,0 % auf 58,0 %.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 3,9 Mio. auf EUR 36,0 Mio. Diese Reduktion ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund eines geringeren Leasingvolumens reduziert haben.

Die kurzfristigen Schulden betrugen im Geschäftsjahr EUR 113,8 Mio. und reduzierten sich somit um EUR -5,3 Mio. Hier waren gegenläufige Effekte ursächlich – zum einen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um EUR 16,3 Mio. auf EUR 44,5 Mio. Auf der anderen Seite reduzierte die Rückführung des Konsortialkredits die finanziellen Verbindlichkeiten um EUR -32,9 Mio. auf EUR 0,1 Mio.

Die Rückstellungen haben sich um EUR 7,6 Mio. auf EUR 96,3 Mio. reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf Gewährleistungsrückstellungen sowie den Verbrauch der Rückstellung für Restrukturierung des Standorts Wunsiedel zurückzuführen.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des PFISTERER-Konzerns hat unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr die Erwartungen übertroffen.

## **3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### **3.1 Risikobericht**

#### **3.1.1 Vorausschauende Aussagen**

Der PFISTERER-Konzern ist insbesondere aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt. Diese resultieren sowohl aus der operativen Tätigkeit in den jeweiligen Regionen als auch aus externen Einflussfaktoren. Risiken werden dabei als potenzielle zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu negativen Abweichungen von Prognosen oder strategischen Unternehmenszielen führen können.

Gleichzeitig ist es für den PFISTERER-Konzern wichtig, Chancen für die Gruppe zu identifizieren und zu nutzen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Unternehmens führen können.

#### **3.1.2 Governance, Risikomanagement und Compliance**

Das systematische Steuern von Risiken und das konsequente Ergreifen von Chancen bilden die Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der PFISTERER-Gruppe. Grundlage hierfür ist ein umfassendes Risiko- und Chancenmanagement. Es ermöglicht, auf Veränderungen der geopolitischen, wirtschaftlichen, ökologischen, gesellschaftlichen, technologischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zeitnah und flexibel zu reagieren. Die übergreifende Risiko- und Chancensituation wird dabei regelmäßig bewertet.

#### **Internes Kontrollsystem**

Die PFISTERER-Gruppe verfügt über ein umfassendes und systematisch strukturiertes Internes Kontrollsystem (IKS). Es ist darauf ausgelegt, die Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit sämtlicher wesentlicher Geschäftsprozesse sowie die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sicherzustellen.

Das PFISTERER IKS umfasst Grundsätze, Verfahren und operative Kontrollmaßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Risiken frühzeitig zu identifizieren, prozessintegrierte sowie -unabhängige Kontrollen sicherzustellen und zuverlässige Informationen für Managemententscheidungen bereitzustellen.

Das IKS folgt international anerkannten Kontrollprinzipien, die integrale Bestandteile der Systemgestaltung sind: Funktionstrennung, Kontrollprinzip, Mindestinformationen und Transparenz. Diese Prinzipien gewährleisten robuste Kontrollmechanismen, klare Verantwortlichkeiten und angemessene Informationssicherheit innerhalb der Unternehmensprozesse.

Die wesentlichen Elemente des IKS im Rechnungslegungsprozess beinhalten eine klare Funktionstrennung sowie das Vier-Augen-Prinzip, die gemeinsam dazu beitragen, Interessenkonflikte zu vermeiden und eine fehlerfreie Verbuchung sicherzustellen. Ergänzt wird dies durch eine standardisierte Dokumentation und Kontrolle aller rechnungslegungsrelevanten Prozesse. Dieses Vorgehen ermöglicht eine konsistente Definition, Dokumentation und regelmäßige Überprüfung der erforderlichen Kontrollen. Darüber hinaus kommen IT-gestützte Kontrollmechanismen und differenzierte Berechtigungskonzepte zum Einsatz, die sich am Prinzip der Mindestinformation orientieren und sowohl die Datenqualität als auch die Informationssicherheit gewährleisten.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des IKS setzt PFISTERER auf eine integrierte Governance-Struktur, in der operative Einheiten, Compliance-Funktionen, Finanzbereiche und Interne Revision nach dem Drei-Linien-Modell zusammenwirken. Die erste Linie verantwortet Prozesskontrollen, die zweite Linie überwacht die Einhaltung von Vorgaben und die dritte Linie prüft unabhängig die Wirksamkeit des Systems.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Als lernende Organisation entwickelt PFISTERER das IKS kontinuierlich weiter, insbesondere im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen, Datenqualität, digitale Prozesse und regulatorische Entwicklungen.

Durch dieses systematische und risikoorientierte Kontrollumfeld leistet das IKS der PFISTERER-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur Unternehmensteuerung, Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt und zur Absicherung eines regelkonformen und robusten Geschäftsbetriebs.

## Risikomanagementsystem

Im Rahmen des Risikomanagements verfolgt PFISTERER das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, die den unternehmerischen Erfolg gefährden könnten. Das hierfür etablierte konzernweite Risikomanagementsystem wird zentral gesteuert und bindet alle wesentlichen Organisationseinheiten in den Prozess ein. Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken erfolgen im Rahmen des implementierten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Dieses wird kontinuierlich an neue Erkenntnisse und veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem liegt beim Vorstand. Kurze Informationswege und flache Hierarchien fördern eine effiziente risikobezogene Kommunikation.

Mithilfe einer entsprechenden Software-Unterstützung werden konzernweite Risiken systematisch erfasst, dokumentiert und bewertet sowie geeignete risikomindernde Maßnahmen definiert, priorisiert und nachverfolgt. Das Risikomanagementsystem fungiert dabei als verbindendes Element zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und weiteren Corporate-Governance-Einheiten wie z. B. IKS, CMS, etc.

Die Risikobetrachtung erfolgt nach dem Brutto-Netto-Prinzip. Ein initiales Erfassen sämtlicher Risiken ergibt die Bruttobetrachtung aller Risiken. Anschließend werden spezifische Maßnahmen zur Mitigation von Risiken definiert und umgesetzt. Als Resultat ergibt sich abschließend die Nettobetrachtung, die die Risiken gemäß ihrer letztendlichen (Netto-)Risikoklasse darstellt.

Die zentrale Risikomanagementfunktion verantwortet die Überwachung, Weiterentwicklung und Berichterstattung innerhalb des Managementsystems. Globale Funktionsbereichsverantwortliche sowie dezentrale Risikomanager in den einzelnen Konzerngesellschaften überwachen die Risiken ihrer jeweiligen Bereiche und berichten diese quartalsweise sowie anlassbezogen an die zentrale Instanz. Dieses Vorgehen ermöglicht die frühzeitige Identifikation strategischer und operativer Risiken.

Das Risikomanagementsystem ist in einer konzernweit gültigen Richtlinie dokumentiert. Struktur und Aufbau des Risikomanagements sind transparent ausgestaltet; Verantwortlichkeiten und Rollen sind klar definiert, abgegrenzt und kommuniziert.

Die Berichterstattung von Risiken und Chancen im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf ein Jahr.

Die Bewertung der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliches Ausmaß von Risiken beruht auf den folgenden Klassifikationen.

<b>Häufigkeitsklassen</b>		
<b>Häufigkeit</b>	<b>Beobachtungen</b>	
selten	1 bis 2	mal in 20 Jahren
unwahrscheinlich	2 bis 5	mal in 20 Jahren
möglich	5 bis 10	mal in 20 Jahren
wahrscheinlich	10 bis 20	mal in 20 Jahren
sehr wahrscheinlich	20 bis 80	mal in 20 Jahren

Bei der Bewertung des Ausmaßes eines (Netto-)Risikos wird die potenzielle Auswirkung auf das Eigenkapital betrachtet. Die Werthöhen der Eigenkapitalwirkungen werden gemäß der Risikorichtlinie gegenüber dem Vorjahr anhand einer prozentualen Staffelung in Bezug auf das Konzerneigenkapital angepasst:

**Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

<b>Eigenkapitalwirkung</b>	
<b>Bewertung</b>	<b>in EUR Mio.</b>
Gering	1,0 bis 10,0
Mittel	10,0 bis 25,0
Hoch	25,0 bis 43,0
Kritisch	43,0 bis 172,0
Existenziell	ab 172,0

Als Ergebnis dieses Bewertungsprozesses werden (Netto-)Risiken gemäß ihrer Eintrittshäufigkeit und der potenziellen Auswirkung gewichtet dargestellt. Die Abbildung erfolgt in folgenden Risikoklassen:

<b>Risikoklasse</b>
gering / niedrig
mittel / relevant
hoch / bedeutend
existenzgefährdend

**Compliance-Managementsystem**

Die PFISTERER-Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Sicherstellung eines rechtssicheren, wertheorientierten und nachhaltigen Geschäftsverhaltens. Compliance ist konzernweit als strategische Führungsaufgabe verankert und bildet einen integralen Bestandteil der Corporate-Governance-Struktur. Als international tätiges Technologieunternehmen ist PFISTERER der konsequenten Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Anforderungen verpflichtet.

Das Compliance Management System (CMS) der PFISTERER-Gruppe orientiert sich an anerkannten internationalen Standards und umfasst klar definierte Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten. Das CMS basiert auf den Kernkomponenten Compliance-Kultur, Risikoanalyse, verbindliche Richtlinien, Präventionsmaßnahmen, Schulungen, Kommunikation, Überwachung und kontinuierliche Verbesserung.

Ein zentraler Bestandteil des CMS ist der systematische Umgang mit Compliance-Risiken. PFISTERER analysiert regelmäßig länder-, prozess- und geschäftspartnerspezifische Risiken, insbesondere auf Korruption, Wettbewerbsverstöße, Interessenkonflikte, internationale Sanktionen und Exportkontrollen. Durch entsprechende Richtlinien, Kontrollmechanismen und präventive Maßnahmen stellt PFISTERER sicher, dass Mitarbeitende weltweit rechtskonform handeln.

Um die Anzeige von Missständen zu erleichtern, betreibt PFISTERER einen unabhängigen Ombudsservice, an den sich Mitarbeitende sowie externe Stakeholder bei Verdachtsfällen wenden können. Der Ombudsmann nimmt Hinweise vertraulich entgegen, gewährleistet auf Wunsch Anonymität und stellt eine neutrale Erstbewertung sicher. Dieses Hinweisgebersystem ist ein wesentliches Element der Compliance Governance.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des CMS wird fortlaufend durch regelmäßige Schulungen, interne Kontrollen, Audits und ein strukturiertes Reporting unterstützt. PFISTERER fördert damit ein hohes Maß an Transparenz, stärkt das Vertrauen bei Kunden, Behörden und Geschäftspartnern und sichert die Integrität des Unternehmens in einem dynamischen Marktumfeld.

**Interne Revision**

Die Interne Revision der PFISTERER-Gruppe ist ein unabhängiges und objektives Prüfungs- und Beratungsorgan. Sie unterstützt den Vorstand bei der wirksamen Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensprozesse. Ihre zentrale Aufgabe besteht darin, Risiken systematisch zu identifizieren, interne Kontrollmechanismen zu bewerten sowie die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsabläufe zu prüfen. Damit leistet die Interne Revision einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Corporate Governance und zur Verlässlichkeit der Berichts- und Steuerungsinformationen.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Durchführung der Internen Revision hat die PFISTERER-Gruppe an eine externe Unternehmensberatung beauftragt. Dadurch werden sowohl eine hohe fachliche Kompetenz als auch ein hohes Maß an Unabhängigkeit und Objektivität in der Prüfungstätigkeit sichergestellt. Die Berichterstattung erfolgt unmittelbar an Aufsichtsrat und Vorstand, wodurch die Interne Revision eine zentrale Rolle im unternehmensweiten Überwachungs- und Verbesserungsprozess einnimmt. Etwaige Risiken, Schwachstellen oder Optimierungspotenziale werden transparent aufgezeigt und gemeinsam mit den geprüften Bereichen nachhaltig adressiert.

Beide Organe sind befugt, Prüfungsaufträge zu erteilen.

### 3.1.3 Risikokategorien und zugehörige Einzelrisiken

#### Strategische Risiken

##### *Risiko in Bezug auf personelle Ressourcen*

Der PFISTERER-Konzern kann sich dem in Europa und Nordamerika feststellbaren Fachkräftemangel nicht vollständig entziehen, obgleich im laufenden Geschäftsjahr eine leichte kurzfristige Entspannung der Situation zu verzeichnen ist. Ungeachtet dessen hält der rückläufige Trend des Bewerberpotenzials sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht an. Als Unternehmensgruppe im Bereich der Hochtechnologie ist PFISTERER in besonderem Maße auf hochqualifiziertes Fachpersonal angewiesen.

Hierzu wird aktuell seitens PFISTERER ein ganzheitliches Employer-Branding-Konzept mit Maßnahmen und Aktionen ausgearbeitet, anhand derer PFISTERER einen positiven Einfluss auf die Mitarbeitengewinnung und -bindung erreichen möchte, um letztlich dem eigenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das Risiko wird als relevant für die Organisation eingeschätzt.

#### Operative Risiken

##### *Versorgungsrisiko durch Lieferanten*

Rohstoffmärkte können generell durch weltpolitische Ereignisse (wie z. B. die Ukraine-Krise und die Konflikte in Nahost) oder die Einführung von Zöllen schlagartig beeinflusst werden. Im Jahr 2025 hat sich die Preissituation bei Schlüsselmaterialien und -dienstleistungen im Vergleich zu den Vorjahren weiter entspannt. Verknappungen beziehungsweise Materialpreiserhöhungen bei bestimmten spezifischen Metallen oder Kunststoffen können PFISTERER gleichwohl ohne Vorwarnung treffen. Die Abhängigkeit von zertifizierten Lieferanten, z. B. in Asien, kann die ausreichende Versorgung des PFISTERER-Konzerns mit Rohmaterialien gefährden. Zur zusätzlichen Absicherung unserer Kundenbedarfe werden Risikokonzepte implementiert, um eine langfristige Resilienz der Lieferketten auch bei kurzfristig eintretenden Ereignissen sicherstellen zu können.

Um diesen Risiken zu begegnen, prüft PFISTERER erweiterte Beschaffungsstrategien. Dazu gehört auch der Aufbau regional diversifizierter Multi-Source-Lösungen. So wurde im Jahr 2025 der Ausbau von Lieferbeziehungen mit indischen Lieferanten weiter vorangetrieben. Hinsichtlich des monetären Risikos sind der Weitergabe von Roh- und Materialpreissteigerungen durch Erhöhung der Verkaufspreise in den Märkten des PFISTERER-Konzerns Grenzen gesetzt, die potenzielle Risikoauswirkung wird allerdings als gering eingeschätzt.

##### *Risiken aus Produktion*

Produktionsunterbrechungen stellen ein nicht zu unterschätzendes Risiko dar und können unter anderem durch Anlagen- und Werkzeugausfälle, Lieferkettenstörungen, Energie- und IT-Ausfälle sowie Schäden durch Naturereignisse und klimabedingte Ereignisse entstehen.

An allen Produktionsstandorten der PFISTERER-Gruppe sind umfassende Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minderung etabliert. Dazu zählt insbesondere die vorbeugende Instandhaltung. Engpässe in der

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Teileversorgung werden durch gezielte Maßnahmen in Logistik und Einkauf sowie durch das hochflexible Produktionsnetzwerk abgedeckt, wodurch das Risiko von Produktionsausfällen deutlich reduziert wird.

Weiterhin wurden alle wesentlichen Risiken in diesem Zusammenhang versichert. In engem Austausch mit den Versicherern werden Maßnahmen zu Elementarschäden wie beispielsweise aufgrund von Hochwasser- und Brandereignissen diskutiert und bewertet. Der aktuell bestehende Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und periodisch an die Anforderungen der ambitionierten Unternehmensziele angepasst.

Zusammengefasst verbleibt eine Risikoeinschätzung im relevanten Bereich.

### *Cyber- und Informationssicherheit*

Die Cybersicherheit stellt einen zentralen und geschäftskritischen Faktor für die Informationstechnologie des PFISTERER-Konzerns dar. Trotz des Einsatzes umfangreicher technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen bleibt die IT-Landschaft des Konzerns aufgrund ihrer Komplexität und der sich stetig weiterentwickelnden Bedrohungslage grundsätzlich potenziell anfällig für Cyberangriffe. Ein erhöhtes Bedrohungspotenzial aufgrund der gestiegenen Attraktivität des Unternehmens seit dem Börsengang, lässt sich unter anderem an einer deutlichen Zunahme an SPAM- und Betrugskampagnen wie "CEO-Frauds" ablesen.

Zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Sicherheitsmaßnahmen arbeitet das PFISTERER IT-Security Team regelmäßig mit spezialisierten externen Dienstleistern zusammen, die unabhängige Prüfungen durchführen und bei weiterführenden Verbesserungs- sowie Abhilfemaßnahmen unterstützen. Parallel dazu treibt PFISTERER kontinuierlich die Weiterentwicklung der Netzwerkzugangskontrollen, der Netzwerksegmentierung sowie der Notfall- und Disaster-Recovery-Konzepte voran, um die Resilienz der IT-Infrastruktur nachhaltig zu stärken.

Die NIS-2-Richtlinie (Network and Information Security) definiert verbindliche Anforderungen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen innerhalb der Europäischen Union und wurde im Information Security Management System von PFISTERER als der Standard festgelegt, an dessen Anforderungsniveau sich die IT-Security Strategie ausrichtet. Die Konformität des PFISTERER-Konzerns mit den Anforderungen der NIS-2-Richtlinie unterstreicht den hohen Reifegrad der implementierten Cybersicherheitsmaßnahmen. Gleichwohl kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass erfolgreiche Cyberangriffe zu Unterbrechungen des laufenden Betriebes oder Lieferengpässen bis hin zu Datenverlust führen. Solche Ereignisse könnten in der Folge wesentliche negative Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Ertrags- und Vermögenslage des PFISTERER-Konzerns haben.

Ein unkontrollierter oder unsachgemäßer Einsatz von auf künstlicher Intelligenz (KI) basierten Werkzeugen kann Risiken wie Datenabfluss, Datenveruntreuung oder den Verlust vertraulicher Informationen nach sich ziehen. Um diesen Risiken wirksam zu begegnen, hat PFISTERER im gesamten Konzern eine zentrale Richtlinie für den Einsatz von KI etabliert. Ergänzend stellt ein zentrales IT-Management sicher, dass KI-Anwendungen kontrolliert eingeführt und betrieben werden. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden durch verpflichtende Schulungen über eine zentrale, digitale Lernplattform für einen verantwortungsvollen, sicheren und regelkonformen Umgang mit KI sensibilisiert.

Die Risiken schätzt PFISTERER als relevant ein.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Gegenstand des aktuell gültigen Konsortialkreditvertrages sind Zusicherungen (Covenants) gegenüber den Banken. Insbesondere ein Nettoverschuldungsgrad geringer als 3,00:1 und eine Eigenkapitalquote von größer als 30,00 % wurden zugesichert. Die Nichteinhaltung dieser Zusicherungen können einen Kündigungsgrund für die Banken auslösen. Bei der Ausgestaltung der Zusicherungen wurden angemessene

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Spielräume vereinbart. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist das Risiko einer Nichteinhaltung der Financial Covenants im laufenden Geschäftsjahr als gering einzustufen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der PFISTERER-Konzern verfügt über ein effizientes Mahnwesen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Berichtsjahr wie in den Vorjahren wurden Forderungsausfälle in nur geringer Höhe erfasst.

Die Entwicklung der Währungen, insbesondere des Euro in Relation zu den anderen Währungen, bleibt eine Größe, die Schwankungen unterliegt. Der PFISTERER-Konzern ist hierbei sowohl Transaktions- wie auch Translationsrisiken und -chancen ausgesetzt.

Die Entwicklung von Währungsrisiken wird regelmäßig durch den Bereich Treasury analysiert und bewertet. Ansonsten wird diesen Risiken in Einzelfällen mit geeigneten Maßnahmen wie z. B. Devisenkassa- und Devisentermingeschäften, sowie gegebenenfalls Natural Hedging begegnet.

Für steuerliche Sachverhalte werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rückstellungen gebildet. Die sich entwickelnde Rechtsprechung und die korrespondierende Auslegung der Finanzbehörden können dazu führen, dass gebildete Rückstellungen nicht ausreichend sind und das Periodenergebnis dadurch negativ beeinflusst wird.

Änderungen im Steuerrecht werden durch die Steuerabteilung des PFISTERER-Konzerns kontinuierlich überwacht und – gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater – bearbeitet. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt.

Das Risiko wird insgesamt als gering klassifiziert.

## **Rechtliche, haftungsbezogene, politische Risiken**

### *Compliance und rechtliche Risiken*

Zur Durchführung der verpflichtenden Compliance-Schulungen für die weltweit tätigen Mitarbeitenden der PFISTERER-Gruppe wurde Ende 2024 eine digitale Lernplattform implementiert und im Geschäftsjahr 2025 umfassend genutzt. Für Mitarbeitende ohne digitales PFISTERER-Postfach für E-Mails, insbesondere in Produktionsbereichen, wurden ergänzend Präsenzs Schulungen durch die jeweiligen lokalen Compliance Officer durchgeführt. Die Lernplattform ermöglicht eine standardisierte Bereitstellung der Schulungsinhalte sowie eine effiziente Nachverfolgung der Teilnahme einschließlich der erforderlichen Dokumentation.

Als international tätiges Unternehmen ist PFISTERER unterschiedlichen produkt- und länderspezifischen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wurden als allgemeine Compliance-Risiken insbesondere „Korruption durch PFISTERER-Angehörige“, „Korruption durch Geschäftspartner“ sowie „Kartellrechtsverstöße“ identifiziert.

Um die Meldung von potenziellen Compliance-Verstößen zu ermöglichen – auf Wunsch auch anonym – wurden Whistleblowing-Kanäle eingerichtet, die sowohl Mitarbeitenden als auch gemäß den gesetzlichen Vorgaben externen Hinweisgebern zur Verfügung stehen. Die Meldewege sind im Intranet sowie für Externe über die PFISTERER-Homepage transparent beschrieben. Die Meldekanäle führen sowohl zur internen Compliance-Organisation (lokale Compliance Officer sowie zentrale Group Compliance) als auch zu einem externen Ombudsmann in der Funktion eines unabhängigen Vertrauensanwalts. Für externe Hinweisgeber ist derzeit ausschließlich der Meldekanal über den Ombudsmann vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weder Whistleblowing-Meldungen noch Compliance-Vorfälle oder etwaige diesbezügliche Sachverhalte mit begründetem Anfangsverdacht registriert.

Das Risiko schätzt PFISTERER als relevant ein.

### *Risiken durch Haftung für fehlerhafte Produkte*

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Risiken aus Garantie- und Kulanzfällen können für den PFISTERER-Konzern entstehen, sofern Produkte Qualitätsanforderungen nicht erfüllen oder gesetzliche sowie vertragliche Vorgaben nicht beziehungsweise nicht vollständig eingehalten werden. Darüber hinaus können Qualitätsmängel bei zugekauften Komponenten oder Zulieferteilen zu zusätzlichen finanziellen Belastungen führen.

Zur Begrenzung dieser Risiken verfolgt der PFISTERER-Konzern einen ganzheitlichen Ansatz, der insbesondere auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, gezielte Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende im Vertrieb in Bezug auf haftungsrelevante Fragestellungen sowie regelmäßige Vertragsprüfungen zur Reduzierung potenzieller Haftungsansprüche abzielt. Auf Basis der aktuellen Bewertung wird das Risiko als relevant eingestuft.

### *Risiken in Hinblick auf die Außenwirtschaft und Sanktionen*

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der PFISTERER-Gruppe ergeben sich regulatorische Risiken sowie potenzielle Sanktionsrisiken insbesondere aus Exportkontrollvorschriften, Embargos und sonstigen Handelsbeschränkungen, die von der EU, den USA oder weiteren Staaten verhängt werden können.

Für den Themenbereich „Außenwirtschaftsrecht und Sanktionen“ ist im PFISTERER-Konzern eine global verantwortliche Zollfunktion etabliert. Die genannten Risiken sind zwar inhärent, werden im Gesamtzusammenhang des Risikoprofils jedoch derzeit weiterhin als gering eingestuft.

### *Volkswirtschaftliche Risiken*

Der Welthandel ist von Unsicherheiten geprägt und Prognosen zeigen eine Abkühlung des globalen Wachstums im Jahr 2026.

Eine Eskalation der globalen handelspolitischen Konflikte würde im Falle von handelspolitischen Einschränkungen die globalen Wachstumsaussichten verschlechtern. Der Krieg in der Ukraine sowie andere geopolitische Spannungen können den Geschäftsverlauf beeinflussen und werden daher aufmerksam beobachtet. Die geltenden Restriktionen, insbesondere bedingt durch internationales Sanktionsrecht sind in der Prognose berücksichtigt. Weiterhin tragen die Konflikte in Nahost zu einer Destabilisierung der Region bei, die sich negativ auf die Transportwege und die damit verbundenen Kosten sowie Lieferzeiten auswirken könnte. Die Risikoeinstufung liegt im relevanten Bereich.

### *Politische Risiken*

Im Zuge der Transformation der Energieerzeugung ist die Nachfrage nach Lösungen im Bereich der Energieübertragung deutlich gestiegen. Dieser Trend geht mit wachsenden Anforderungen an die Produkte einher, insbesondere im Hinblick auf regulatorische Vorgaben, Produktkonfigurationen sowie den ökologischen Fußabdruck. Gleichzeitig wird das energiewirtschaftliche Umfeld zunehmend politisch beeinflusst, was zu kurzfristigen Änderungen bei Genehmigungs- und Förderprogrammen führen kann.

PFISTERER verfolgt die sich wandelnden politischen Rahmenbedingungen sowie die daraus resultierenden Anforderungen und Branchentrends fortlaufend und systematisch. Durch die globale Marktbearbeitung und -präsenz werden lokale, unerwartete politisch bedingte Entscheidungen abgemildert. Negative Auswirkungen auf PFISTERER können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Insgesamt stuft der Vorstand dieses Thema als bedeutendes Risiko ein.

### *Länderrisiken*

Die politischen und wirtschaftlichen Risiken in Argentinien sind ein Unsicherheitsfaktor. Auch das Ausmaß und die langfristigen Auswirkungen protektionistischer Tendenzen in Form von Zöllen oder Handelsbeschränkungen, insbesondere aus den wachsenden globalen Handelskonflikten, sind nicht vollständig absehbar. Die Risiken werden im Gesamtkontext als bedeutend eingestuft.

## **Nachhaltigkeitsrisiken**

*Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit*

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Im Jahr 2025 hat PFISTERER seine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Einklang mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) überarbeitet. Dabei werden ESG-relevante Risiken, Chancen sowie Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft ebenso wie deren finanzielle Effekte auf PFISTERER systematisch identifiziert und bewertet.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken werden im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch das Sustainability-Team unter Einbindung relevanter interner Fachbereiche sowie bei Bedarf externer Expertinnen und Experten ermittelt. Sofern Nachhaltigkeitsrisiken die Schwellenwerte des konzernweiten Risikomanagementsystems überschreiten, werden sie zusätzlich dort erfasst, bewertet und überwacht. Dadurch ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken konsistent und gleichwertig mit strategischen, operativen, finanziellen und berichtsspezifischen Risiken behandelt werden.

Ein besonderes Augenmerk legt PFISTERER auf schwerwiegende Risiken, die im unternehmensinternen Risikomanagement-Tool verfolgt werden. Diese systematische Herangehensweise ermöglicht es, relevante Risiken kontinuierlich zu überwachen und gegebenenfalls anzupassen. Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass das Unternehmen stets auf dem neuesten Stand der regulatorischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Erwartungen ist.

PFISTERER ist bewusst, dass die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit eine hohe Bedeutung hat. Trotz regelmäßiger Überprüfungen können Verstöße gegen diese Vorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden, sei es durch das Unternehmen oder dessen Lieferanten. Daher setzt PFISTERER alles daran, seine Prozesse zu optimieren und Risiken zu managen, um die Integrität der Gruppe zu wahren und einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten.

### 3.1.4 Gesamtbetrachtung der Risiken

Die Risikolage der PFISTERER-Gruppe umfasst Risiken aus unterschiedlichen Produktsegmenten und Regionen; bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Externe Einflussfaktoren wie Handelskonflikte und Zölle, Währungsrisiken, politische Unsicherheiten, geopolitische Spannungen sowie ein Mangel an qualifizierten Fachkräften können jedoch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung negativ beeinflussen. Zudem ist ein erhöhtes Risikoniveau im Bereich der IT-Sicherheit festzustellen. Zur Begrenzung dieser Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen implementiert. PFISTERER überprüft und optimiert fortlaufend seine Corporate-Governance-Systeme, um deren Wirksamkeit zu erhöhen und Risiken zu reduzieren. Darüber hinaus können bislang unbekannt und/oder als unwesentlich eingestufte Risiken künftig an Bedeutung gewinnen und die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen.

## 3.2 Chancenbericht

Ein wichtiger Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von PFISTERER liegt in der Entwicklung neuester Technologien der elektrischen Verbindungs- und Isoliertechnik. Hierzu zählen komplexe, kontaktierende Kabelgarnituren und moderne, isolierende Freileitungsprodukte. Um die Marktposition zu erhalten und weiter auszubauen, investiert PFISTERER fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte – z. B. für Kabelgarnituren im Einsatzgebiet der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung, in die erforderliche Labortechnik wie auch in die Produktionstechnologie der Silikon- und Metallverarbeitung. Der Vorstand wird den Fokus auf den Ausbau der bestehenden Kernkompetenzen beibehalten, um sowohl bestehende Absatzmärkte erfolgreich zu bearbeiten als auch neue Absatzmärkte zielführend zu erschließen. PFISTERER erwartet, dass sich die nachfolgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendungsmärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können.

### 3.2.1 Kurzfristig

- Zunehmender Einsatz von Schraubverbindern, insbesondere hohes Wachstumspotenzial von lokal in Nordamerika produzierten Waren,

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- Wachsender Bedarf an nachhaltigen Freiluft-Endverschlüssen (kein Öl, Gas oder Gel als Isoliermedium), die den aktuellen Sicherheitsansprüchen gerecht werden (explosionsfest, nicht brennbar),
- Zunehmender Bedarf an kabelherstellerunabhängigen Reparaturlösungen im Bereich HV-Kabelverbindungen für Offshore-Anwendungen,
- Wachsender Bedarf von Anschlusslösungen im Kontext der Zunahme an Bauprojekten von Daten- und Rechenzentren aufgrund der steigenden Verbreitung von KI-Anwendungen,
- Durchsatzsteigerung aufgrund fortgesetzter Prozessoptimierungen bei Auftragsanbahnung und -durchlauf und stärkerer lokaler Wertschöpfung,
- Erhöhter Bedarf der OEMs an steckbaren Anschlussystemen für Clean Air Schaltanlagen,
- zunehmende Tendenz zu lokal agierenden Anbietern im Nahen Osten.

### 3.2.2 Mittel- bis langfristig

- Zunahme an Systemlösungen im Offshore-Bereich mit entsprechenden Möglichkeiten der Verbindungstechnologien von PFISTERER über und unter Wasser,
- Positive Geschäftsentwicklung durch die Steigerung der lokalen Produktionskapazitäten in den USA,
- Aufbau von weiteren Partnerschaften im Nahen & Mittleren Osten sowie in Asien beim Aufbau neuer Transport- und Verteilnetze,
- Vor dem Hintergrund der Zunahme der Hochvoltgleichstrom-Übertragungsstrecken und der Engpässe in der Versorgung eben jener (DC-Transportnetze) Zunahme der Geschäftschancen für einen unabhängigen Garniturenhersteller, der durch seine kabelunabhängigen Produkte neue Kabelpartner zur Marktteilnahme befähigt. Zunahme der OHL-DC-Systeme aufgrund der vergleichsweise leichten Bauweise von Silikon-Isolatoren,
- Starke Zunahme der elektrischen Verbrauchsmengen aufgrund der weiteren Verbreitung von KI-Anwendungen und des dafür erforderlichen Trainings der zugrundeliegenden Modelle,
- Erforderlicher Austausch und Ausbau bestehender Netzinfrastruktur weltweit aufgrund Überalterung und sich ändernder Stromerzeugungstechnologien inkl. der verfolgten, grünen Wasserstoffwirtschaft.

### 3.2.3 Gesamtbild der Chancen

Die Dekarbonisierung bedingt eine weltweit zunehmende Elektrifizierung mit einhergehenden Investitionen in die Technologie der Erzeugung (Renewables, Nukleartechnik). Die teilweise überalterten Stromnetze werden aufgrund steigender Strommengen höher belastet und müssen erneuert sowie ausgebaut werden. Gleichzeitig erfordern erneuerbare Energieerzeuger wesentlich komplexere Strukturen, primär im Bereich der Lastenregelung, der Spannungshaltung im Verteilnetz und zur Aufrechterhaltung der Netzstabilität. Zusätzlich wird elektrische Energie im Falle von regenerativer Erzeugung häufig über weitere Strecken von den Stromerzeugern hin zu den Verbrauchern transportiert (Höchst- und Hochspannungsnetze, AC und DC). Verbraucherseitig erfordert der steigende Energiebedarf im Zuge der Elektromobilität, aber auch der Zunahme des Einsatzes von Wärmepumpen sowie des explosionsartigen Aus- und Zubaus von Datenzentren die Erweiterung sowie partiell auch die Erneuerung der Verteilnetze.

Aufgrund der starken Marktpositionierung im Strominfrastrukturbereich bestehen für PFISTERER in allen Spannungsebenen signifikante Wachstumspotentiale und Marktchancen.

Das Management erfasst den Stand der Entwicklungen periodisch und bewertet diese hinsichtlich möglicher Wertbeiträge für den Konzern. Dadurch wird eine effiziente Ressourcenallokation in der Gruppe bei gleichzeitig fortgesetzt verfolgter Wachstumsstrategie erreicht. Für den Fall auch zukünftig positiver

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Bewertungen wird erwartet, dass sich oben genannte Chancen nach und nach in den Geschäftsplänen PFISTERERs wiederfinden, um so positiv auf die kurz- wie auch die mittel- bis langfristige Unternehmensentwicklung einzuzahlen.

### 3.3 Prognosebericht

Gemäß der International Energy Agency ist zu erwarten, dass die globale Stromproduktion des Jahres 2050 zu 67 % durch Wind- und PV-Technologie erfolgt<sup>10</sup>. PFISTERER geht davon aus, dass hierdurch im Vergleich zur Gegenwart durchschnittlich längere Höchst- und Hochvolttransportstrecken (AC und DC) zwischen der Erzeugung und den Abnehmern resultieren. Die zunehmende Verknüpfung der Stromnetze über Ländergrenzen hinweg erhöht ebenfalls die Transportlängen und -leistungen. Gleichzeitig wird Strom aber auch stärker lokal und dezentral durch kleine Einheiten wie einzelne Windräder, Biogas- und Photovoltaik-Anlagen erzeugt. Diese vermehrt lokale und dezentrale Stromproduktion stellt insbesondere für die Verteilnetze eine Herausforderung dar, wodurch ein zusätzlicher Investitionsbedarf in die Netzwerktechnologie im Niedrig- und Mittelspannungsbereich resultiert.

In Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2026 in seinem im November 2025 veröffentlichten Jahresgutachten 2025/26 eine unterdurchschnittliche Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft, ähnlich wie bereits im Jahr 2025. Er geht für das Jahr 2026 von einem Wachstum der Weltproduktion um 2,3 % (2025: 2,6 %) aus<sup>11</sup>.

#### 3.3.1 Künftiges Marktumfeld

Die weltweite Stromlandschaft verändert sich. Aktuelle Analysen der IEA zeigen, dass die Übertragungs- und Verteilnetze bis 2030 im Vergleich zu 2024 um mehr als 20 % an Länge zunehmen müssen, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen. Hiermit einhergehend ist eine Verdoppelung der globalen Investitionen in die Netzinfrastruktur zwangsläufig<sup>12</sup>. Darüber hinaus werden sich gemäß des DNV Energy Transition Outlook 2025 die Übertragungs- und Verteilnetze zwischen 2024 und 2050 in ihrer weltweiten Länge jeweils mehr als verdoppeln<sup>13</sup>.

Der Global Wind Energy Council erwartet für die Offshore-Energieerzeugung ein starkes Wachstum mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 28 % bis 2029 und 15 % bis zum Jahr 2034<sup>14</sup>. Auch deswegen wird im Segment der Übertragungsnetze eine kontinuierlich höhere Bedeutung von Hochspannungs-Gleichstromübertragungsleitungen (HGÜ/HVDC) erwartet. Die weltweite Länge von HGÜ-Leitungen hat sich zwischen 2010 und 2021 nahezu verdreifacht und wird in einem ohnehin schnell wachsenden Übertragungssegment überproportional weiter zunehmen<sup>15</sup>.

#### 3.3.2 Erwartete Finanz- und Ertragslage

Obschon PFISTERER leicht steigende Material- und Transportkosten unterstellt, wird die Entwicklung der Produktsegmente und weltweiten Vertriebsregionen auch im Geschäftsjahr 2026 als profitabel eingeschätzt.

### Umsatz und Auftragseingang

Im Kontext des im vergangenen Jahr gestiegenen Auftragsbestands sowie der zunehmenden Effizienzen der Produktionswerke wird für das Geschäftsjahr 2026 eine Fortsetzung der sehr positiven Entwicklung

---

<sup>10</sup> IEA World Energy Outlook 2024, S.48 & S.126

<sup>11</sup> Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2025/26, S. 26

<sup>12</sup> IEA Electricity analysis and forecast to 2027, S.98

<sup>13</sup> DNV Energy Transition Outlook 2025, S. 63

<sup>14</sup> GWEC Global Offshore Wind Report 2025, S.69

<sup>15</sup> IEA Building the Future Transmission Grid, S.17

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

erwartet. Im Hinblick auf die vier Regionen geht PFISTERER von einem jeweils mittleren einstelligen bis unteren mittleren zweistelligen prozentualen Umsatzwachstum aus.

PFISTERER geht im Segment HVA von einem besonders starken<sup>16</sup> und bei OHL von einem außerordentlichen<sup>17</sup> Umsatzwachstum aus. Für die Segmente MVA und COM wird eine Konsolidierung des Umsatzes auf dem hohen Vorjahresniveau prognostiziert. Das Segment HVD wird nach dem Geschäftsjahr 2026 zum Umsatzwachstum beitragen.

In Hinblick auf die Vertriebsregionen wird in Amerika mit einem Wachstum des Auftragseingangs im mittleren Zehnerprozentbereich gerechnet, wohingegen für den Nahen & Mittleren Osten und Indien ein Rückgang im niedrigen Zehnerprozentbereich erwartet wird. Für Europa wird mit einer Konsolidierung des Auftragseingangs auf dem hohen Niveau des Vorjahres gerechnet. Der Auftragseingang in der Region Asien-Pazifik wird voraussichtlich im hohen Zehnerprozentbereich wachsen.

PFISTERER erwartet in der Summe aller Produktsegmente im laufenden Geschäftsjahr 2026 einen im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Auftragseingang.

## Investitionen

Die PFISTERER-Gruppe plant im Geschäftsjahr 2026 eine erneut signifikante Steigerung der Investitionen. Treiber dessen sind die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie inklusive des Ausbaus in den USA und der Ausbau der Niederlassung im Nahen Osten, die Fortführung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Fortsetzung der Bauaktivitäten zum Hochvoltlabor in Winterbach. Für den Ausbau der Produktion in Tschechien wird die Gesellschaft weitere Grundstücksflächen erwerben.

## Forschung und Entwicklung

Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgt PFISTERER das Ziel, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der PFISTERER-Gruppe in allen Spannungsebenen zu stärken. Dieses wird durch gezielte Investitionen und die Entwicklung und Markteinführung von neuen Produkten und Produktionstechnologien sowie die Modernisierung bestehender Produkte erreicht. Die Innovationskraft von PFISTERER wird dabei durch den Ausbau der eigenen Testlabor-Kapazitäten am Standort Winterbach weiter gestärkt. Durch das umfassende PFISTERER IP-Portfolio mit 105 aktiven Patenten sichert das Unternehmen außerdem seine Wettbewerbsposition.

### 3.3.3 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

PFISTERER baut sein innovatives Produktportfolio, seine Produktionswerke, seine Testzentren sowie die Präsenz im Nahen Osten sowie in den USA im Geschäftsjahr 2026 zielgerichtet aus. Dabei wird die PFISTERER-Gruppe laufend die sich entsprechend den Chancen und Risiken in den jeweiligen Produktbereichen und Marktregionen ergebenden Geschäftsentwicklungen überprüfen und erforderlichenfalls ihre Maßnahmen und Strukturen an die geänderten beziehungsweise wechselnden Rahmenbedingungen anpassen.

Basierend auf den aktuellen Marktbedingungen erwartet die PFISTERER-Gruppe Auftragseingänge auf dem Vorjahresniveau, sehr stark wachsende<sup>18</sup> Umsätze und ein Verhältnis aus Auftragseingängen zu Umsätzen (Book-to-Bill) größer 1. Aufgrund der zunehmenden Unsicherheit im Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten steht obige Erwartung unter der Annahme einer nicht weiter eskalierenden geopolitischen Lage.

Bis zum Ende des mittelfristigen Plans, der die Jahre 2026 bis 2030 umfasst, strebt der Konzern an, das Marktwachstum<sup>19</sup> von 11,6 % p. a. zu übertreffen. Es wird ein Umsatz zwischen EUR 800 Mio. und EUR 900

---

<sup>16</sup> In der Definition von PFISTERER bedeutet besonders stark wachsend +17% bis +22%.

<sup>17</sup> In der Definition von PFISTERER bedeutet außerordentlich wachsend +22% bis +27%.

<sup>18</sup> In der Definition von PFISTERER bedeutet sehr stark wachsend +12% bis +17%.

<sup>19</sup> Marktwachstum gemäß Studie von Roland Berger (2024) und unternehmensinternes Marktmodell (2026)

**Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Mio. sowie eine bereinigte EBITDA-Marge im hohen Zehnerprozentbereich bis niedrigen Zwanzigerprozentbereich avisiert.

Mit den Fähigkeiten PFISTERERs im Umfeld der weltweiten Transformation der elektrischen Energieinfrastruktur ist der Vorstand zuversichtlich und von den längerfristig positiven Zukunftsaussichten des Konzerns überzeugt.

Winterbach, den 25. März 2026

---

Johannes Linden

---

Dr. Konstantin Kurfiss

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

---

An die PFISTERER Holding SE, Winterbach

## **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Konzernabschluss der PFISTERER Holding SE, Winterbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PFISTERER Holding SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 25. März 2026

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Faßhauer  
Wirtschaftsprüfer

Sigmann  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM:

Herausgegeben am  
15. April 2026 von

**PFISTERER Holding SE**  
Rosenstraße 44  
73650 Winterbach  
Deutschland

[www.pfisterer.com](http://www.pfisterer.com)